

JAHRESBERICHT 2023

SAVE Wildlife Conservation Fund



Sehr geehrte Mitarbeiter, Projektpartner, Förderer und Spender des SAVE Wildlife Conservation Fund Deutschland,



im Namen unserer Organisation möchte ich Ihnen allen von Herzen für Ihr außerordentliches Engagement und Ihre großzügige Unterstützung im Jahr 2023 danken. Dank Ihres Einsatzes konnten wir bedeutende Fortschritte in unseren Education-, Umwelt- und Artenschutzprojekten erzielen und einen wichtigen Beitrag zum Schutz bedrohter Tierarten und ihrer Lebensräume leisten.

Unsere Projekte zielen darauf ab, das Artensterben zu bekämpfen und die Lebensgrundlagen durch nachhaltige Entwicklungsarbeit und Bildung zu sichern. Mit unserem Ansatz "Education for Conservation (E4C)" fördern wir Gemeindeentwicklung und Umweltbewusstsein, um einen nachhaltigen Wandel im Umgang mit bedrohten Arten zu erreichen. Unsere Arbeit erfüllt 15 der 17 Sustainable Development Goals und basiert auf einer ganzheitlichen Herangehensweise, die mit den Menschen in den Wildtiergebieten beginnt und sich bis zu den Arten erstreckt. Regelmäßige Berichterstattung und Besuche vor Ort gewährleisten Transparenz und Einblick in unsere Projekte.

Highlights unserer Arbeit 2023

Women Empowerment Projekt in Botswana

Ein besonderer Erfolg war die Umsetzung unseres Women Empowerment Projekts in drei Gemeinden im Norden Botswanas. 80 Teilnehmerinnen haben nun staatlich registrierte Kleinunternehmen in den Bereichen Korbflechterei und ökologische Landwirtschaft gegründet. Durch Schulungen in Finanzmanagement, Vermarktung und Verkauf konnten wir die Frauen befähigen, ihre traditionellen Fähigkeiten wirtschaftlich zu nutzen.

Aus dem Projekt sind 109 Körbe entstanden die von den Frauen zum Beispiel im neu errichteten Handarbeits-Shop in Matsaudi vertrieben werden.

Ökologisches Farming am Okavango

In Quqao schulten wir 18 Frauen im Rahmen des SAVE Women Empowerment Projektes in ökologischer Landwirtschaft. Im SAVE Farming Projekt in unserer Okavango-Farm wurden 6 engagierte Mitglieder der lokalen Gemeinden geschult und in der Farm angestellt. Trotz des herausfordernden Klimas konnten sie erfolgreich verschiedene Gemüsesorten darunter Karotten, Mais, eine afrikanische Art von Spinat und Wassermelonen anbauen. Mit diesem Gemüse wurden u.a. 98 Bedürftige der umliegenden Gemeinden unterstützt. Der Ernteüberschuß konnte sogar an lokale Partner verkauft werden.

Wildtierprojekte

In Botswana konnten wir erneute 200 Nilpferde retten, die wieder in der Lagune Nxaraga stecken geblieben sind. Täglich kümmerten sich zwei lokale Mitarbeiter um die Tiere und kontrollierten den Wasserstand und versorgten sie bei Bedarf mit Futter. Auch unsere Löwen-Ranger waren 2023 im Dauereinsatz. Sie verfolgten die Löwenspuren, kontrollierten die Risikogebiete und schulten die lokale Bevölkerung.

In Polen überwachte unser Team 16 Wolfsrudel (Wolfsfamilien) in 16 Waldkomplexen in der Region Heiligkreuz auf einer Fläche von etwa 6000 km² und leistete wertvolle Aufklärungsarbeit in zahlreichen lokalen und internationalen Vorträgen, Fortbildungen und Wissenschaftlichen Kongressen.

Kinderprojekte in Botswana und im Kongo

Die Zahl der von SAVE unterstützten Spielgruppen (inklusive privater Vorschulen) stieg in 2023 auf 41 in 5 Netzwerken (Maun, Shakawe, Kasane, Central Tutume, Boteti). In unseren Education-Projekten waren 105 Lehrer beschäftigt, hiervon waren 87 Spielgruppen-Lehrer direkt bei SAVE angestellt. Wir konnten über 1500 Kinder mit unseren Projekten erreichen.

Endlich konnten wir ein offizielles Büro in der Demokratischen Republik Kongo in der Stadt GOMA, Bezirk Kyeshero eröffnen. Unsere Mitarbeiter vor Ort leisten trotz des Krieges erstaunliches und geben den 50 Kindern nicht nur Umweltbildungsunterricht, sondern leisten vor allem auch psychologische Hilfe.

Ihr Beitrag macht den Unterschied

Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der Umwelterziehung und ländliche Entwicklung mit effektivem Artenschutz verbindet. Durch die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften schaffen wir nachhaltige Lösungen für Mensch-Wildtier-Konflikte und fördern ein harmonisches Zusammenleben.

Jeder einzelne von Ihnen - ob Mitarbeiter, Freiwilliger, Projektpartner, Förderer oder Spender - trägt dazu bei, dass wir unsere Vision einer Welt, in der Mensch und Natur im Einklang leben, Schritt für Schritt verwirklichen können. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, ihre Mitarbeit und Ihre finanzielle Unterstützung sind die Grundlage für alles, was wir erreichen.

Ein besonderer Dank gilt unseren lokalen Mitarbeitern, deren traditionelles Wissen und Netzwerk unschätzbar wertvoll für unsere Arbeit sind. Gemeinsam haben wir bedeutende Fortschritte erzielt, die ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen wären.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam mit Ihnen für den Schutz bedrohter Tierarten und ihrer Lebensräume einzustehen. Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement inspirieren uns jeden Tag aufs Neue.

Nochmals herzlichen Dank für Ihren wertvollen Beitrag zum Artenschutz!

Mit dankbaren Grüßen,

Lars Gorschlüter
Geschäftsführer SAVE Wildlife Conservation Fund Deutschland



SAVE Wildlife Conservation Fund

UNSERE ARBEIT, UNSERE MISSION

In vielen Teilen der Welt, einschließlich Botswanas, stellen Mensch-Wildtier-Konflikte ein ernstes Problem dar. Die Konflikte entstehen, wenn Menschen immer weiter in die Lebensräume der Wildtiere eindringen und diese als Bedrohung für ihren Lebensunterhalt ansehen.

Obwohl die Regierung von Botswana Kompensationszahlungen für Schäden durch Wildtiere eingeführt hat, nutzen viele abgelegene Gemeinden diese nicht. Stattdessen greifen sie zu drastischen Maßnahmen wie dem Töten von Wildtieren, um ihre Ernte und Nutztiere zu schützen. Doch dieses Vorgehen bedroht nicht nur einzelne Arten, sondern auch das ganze Ökosystem. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir uns für den Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume engagieren, um eine nachhaltige Zukunft zu sichern.

Mit unserem Ansatz „Education for Conservation“ leisten wir wertvolle Aufklärungsarbeit darüber, wie Mensch und Wildtier friedlich zusammenleben können. Insbesondere Kinder werden in die Umweltbildungsprogramme einbezogen. Alle Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden durchgeführt, um konkrete Maßnahmen zur Lösung von Wildtierkonflikten zu ergreifen. Zeitgleich unterstützen wir auch junge Wildtierforscher, um die Projekte wissenschaftlich zu begleiten und zu evaluieren. Nur durch die Hilfe der lokalen Mitarbeiter vor Ort und das Vertrauen der lokalen Bevölkerung können die Projekte erfolgreich sein.



© SAVE

SAVE Wildlife Conservation Fund

UNSERE PHILOSOPHIE

Gemeinsam helfen

Artenschutz gemeinsam Leben. Durch unsere Arbeit möchten wir nicht nur bedrohte Tierarten schützen, sondern auch das Bewusstsein für den Artenschutz stärken. Denn nur wenn wir verstehen, wie wichtig jede einzelne Art für unser Ökosystem ist, können wir auch langfristige Lösungen finden.

Unsere Vision

Wir möchten den Lebensraum bedrohter Arten erhalten, die Einzigartigkeit der Natur schützen und Menschen für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisieren, um ein friedliches Zusammenleben von Menschen und Wildtieren zu ermöglichen.

Unsere Projekte

Mit dem Schwerpunkt Umweltbildung für den Artenschutz engagiert sich SAVE für Mensch und Tier vor Ort mit Projekten, Hilfe zur Selbsthilfe, Netzwerkarbeit, Aufklärung und Forschung.

Unser Ansatz

Wir bilden lokale Mitarbeiter:innen aus und setzen uns im Rahmen unseres Ansatzes „Education for Conservation“ in Kinder-, Wildtier- und Entwicklungsprojekten mit ihnen dafür ein, dass Natur- und Artenschutz ein selbstverständlicher Bestandteil im Leben der Kinder wird. Wir ermöglichen einkommensschaffende Maßnahmen dort, wo sie gebraucht werden.



Jahresbericht 2023

INHALT

ARTENSCHUTZ MIT SAVE	S. 9
UNSER ANSATZ – E4C	S. 10
UNSERE STRATEGIE	S. 11 - 12
UNSERE PROJEKTBEREICHE	S. 14 - 15
E4C IN BOTSWANA	S. 16
ENTWICKLUNG 2023	S. 17
KINDERPROJEKTE	S. 18 - 35
ENTWICKLUNGSPROJEKTE	S. 36 - 59
ARTENSCHUTZ IN AFRIKA	S. 60 - 77
E4C IN POLEN	S. 78
WOLFSSCHUTZ IN ŚWIĘTOKRZYSKIE	S. 79 - 91
E4C IN KONGO	S. 92
DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO	S. 93 - 105
FINANZEN	S. 106 - 108
DANKSAGUNG	S. 109 - 110
IMPRESSUM	S. 111



ARTENSCHUTZ MIT SAVE

Ausgangslage und Problemstellung

Das weltweite Artensterben schreitet in rasanten Schritten voran. Es ist das Resultat eines rücksichtslosen Umgangs des Menschen mit natürlichen Ressourcen und nicht zuletzt auch unseres Lebensstils.

Die Zerstörung von Lebensräumen für Wildtiere hat einen drastischen Rückgang der Arten zur Folge, bis hin zu deren Aussterben. Da auch wir Menschen Teil des komplexen und vielfältigen Ökosystems sind, zerstören wir nicht nur die Tierwelt, sondern letztlich unsere eigene Lebensgrundlage.

Das zu ändern ist unser oberstes Ziel seit über 13 Jahren mit unseren zahlreichen Artenschutz- und Umweltbildungsprojekten. Dort wo Menschen auf Wildtiere treffen, also wo sich beide einen begrenzten Lebensraum teilen, kommt es zu Konflikten. In Deutschland und Polen entstehen diese Konflikte vor allem mit Wölfen, in Afrika sind es in erster Linie Löwen, Elefanten, Leoparden oder Wildhunde. Die Lösung liegt immer für uns immer in der Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Nur gemeinsam mit ihr kann der Schutz der Tiere nachhaltig gelingen. Wenn wir als Menschen die Natur schützen und erhalten wollen, müssen wir sie verstehen und respektieren, im Einklang mit ihr leben und sie uns nicht unterordnen – und am Ende sogar zerstören. So ist Ansatz und Ziel all unserer Projekte grundsätzlich die friedliche Koexistenz von Mensch und Tier. Drei Aspekte sind dabei für uns grundlegend: Bildung, Gemeindeentwicklung und Umwelterziehung.

SAVE begeistert Kinder rund um die Wildtierschutzgebiete mit seinen Programmen für den unschätzbaren Wert der Artenvielfalt. Wir sind zuversichtlich, dass sie als Erwachsene Wildtiere achten und wertschätzen, statt sie zu töten, wie es Generationen vor ihnen getan haben. Von dem Bildungsansatz „Education for Conservation“ versprechen wir uns ein Höchstmaß an Nachhaltigkeit. Dabei ist es uns wichtig, eine Tatsache nicht aus den Augen zu verlieren: Die Koexistenz mit Wildtieren kann nur dann gelingen, wenn die Menschen ihre Grundbedürfnisse gedeckt haben, genug zu essen haben und sich sicher fühlen. Deshalb haben wir Entwicklungsprojekte ins Leben gerufen, die Menschen Chancen aufzeigen und ihre Potentiale stärken.

Auf diesen Säulen gründet all unser Wirken, unsere Wildtierprojekte, unsere intensiven Aufklärungskampagnen, die Bildungsprogramme, Forschung sowie die Förderung von Engagement.





SAVE Wildlife Conservation Fund

UNSER ANSATZ - EDUCATION FOR CONSERVATION

Umweltbildung - Aufklärung - Forschung

Für uns ist Artenschutz untrennbar mit Bildungsarbeit und Entwicklungshilfe verbunden. Der Schutz der Arten kann nur gelingen, wenn die lokale Bevölkerung von Anfang an verantwortlich beteiligt ist. Wissen über die Wildnis und die Tierwelt ist die Basis dafür, Kindern und Erwachsenen zu vermitteln, warum Natur schützenswert ist und langfristig sogar gewinnbringend sein kann.

SAVE hat verschiedene altersgemäße Bildungsprogramme entwickelt. Kindern zwischen 3 und 6 Jahren wird der Umgang mit der Umwelt, den Tieren und der Natur spielerisch nähergebracht. Sie erhalten gezielte Schulbildung und ergänzendes Wissen über den Wert der Natur und der Wildtiere, sowie praxisnahe Einheiten für das bewusste Erleben der Umwelt.

Durch das Umweltbildungsprogramm für Jugendliche sollen aber auch Berufsperspektiven im Bereich des Ökotourismus aufgezeigt werden. Zeitgleich werden Forschungsarbeiten und Stipendien gefördert, die dem Artenschutz weltweit dienen.





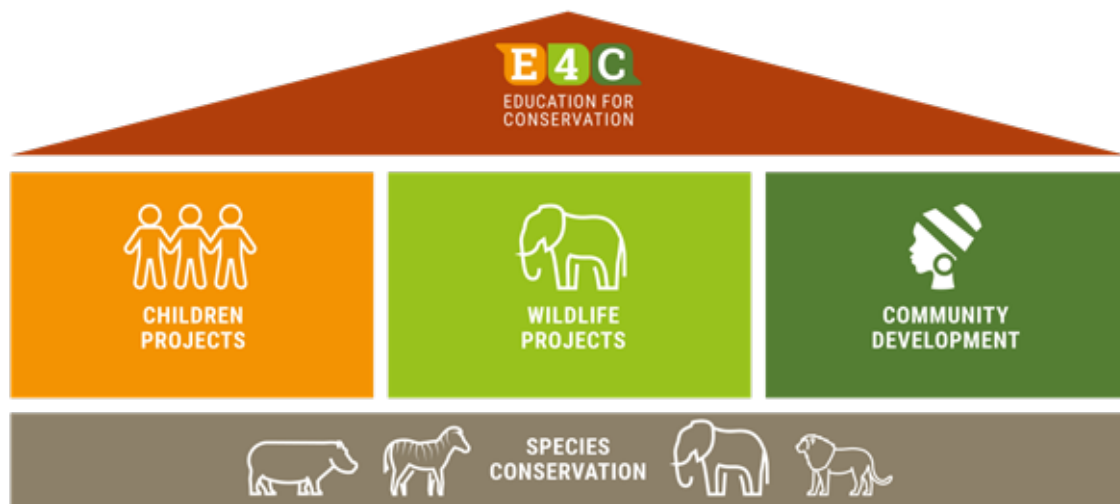
© SAVE

SAVE Wildlife Conservation Fund

SAVE ROLL-OUT UNSERE STRATEGIE

Über allen Projekten steht die Roll-Out Strategy.

Die Roll-Out Strategy (ROS) hat zum Ziel, den Konflikt zwischen Menschen und Wildtieren zu minimieren. Dazu haben wir Wildlife Contact Areas (WCA) im ganzen Land identifiziert, in denen das Konfliktpotenzial zwischen Menschen und Wildtieren besonders hoch ist. In diesen WCAs wollen wir die dort lebenden Menschen so fördern, dass sie einen Sinn im Erhalt der einzigartigen Natur Botswanas sehen. Ziel ist es, mehr als 90% der Kinder in den Wildtiergebieten und den angrenzenden Regionen zu erreichen.



SAVE ROLL-OUT UNSERE STRATEGIE

Dies wird auf zwei Wegen erreicht:

Bildungsprogramme

Diese Gruppen bekommen mit einem speziellen Umweltbildungsprogramm (Early Childhood Development Curriculum) ein grundlegendes Wissen über die Artenvielfalt und die Naturräume in Botswana

Gruppen:

1. ECD-Gruppen (Early Childhood Development), Alter: 3-5 Jahre (playgroup)
2. EE-Gruppen (Environmental Education), Alter 6 – 18 Jahre

Ziel: Wir möchten in allen WCAs mindestens 90% der Kinder erreichen.

Community Development

Hierbei ist unser Ziel, Menschen aus den Communities in die Lage zu versetzen, ihren Lebensunterhalt nachhaltig zu sichern. Das erreichen wir etwa durch unsere Women Empowering Projekte, in denen wir gezielt Unternehmensgründungen von Frauen fördern. Oder durch die verschiedenen Climate Smart Agriculture Projekte, die die Ernährung der Menschen sichern und gleichzeitig Arbeitsplätze schaffen.

Dieses Ziel erreichen wir auch durch die SAVE-Community Campsites für Touristen, bei denen die Communities Einnahmen auf ihrem Territorium erzielen und so einen direkten Nutzen aus den Wildtieren ziehen. SAVE kann die Bemühungen in allen Belangen fördern, insofern die Einnahmen in vollem Umfang der gesamten Community zugutekommen. Direkte Natur- und Artenschutzprojekte werden ebenfalls von SAVE gefördert.

Förderungswürdig sind sie dann, wenn sich das Projekt in einem Wildtier-Konflikt-Gebiet (WCA) befindet, das Projekt für SAVE sinnvoll erscheint und es die Umweltbildung von Kindern in diesem WCA-Gebiet beinhaltet.



PROJEKTBEREICHE

Kinderprojekte

In unseren Umweltbildungsprojekten vermitteln wir Kindern in Botswana schon früh die Freude an der Wildnis, vor allem an den großenteils gefährdeten Wildtieren. Damit sie schon in jungen Jahren das kennen und lieben lernen, was sie später einmal bewahren sollen.



Entwicklungszusammenarbeit

Koexistenz mit Wildtieren kann nur gelingen, wenn die Grundbedürfnisse von Menschen gesichert sind. Dorfgemeinschaften bekommen deshalb die Chance, ihre Entwicklung im Einklang mit den ökologischen Besonderheiten ihres Landes voranzutreiben. Wir unterstützen sie dabei mit Hilfe zur Selbsthilfe, z.B. in der Selbstverwaltung der Community Camp-Sites, im Women Empowerment Projekt oder in den Climate Smart Agriculture Projekten.



Wildtierschutzprojekte

Menschen und Wildtiere stehen in teils lebensbedrohlicher Konkurrenz um Wasser und Nahrung. Durch unsere Arbeit möchten wir nicht nur bedrohte Tierarten schützen, sondern auch das Bewusstsein für den Artenschutz stärken. Denn nur wenn wir verstehen, wie wichtig jede einzelne Art für unser Ökosystem ist, können wir auch langfristige Lösungen finden.



PROJEKTBEREICHE

Notfallhilfe

Bei allem Fokus auf Nachhaltigkeit – manchmal muss es auch einfach nur schnell gehen. Zum Beispiel als 168 Flusspferde in einem ausgetrockneten Wasserloch in Botswana feststeckten. Eine solarbetriebene Wasserpumpe und Heu aus Südafrika halfen ihnen zu überleben, bis sie weiterwandern konnten. Pakete mit Maismehl, Öl, Nudeln und Hygieneartikeln halfen im selben Jahr über 1.000 Menschen (300 Familien), die schwierige Zeit der Corona Pandemie zu überbrücken.



Umweltprojekte

SAVE konnte zum Beispiel einen Beitrag dazu leisten, dass in Kamerun 70.000 Hektar Regenwald für den Neubau von Palmöl-Plantagen nicht abgeholzt wurde. Mit der Kampagne ZeroPalmöl wollen wir Verbraucher, Firmen und Politik für dieses Thema sensibilisieren und zum Schutz der verbliebenen Regenwälder aufrufen.





E4C IN BOTSWANA
BOTSWANA



© SAVE

Stiftungsentwicklung

BOTSWANA

Seit mehr als 13 Jahren engagiert sich SAVE mit Entwicklungs- und Bildungsprojekten für den Artenschutz rund um das Okavango-Delta in Botswana.

Im Jahr 2023 nahmen über 1.300 Kinder in insgesamt 41 Kinderprojekten am E4C-Programm teil. 649 Kinder machten ihren Abschluß. Langfristig möchten wir alle Kinder rund um die Nationalparks erreichen.

Das Women Empowerment-Projekt und auch das Löwen-Ranger Projekt wurde erfolgreich weitergeführt. Die Okavango-Farm konnte erweitert werden und wir konnten erneut zahlreichen Nilpferden das Leben retten.

Erfolge:

- sieben neue E4C-Spielgruppen, Women Empowerment-Projekt, Löwen-Ranger-Projekt, Erweiterung der Okavango-Farm, Rettung zahlreicher Nilpferde



111

Lehrer waren für die Kinderprojekte angestellt

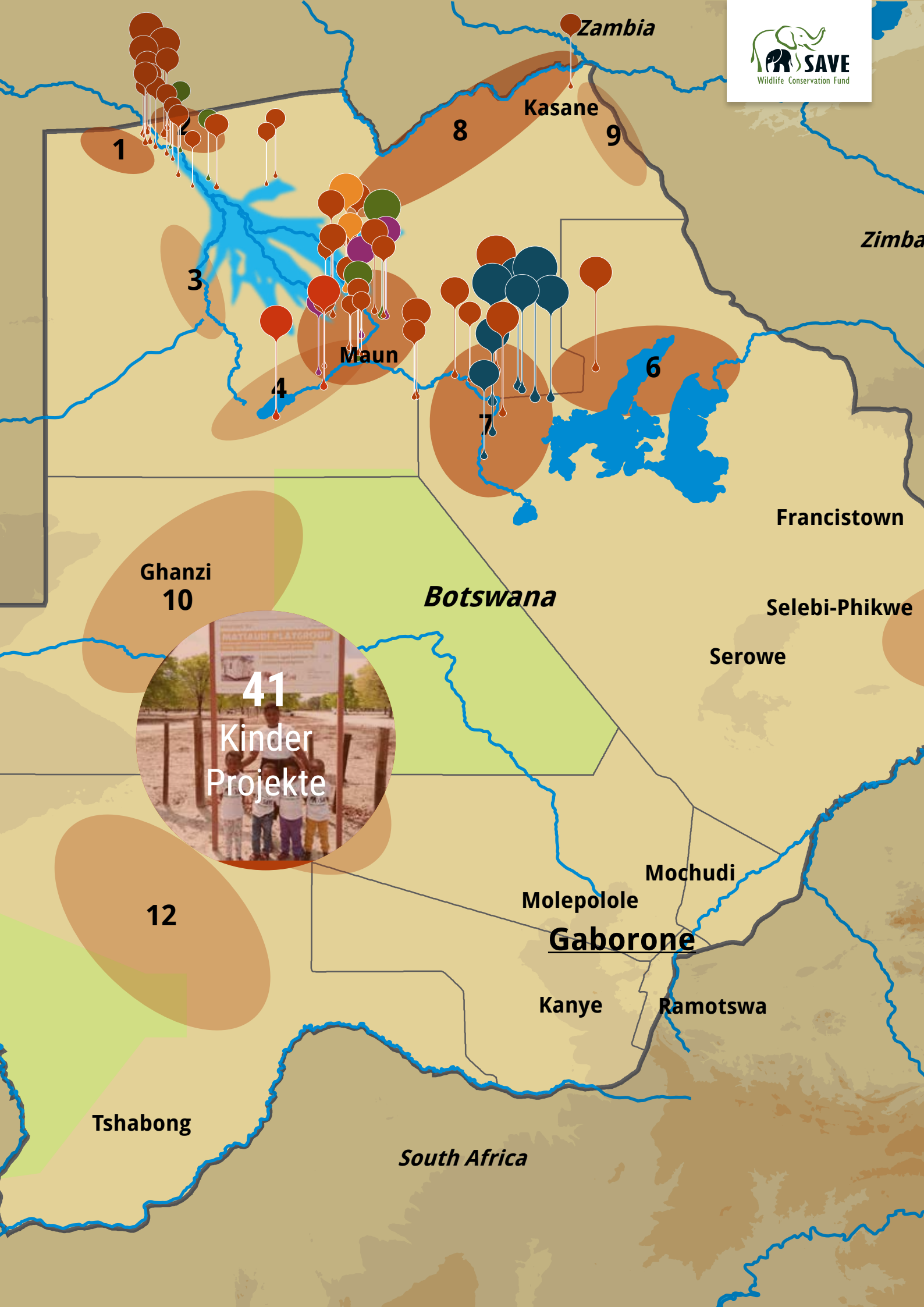


7

neue E4C-Spielgruppen



E4C IN BOTSWANA
KINDERPROJEKTE



Tshabong

South Africa



Kinderprojekte in Botswana

HINTERGRUND

Programme für integrierte frühkindliche Entwicklung in Botswana werden in formalen Vorschulen angeboten und sind oft nur für Kinder zahlender Eltern zugänglich. In ländlichen Gebieten, insbesondere sogenannten Wildtier-Management-Gebieten, verbringen die Kinder ihre Tage hingegen in ihren Dörfern, wo auch Wildtiere umherstreifen. Im Jahr 2010 besuchte Lars Gorschlüter die Stadt Kasane in Botswana und beobachtete dort spielende Kinder in direkter Nähe zu Wildtieren (wie Elefanten und Löwen). Er erfuhr von einem Projekt namens Bana Ba Ditlou (Kinder der Elefanten) für Waisen und gefährdete Kinder, was ihn auf die Idee brachte, aus dem früheren Kinderernährungszentrum ein Projekt zu entwickeln. Das Projekt sollte mehr als nur die Grundversorgung der Kinder sicherstellen und die psychosoziale Betreuung und Bildung umfassen, um sie auf die Schulreife vorzubereiten sowie sie beim Naturschutz zu unterstützen.

Erfolge bis Ende 2023:



41

Kinderprojekte



>1500

Neue Kinder haben am
E4C-Umweltbildungs-
programm teilgenom-
men



111

Lehrer aus den
Dörfern wurden von
SAVE beschäftigt



5

Netzwerke

Die nachstehende Tabelle enthält zusammenfassende Informationen über Spielgruppen, die SAVE in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Unterstützung der Kinderbetreuung eingerichtet hat:



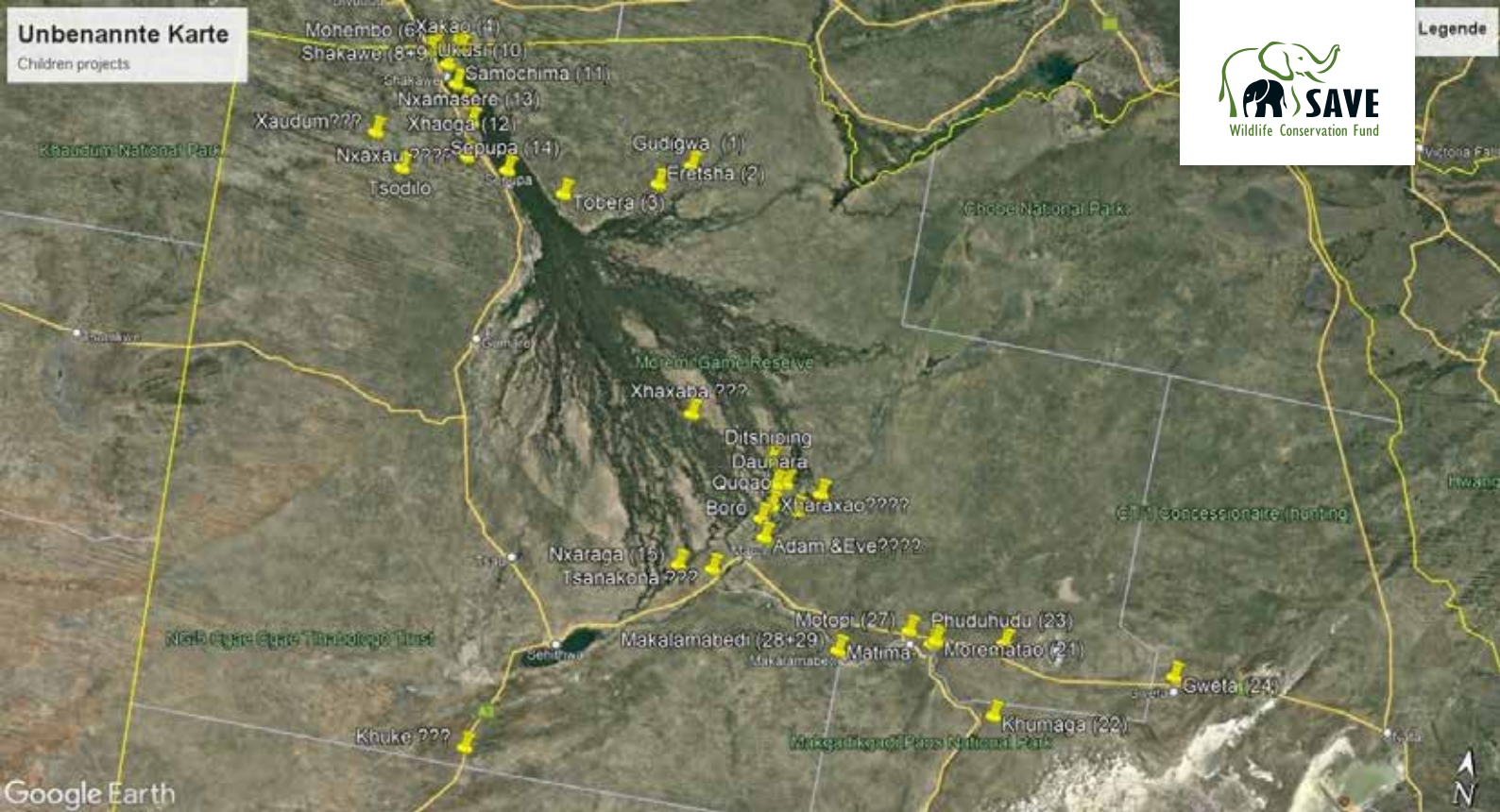
Informationen zu den Spielgruppen	2022	2023
Gesamtzahl der Lehrkräfte	86	111
Gesamtzahl der ausgebildeten Lehrkräfte mit ECD-Qualifikation	37	45
Gesamtzahl betriebsbereiter Spielgruppen	28	39
Gesamtzahl der angemeldeten Kinder	1125	1391
Gesamtzahl erfolgreicher Abschlüsse des Programms	519	649



Kinder im Lernkreis.



Kinder einer Spielgruppe, im Hintergrund Mitarbeiter vom SAVE-Team aus dem Büro in Maun.



Eine Karte mit SAVE Spielgruppen

Die Namen der Spielgruppen, die mit den Nummern (..) auf der Karte übereinstimmen, lauten wie folgt:

Gudigwa (1), Eretsha (2), Tobera (3), Xakao (4), Kaputura (5), Mohembo East (6), Rwee (7), Shakawe Library (8), Learning Centre (9), Ukusi (10), Samochima (11), Xhaoga (12), Nxamasere (13), Sepopa (14), Nxaraga (15), Tsodilo (16) (inaktiv), Xaudum (17), Nxauxau (18), Xabachaa (19) (inaktiv), Khumaga (20), Moreomaoto (21), Motopi (22), Phuduhudu (23), Gweta (24), Matsaudi (25), Tsanakona (26), Morutsha (27), Daunara (28), Quqao (29), Boro (30), Xaraxao (31), Ditshiping (32), Xaxaba (33) (inaktiv), Shelter Botswana (Adam & Eve) (34), Shorobe (35), St Agnes (36), St Augustine (37), Kealeboga (38), Blue Ripples 1 (39), Blue Ripples 2 (40), Makalamabedi (41), BaBaDi (Kasane) (42).

EINFÜHRUNG

Im Jahr 2014 gab es sechs Spielgruppenzentren, nämlich Samochima, Shakawe Library, Gweta Library, Khumaga, Moremaoto Library und Babadi. Die SAVE Education 4 Conservation (E4C) Einführungsstrategie von 2017 wurde speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt, die mit Wildtieren leben und daher die Bedrohung und die Gefahren einer solchen Koexistenz erleben. Bildung für den Naturschutz zielt darauf ab, die Mentalität der Kinder und der Gemeinschaft frühzeitig zu ändern, damit sie friedlich mit den Wildtieren koexistieren können. Ziel ist es, den Kindern die Einzigartigkeit der Wildtiere näher zu bringen. Von 2014 bis heute unterstützte SAVE bereits 39 aktive Spielgruppen und 3 inaktive, die noch auf den Bau von Klassenzimmern bzw. den Abschluss von Renovierungsarbeiten warten oder auf eine staatliche Betriebsgenehmigung. Diese 39 Spielgruppen verwenden den SAVE-Lehrplan für frühkindliche Entwicklung und entsprechende Arbeitsbücher und werden von Dorfentwicklungskomitees aus verschiedenen Siedlungen in Botswana, insbesondere aus dem sogenannten Panhandle ("Pfannenstiel") und dem Okavango-Delta, geleitet. SAVE führt weiterhin Gemeinschaftskonsultationen mit weiteren Gemeinschaften in Wildtier-Kontakt-Gebieten durch, damit auch diese zukünftig vom SAVE-Projekt profitieren können.

ZIELE DES SAVE ECD-PROJEKTS

Die Hauptziele von SAVE ECD (Early Childhood Education) sind:

- Die Unterstützung der Kinder bei der Entwicklung der notwendigen schulischen Fertigkeiten, um sie auf einen erfolgreichen Start im botswanischen Bildungssystem vorzubereiten
- Die Integration anerkannter Spielgruppenthemen mit einer Umwelt- und Naturschutzperspektive, um bei den Kindern ein Bewusstsein für ihre natürliche Umwelt zu schaffen
- Die Schaffung von Arbeitsplätzen in verschiedenen Gemeinden
- Die Vermittlung an Gemeinden, dass und warum Naturschutz notwendig ist

AKTIVITÄTEN FÜR LERNENDE IM FRÜHEN KINDESALTER

Dies sind die wichtigsten Aktivitäten, die in jeder Spielgruppe stattfinden, die den SAVE Lehrplan und die Arbeitsbücher verwendet.

Freies Spiel

Jedes Kind, das am SAVE ECD-Programm teilnimmt, spielt mit verschiedenen Spielsachen. Dies fördert die Kreativität, die Fantasie und die Interaktion mit anderen Kindern. Die Kinder führen auch Aktivitäten im Freien durch, wie Laufen, Springen oder Spielen mit Bällen, da dies ihre körperliche Entwicklung fördert. Puzzel und Spiele regen weiterhin die Problemlösungsfähigkeiten an.

Zeit für Geschichten

Während der Märchenstunde lernen die Kinder neue Wörter, gewinnen Selbstvertrauen und einige können die Geschichten sogar vorspielen. Die Kinder lernen auch, zu argumentieren, sich an der Gruppe zu beteiligen, zuzuhören und Fantasie zu entwickeln.

Zeit im Kreis

Während der Zeit im Kreis lernen die Kinder Fakten über die Natur, sie nehmen an Gruppendiskussionen teil und üben sich im Beantworten von Fragen, im Austausch und in sozialer Kompetenz.



Eigene Ideen um Umweltverschmutzung zu vermeiden.



Freies Spiel mit Holzklötzen.

Arbeitszeiten

Während der Arbeitszeiten lernen die Kinder, kreativ zu sein, verschiedene Farben beim Malen zu verwenden und vor allem ihre Feinmotorik und die Auge-Hand-Koordination beim Malen zu entwickeln.

Das Balkendiagramm zeigt die von SAVE unterstützten Spielgruppen für die Jahre 2020-2023.

Das SAVE Team berät sich mit verschiedenen Gemeinden in den Kontaktgebieten mit Wildtieren, um das SAVE ECD Programm einzuführen und weitere Spielgruppen zu eröffnen. In einigen Fällen ziehen andere Gemeinden die von SAVE unterstützten Spielgruppen als Benchmark heran und fragen dann bei den zuständigen Dorfentwicklungskomitees (VDC) nach, wie sie eine Partnerschaft mit SAVE eingehen konnten. Nachfolgend schreiben diese Gemeinden Briefe an das SAVE-Büro in Maun und bitten um Unterstützung bei der Eröffnung der Spielgruppen. Die Lehrkräfte der von SAVE unterstützten Spielgruppen werden geschult und verwenden den SAVE Lehrplan, der ihnen vorgibt, welchen Lektionen sie folgen sollen. Die Kinder verwenden drei Arbeitsbücher: Arbeitsbuch 1 für Term 1 (für 2-3 Jährige), Arbeitsbuch 2 für Term 2 (für 3-4 Jährige) und Arbeitsbuch 3 für Term 3 (für 4-5 Jährige). Diese Lektionen umfassen ca. 3 Stunden der täglichen Spielgruppenzeit und werden von Montag bis Freitag abgehalten.

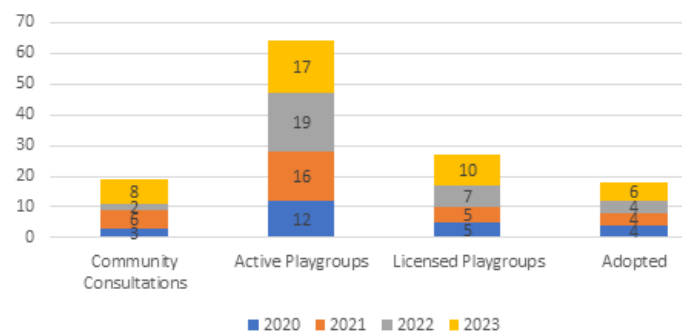
Von 2020 bis 2023 stieg die Zahl der von SAVE unterstützten Spielgruppen um 55 %

SAVE unterstützt z.Z. 39 aktive Spielgruppen, die den SAVE-Lehrplan anwenden. Insgesamt hat SAVE 42 Spielgruppen mobilisiert und unterstützt, von denen 39 aktiv und 3 inaktiv sind (die Kinder sind registriert und die Gruppe ist betriebsbereit, aber die Finanzierung für die Renovierung/den Bau der Schule und die staatliche Lizenz stehen noch aus). Von den 42 Spielgruppen, die mobilisiert wurden, befinden sich 15 im Panhandle des Okavango-Deltas, eine in Chobe und 26 im unteren Teil des Okavango-Deltas. Die Migrationsrouten oder Wildtierkorridore der meisten Wildtiere verlaufen in diesen Gebieten. Die Siedlungen grenzen entweder an den Chobe-Nationalpark, die Makgadikgadi/Nxai-Nationalparks oder die Moremi-Wildreservate. Hier kommt es häufiger zu Konflikten zwischen Mensch und Wildtier. Unter den unterstützten Spielgruppen befinden sich auch private Vorschulen, die den SAVE ECD-Lehrplan übernommen haben und somit Teil unserer ECD-Familie sind.



Freies Spiel mit Knete.

Total number of SAVE supported Playgroups from the year 2020 to the year 2023



Legende:

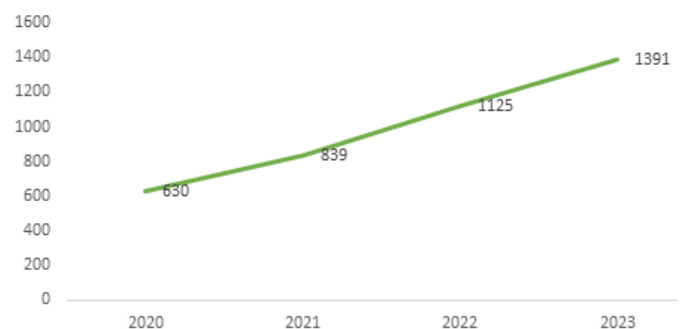
Konsultationen in der Gemeinde: Die Gemeinde wurde konsultiert und für SAVE ECD sensibilisiert

Aktiv: Die Spielgruppen sind in Betrieb, haben aber keine offizielle Betriebsgenehmigung.

Lizenziert: Die Spielgruppen haben die Genehmigung, offiziell betrieben zu werden.

Kooperationen: registrierte Vorschulen, die den SAVE Lehrplan und die Arbeitsbücher verwenden

Children enrolled in SAVE ECD programme from year 2020 to year 2023



Grafik zur Anzahl der angemeldeten Kinder von 2020-2023

Die Grafik zeigt den Anstieg der Zahl der im SAVE ECD angemeldeten Kinder von 2020 bis 2023. Vom Jahr 2020 bis zum Jahr 2023 ist ein enormer Anstieg der in SAVE ECD eingeschriebenen Kinder um 55 % zu verzeichnen.



Kinder spielen gemeinsam

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtzahl der Kinder, die die einzelnen Spielgruppen in den Jahren 2022 und 2023 besuchten.

Anzahl der in SAVE ECD eingeschriebenen Kinder in den Jahren 2022 und 2023

Name des Netzes	Anzahl der aktiven Spielgruppen (2022)	Anzahl der Kinder (2022)	Anzahl der aktiven Spielgruppen (2023)	Anzahl der Kinder (2023)
Maun, Chobe, Boteti	18	515	18	632
Shakawe	13	610	17	759



Kinder des Umweltbildungsclubs.



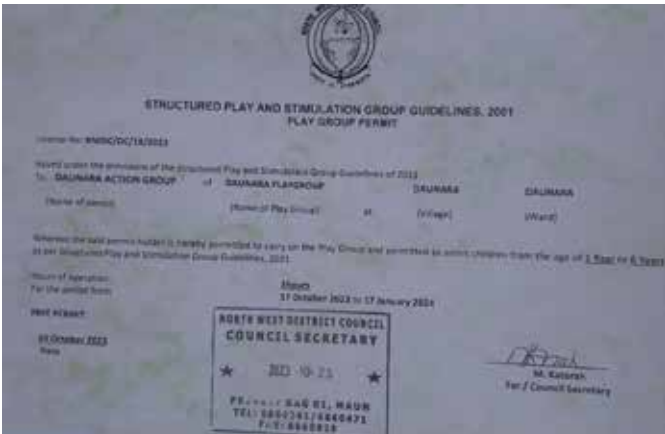
Freies Spiel im Außengelände einer Spielgruppe.

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN AKTIVITÄTEN

Maun-Netzwerk

Genehmigungen für Spielgruppen

Hierbei handelt es sich um ein offizielles Dokument, das der Spielgruppe die Genehmigung zum Betrieb erteilt. Diese Genehmigung gibt den Spielgruppen auch die Möglichkeit, von der Regierung finanziert zu werden, und ermöglicht weitere Entwicklungen in der Spielgruppe. Nach fast einem Jahr Wartezeit konnte das Amt für soziale und kommunale Entwicklung den folgenden Spielgruppen endlich die offizielle Betriebslaubnis erteilen:



Genehmigung zum Betrieb der Spielgruppe

Tsanakona - Offizielle Eröffnung und Spielgruppengenehmigung

Anfang dieses Jahres erhielt Tsanakona eine Spielgruppengenehmigung, die es der Spielgruppe



SAVE Mitarbeiter malen mit Kindern auf Dosen.

ermöglichte, offiziell betrieben zu werden (sie war zuvor ohne die Lizenz aktiv). Daraufhin organisierte das Thito East Village Development Committee (VDC) eine offizielle Eröffnung, um das renovierte Gebäude einzuweihen und die Bevölkerung von Tsanakona über die aktive Spielgruppe zu informieren. Das VDC erklärte, wie dankbar es SAVE für diese Spielgruppe sei, da 25 Kinder von SAVE ECD profitieren werden. Das VDC erklärte auch, dass dies weitere Möglichkeiten für neue Entwicklungen in der Siedlung eröffnen könnte.

Shorobe Spielgruppe

Diese Spielgruppe wird von der M4-Beratung finanziert und war längere Zeit nicht aktiv. Es musste der Klassenraum renoviert werden, sowie Tische und Stühle für die Kinder angeschafft werden. Die Spielgruppe hat es geschafft, die Spielgruppenlizenz Ende 2023 zu erhalten. Es wurden 30 Kinder angemeldet und die Spielgruppe wurde am 9. Januar 2024 gestartet.

Morutsha Spielgruppe

Diese Spielgruppe wird ebenfalls von der M4-Beratung finanziert. Der Bau der Toiletten und des Klassenzimmers ist abgeschlossen und die Tische und Stühle wurden beschafft. Die Spielgruppe hat die Lizenz erhalten und ist aktiv. Ab Januar 2024, werden die 20 registrierten Kinder mit Unterstützung von SAVE einmal am Tag eine Mahlzeit erhalten.



Kinder spielen mit Bausteinen.



Spielgruppe in Shakawe

Daunara Spielgruppe

Dies ist eine der Spielgruppen, die von Futura Funding finanziert werden. Die Renovierung der Klassenzimmer und der Bau sind abgeschlossen. Die Tische und Stühle für die Kinder wurden beschafft. Der Spielgruppe ist es gelungen, die Lizenz zu erhalten und ist aktiv. Die 15 registrierten Kinder erhalten ab Januar 2024 mit Unterstützung von SAVE einmal täglich eine Mahlzeit.

Makalamabedi Spielgruppe

Diese Spielgruppe hat im Jahr 2023 eine Finanzierung von SAVE erhalten, war aber nicht aktiv, weil sie zuvor keine Genehmigung für eine Spielgruppe hatte. Die Anschaffung von Stühlen und Tischen für Lehrkräfte wurde getätigt. Die Spielgruppe hat es geschafft Ende 2023 die Lizenz zu erhalten, und es sind 30 Kinder angemeldet. Ab dem 9. Januar 2024 ist sie aktiv.

Patenschaft der Adam & Eve Pre-School (Shelter Botswana Health Promotions)

Die Adam & Eve-Vorschule ist für Waisen und gefährdete Kinder gedacht. Diese Vorschule hat 45 Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren aufgenommen.

SAVE hat die Patenschaft für die Vorschule übernommen, um sie mit BWP 4.600.00 monatlich für die Mahlzeiten der Waisen und gefährdeten Kinder zu unterstützen. Die Vorschule verwendet den SAVE Lehrplan und die Arbeitsbücher. SAVE bezahlt auch die Gehälter der beiden Lehrerinnen.

Engagement der Interessengruppen

In diesem Jahr gelang es SAVE, die Unterstützung folgender Akteure zu erhalten: Machaba Safaris (= Spielgruppe Ditshiping) mit Lernmaterial und Connect Trust (= Spielgruppen Quqao, Boro, Xharaxao) mit Lernmaterial und Finanzierung der Abschlussfeiern.

Umweltbildung in Schulen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Kinder, die durch Umweltbildung (EE Environment Education), der SAVE-Mitarbeiter und der SAVE-Projektpräsentationen erreicht wurden, bei denen sich die Kinder mit Umweltfragen auseinandersetzen und versuchen, Lösungen für Umweltprobleme zu finden.

KURZE BESCHREIBUNG DER EREIGNISSE

Name der Schule	Beschreibung	Anzahl
Moremaoto	Der SAVE-Beauftragte hält einmal im Monat einen Vortrag über Umweltthemen in der Grundschule unter Verwendung der SAVE EE-Programme. Anschließend werden die Kinder befragt, um festzustellen, ob sie den Vortrag verstanden haben.	30
Bonatla	Der Bonatla EE-Koordinator hält einmal im Monat einen Vortrag über Umweltthemen in der Grundschule mit Hilfe der SAVE EE-Programme. Anschließend werden die Kinder befragt, ob sie den Vortrag verstanden haben.	40
Happy Home Academy	Der SAVE-Beauftragte traf sich mit der Schulleitung und den Schüler*innen, um sie über SAVE und SAVE-Projekte zu informieren. Dann hielt der Beamte eine Präsentation über Umweltbildung und erwähnte, dass SAVE versucht, mit verschiedenen Aktivitäten das Bewusstsein für die Tier- und Pflanzenwelt zu schärfen und die Einstellung der Menschen zum Umweltschutz zu ändern.	145
Maun Technical College EE Club (MTC)	SAVE-Beauftragte trafen sich mit dem MTC-EE-Koordinator und den EE-Mitgliedern, um sie über SAVE und SAVE-Projekte zu informieren. Dann planten sie eine Müllsammelaktion, die im Januar 2024, statt fand.	30
Motopi Junior Secondary Schule	SAVE-Beauftragte nahmen an einer Karrieremesse teil, die von Elephants for Africa in Motopi organisiert wurde. Ziel der Teilnahme an dieser Veranstaltung war es, die Schüler*innen über SAVE-Projekte sowie über Studiengänge im Bereich Naturschutz zu informieren.	200
Insgesamt		445

SHAKAWE-NETZWERK

SAVE ECD Gemeinschaftskonsultationen

Das Hauswirtschaftsbüro in Gumare erhielt Briefe aus verschiedenen Dörfern, nämlich Nxauxau, Tsodilo, Gudigwa, Xaudum und Xabachaa, die um eine Partnerschaft mit SAVE Wildlife Conservation Botswana baten. Das Büro für Hauswirtschaft leitete die Briefe an das Shakawe-Büro weiter und gab diesem die Erlaubnis, zusammen mit den Vertreter*innen der Hauswirtschaft diese Dörfer zu SAVE-Projekte und dem SAVE-Programm zur Förderung der frühkindlichen Entwicklung zu beraten. Das Shakawe-Team erklärte den Dörfern, dass SAVE ECD die Aufgabe hat, Kinder in den Wildtiergebieten Botswanas zu unterstützen und zu fördern, indem es kostenlosen Unterricht und die Ausbildung der Lehrer*innen ermöglicht.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Status der Spielgruppen nach den Konsultationen mit der Gemeinde und die Anzahl der angemeldeten Kinder.



Name der Spielgruppe	Status	Registrierte Kinder
Tsodilo	Aktiv	-
Xaudum	Aktiv	30
Nxauxau	Aktiv	30
Gudigwa	Aktiv	45
Xabachaa	Konsultationen der Gemeinschaft	

SAVE schulte die Lehrkräfte der Spielgruppen im Umgang mit dem SAVE ECD-Lehrplan, damit sie den Kindern den Unterricht leicht vermitteln können. SAVE unterstützt diese Spielgruppen auch mit der Bereitstellung von Lernmaterialien und Schreibwaren.

konnte das VDC ein altes Vorschulgebäude ausfindig machen, das als Klassenzimmer für die Parakarungu-Spielgruppe kann.

Nxamasere Spielgruppe

Nxamasere ist eine der Spielgruppen, die über kein Standrohr (Wasserversorgung) verfügen. In diesem Jahr gelang es SAVE, die Spielgruppe finanziell zu unterstützen, um die Wasserleitung anzuschließen. Jetzt haben 73 Kinder Zugang zu sauberem Wasser zum Trinken und Händewaschen.



Die Kinder spielen gemeinsam draußen

Engagement der Interessengruppen

In Zusammenarbeit mit dem Büro für Hauswirtschaft gelang es dem SAVE Büro, Konsultationen mit den 5 Siedlungen Tsodilo, Xabachaa, Xaudum, Nxaunxau und Gudigwa durchzuführen. Das Engagement dieser Akteure ermöglichte es, dass die 4 Spielgruppen im Jahr 2023 starten konnten.



Registrierte Kinder in Phuduhudu

Chobe-Netzwerk

SAVE Mitarbeiter führte in Zusammenarbeit mit Wild4life International Konsultationen in verschiedenen Dorfentwicklungskomitees (VDCs) durch, und zwar mit Lesoma, Kachikau, Mabele, Satau, Kavimba, über SAVE Projekte und das SAVE Early Childhood Development Programm. Dies geschah, um den jeweiligen VDCs das SAVE ECD für eine zukünftige Zusammenarbeit vorzustellen. In Parakarungu

Bana Ba Ditlou Projekt für Waisenkinder und gefährdete Kinder

Das blaue Liniendiagramm zeigt die Anzahl der Kinder, die in den letzten vier Jahren im Rahmen des OVC-Ernährungsprogramms eingeschrieben waren. Im Jahr 2020 waren es 65 Kinder, im Jahr 2021= 78 Kinder, im Jahr 2022= 65 Kinder und im Jahr 2023= 55 Kinder. Diese Kinder fallen unter das Programm für verwaiste und gefährdete Kinder. Bevor sie in das Programm aufgenommen werden, werden die Kinder vom Sozial- und Gemeindeentwicklungsbeauftragten zusammen mit dem Babadi-Personal untersucht, um festzustellen, ob sie die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm erfüllen. Jeden Tag erhält jedes Kind eine Mahlzeit, die von SAVE Wildlife Conservation Botswana unterstützt wird.

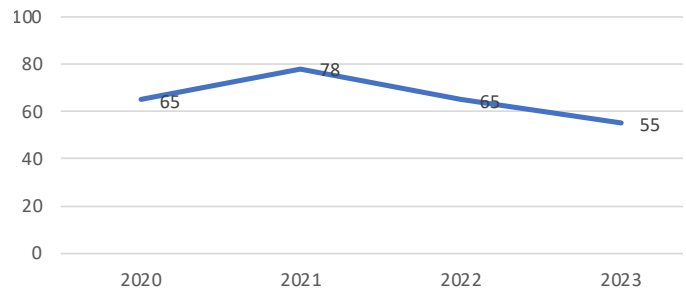
Erfolgreicher Abschluss: Die Abschlussfeiern

Der Abschluss einer Spielgruppe bedeutet, dass ein Kind erfolgreich das Programm beendet hat und somit der formalen Bildung in Botswana einen Schritt näher gekommen ist. Die Abschlussfeiern der Spielgruppen geben den Kindern die Möglichkeit, ihre im Laufe des Jahres erworbenen Fähigkeiten zu zeigen. Die VDCs und Eltern der Kinder der verschiedenen Spielgruppen spenden wenn möglich einen bestimmten Geldbetrag für die Abschlussfeier. SAVE unterstützt die Abschlussfeiern ebenfalls durch die Bereitstellung von Abschlusszertifikaten und -kleidern für alle Spielgruppen-Teilnehmer sowie durch die Bereitstellung von Snacks und Geschenken (wie Lunchboxen) für einige Spielgruppen, die es nicht schaffen, Geld für die Abschlussfeier zu sammeln. Jedes Kind erhält eine Abschlussurkunde und verschiedene Geschenke wie Taschen, Lunchboxen und Wasserflaschen, die es im nächsten Jahr in seiner Schule verwenden wird.

Das Liniendiagramm zeigt die Anzahl der Kinder, die das SAVE ECD-Programm in den letzten vier Jahren (2020-2023) abgeschlossen haben.

Das Liniendiagramm zeigt, dass die Zahl der Kinder, die einen Abschluss zur Vorbereitung auf die formale Schule erworben haben, von 2020 bis 2021 um 25 % gestiegen ist. Von 2020 bis 2023 verzeichnete SAVE jedoch einen Anstieg von 54 % bei den Kindern, die einen Abschluss machten. Jedes Jahr ist ein prozentualer Anstieg von Kindern zu verzeichnen, die einen Abschluss machen, weil immer mehr Gemeinden die positiven Auswirkungen des SAVE ECD-Programms in anderen Gemeinden sehen. Diese Gemeinden schreiben Briefe an das SAVE Büro und bitten um Unterstützung bei der Eröffnung von neuen Spielgruppen.

Anzahl der Begünstigten des Ernährungsprogramms

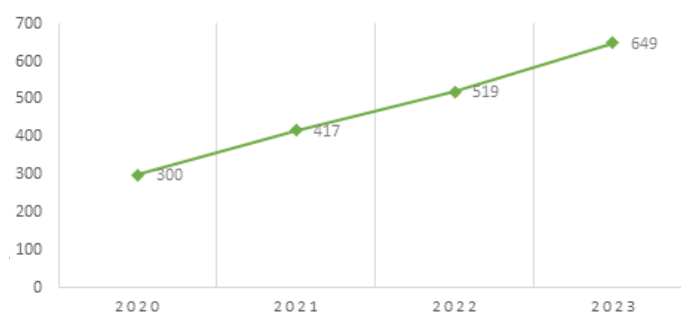


Das Foto zeigt Kinder in ihren Schulabschlusskleidern während der Feierlichkeiten im Shakawe-Netzwerk



Das Foto zeigt eine der Spendenaktionen für die Abschlussfeierlichkeiten

NUMBER OF GRADUATES FROM 2020 TO 2023



Dies hilft SAVE bei der Umsetzung der Strategie, bis 2025 alle Kinder in den Wildtier-Kontakt-Gebieten zu erreichen.



Foto der Gemeinde bei der Abschlussfeier in Gweta

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Jugendlichen und Kinder in den Gebieten von Maun und Shakawe, die im Jahr 2022 und im Jahr 2023 ihren Abschluss machten.

Anzahl der Absolvent*innen im Jahr 2022 und im Jahr 2023

Name des Netzes	Anzahl der Absolvent*innen (2022)	Anzahl der Absolvent*innen (2023)
Maun, Chobe, Boteti	167	226
Shakawe	352	423

Fazit der Abschlussfeiern zum Jahresende

Eltern und Vertreter*innen verschiedener Interessensgruppen nahmen an den Abschlussfeiern der Kinder teil. Die Kinder zeigten, was sie im Laufe des Jahres gelernt hatten, sie zählten von 1 bis 10, konnten die Monate des Jahres und die Farben aussprechen sowie sich selbst ausdrücken und vorstellen, z. B. ihren Namen, ihr Alter, die Spielgruppen, die sie besucht haben, und ihren Wunschberuf nennen. Vor allem aber konnten die Kinder eine Botschaft zum Thema der Abschlussfeier vermitteln, „Lernen, unsere Umwelt von der Basis aus für künftige Generationen zu erhalten“ und so das Bewusstsein der Teilnehmer*innen für den Schutz ihrer Umwelt schärfen.

Zitate einiger Gastredner auf den Abschlussfeiern

Herr Dikaelo Mpapi von der Menoakwena Lodge:

„Ich möchte SAVE für die großartige Arbeit danken, die sie mit der Unterstützung verschiedener Spielgruppen leisten, indem sie den Kindern schon früh beibringen, wie sie sich um ihre Umgebung und die Tiere, die um sie herum leben, kümmern können. Außerdem werde ich ab heute Hand in Hand mit der Spielgruppenleiterin, der Bibliothekarin und dem Dorftwicklungskomitee die Spielgruppe unterstützen.“



Die Kinder warten darauf, ihre Zertifikate zu erhalten

Rückmeldung eines Elternteils, Mma Lesego:

„Seit ich mein Kind in die Spielgruppe gebracht habe, habe ich viele Veränderungen im Lernfortschritt meiner Tochter gesehen. Zuvor wusste sie nicht, wie man einen Buntstift hält, aber jetzt weiß sie, wie man ihn richtig hält, und sie weiß, wie man richtig malt. Mein Kind hat sich körperlich und geistig weiterentwickelt und ist nun bereit, in die Grundschule zu gehen. Die Spielgruppe hilft mir auch, mich bei Ipelegeng (Armutsbekämpfungsprogramm in Botswana) anzumelden, um eine Einkommensquelle für meine Familie zu schaffen, da auf mein Kind aufgepasst wird, während ich arbeite.“



Kinder einer Spielgruppe malen in ihren Arbeitsbüchern

Schaffung von Arbeitsplätzen (alle SAVE Netzwerke)

Das SAVE ECD-Programm schafft Arbeitsplätze für Menschen in verschiedenen Gemeinden, die Spielgruppen haben. Sie verwenden die Zuschüsse, die sie erhalten, um für sich und ihre Familien zu sorgen und Grundbedürfnisse mit dem Kauf von bspw. Lebensmitteln und dem Material für den Unterkunftbau zu decken.



Kinder einer Spielgruppe spielen und tanzen im Freien.

Anzahl der durch ECD geschaffenen Arbeitsplätze bis 2023

Netzwerke	Anzahl der Arbeitsplätze
Maun	55
Shakawe	50
Insgesamt	105

Je mehr Spielgruppen eröffnet werden, desto mehr Erzieher*innen, Köch*innen und Reinigungskräfte werden von SAVE beschäftigt, da diese Personen für den täglichen Betrieb der Spielgruppen benötigt werden.

HERAUSFORDERUNGEN



- Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, z.B. Connect & Machaba Safaris, verzögert die Umsetzung einiger Futura-Projekte, da sie Zeit benötigen, sich für oder gegen eine Partnerschaft zu entscheiden.
- Die Erteilung von Lizenzen für die soziale und kommunale Entwicklung nimmt Zeit in Anspruch, was zu Verzögerungen beim Betrieb der Spielgruppe führt.
- Fehlende Mittel für die Entsendung von Lehrer*innen zu Ausbildungseinrichtungen und für die Durchführung von Lehrer*innenfortbildungsseminaren.
- Aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten wurde das zweijährliche Treffen mit den Mitarbeitern des SAVE-Büros in Maun und den VDCs verschoben.
- Fehlende finanzielle Mittel erschweren es den konsultierten Siedlungen, aktiv zu werden.

EMPFEHLUNGEN

- Präsentationen über SAVE-Projekte und das ECD-Programm sollten bei verschiedenen Regierungstellen abgehalten werden um diese für die Bedeutung der Spielgruppen in ländlichen Gebieten zu sensibilisieren - insbesondere den vergessenen Orten in den Wildtiergebieten.
- Unausgebildete Lehrkräfte sollten in Ausbildungseinrichtungen eingeschrieben werden, denn je besser eine Lehrkraft qualifiziert ist, desto besser kann er*sie den Schüler*innen Unterricht erteilen.
- Das SAVE-Büro in Maun sollte jährliche Treffen mit den VDCs (Village-Development-Comittee) abhalten, damit diese ihre Rolle bei den Spielgruppen besser verstehen.

GEWONNENE ERKENNTNISSE

- Eine Einbindung der Interessensgruppen ist wichtig, um die Durchführung des Projekts zu erleichtern.
- VDCs, die sich an das SAVE-Büro in Maun wenden, und über verfügbare Unterrichtsräume verfügen, erleichtern die Durchführung des Projekts.
- Verschiedene Interessensgruppen, wie die VDCs und die Eltern der Kinder wissen das SAVE ECD-Programm sehr zu schätzen.

Anzahl der in SAVE ECD eingeschriebenen Kinder für das Jahr 2023 in verschiedenen Spielgruppen



Name der Spielgruppe	Anzahl der Mädchen	Anzahl der Jungen	Insgesamt
Tsanakona	15	10	25
Khumaga	14	16	30
Moremaoto	9	15	24
Gweta	15	15	30
Matsaudi	13	15	28
Morutsha	13	9	22
Daunara	10	4	14
Boro	5	6	11
Nxaraga	15	15	30
Quqao	6	5	11
Xharaxao	10	7	17
Phuduhudu	10	16	36
Motopi	14	16	30
Adam and Eve	25	20	45
St. Agnes	36	40	76
St. Augustin	30	32	62
Kealeboga	25	15	40
Blue ripples 1 und 2	32	38	70
Bana ba ditlou	20	11	31
Sepopa	32	10	42
Xhaoga	23	25	48
Nxamasere	39	34	73
Ukusi	12	10	22
Botshelo	44	34	78
Bibliothek von Shakawe	25	22	47
Rwee	10	12	22
Mohembo Ost	19	18	37
Kaputura	37	21	58
Xakao	30	34	65
Tobere	35	34	69
Samochima	39	38	77
Gudingwa	15	28	43
Tsodilo	-	-	-
Nxanxau	15	20	35
Xaudum	6	7	13
Erezha	21	9	30
Insgesamt			1391

Anzahl der Absolvent*innen pro Spielgruppe

Name der Spielgruppe	Anzahl der Mädchen	Anzahl der Jungen	Insgesamt
Tsanakona	6	5	11
Khumaga	15	15	30
Moremaoto	15	8	23
Gweta	12	15	27
Matsaudi	6	11	17
Daunara	4	1	5
Quqao	6	5	11
Boro	5	6	11
Xharaxao	2	2	4
Phuduhudu	6	13	19
Motopi	12	12	24
Adam and Eve	7	6	13
Bana ba ditlou	19	12	31
Sepopa	18	7	25
Xhaoga	16	14	30
Nxamasere	27	23	50
Ukusi	6	1	7
Botshelo	20	23	43
Bibliothek von Shakawe	22	19	41
Rwee	6	5	11
Mohembo Ost	9	9	18
Kaputura	6	3	9
Xakao	23	22	45
Tobere	16	14	30
Samochima	29	28	57
Gudigwa	6	14	20
Nxaxau	4	5	9
Xaudum		2	2
Erezha	19	7	26
Insgesamt			649

SAVE möchte sich im Namen der verschiedenen Spielgruppen ganz herzlich für die großzügigen Spenden bedanken. Ihre kollektiven Spenden haben nicht nur Ihr Mitgefühl und Ihr Engagement für unsere Sache gezeigt, sondern auch unseren Glauben an die Kraft der Gemeinschaftsentwicklung und den Geist des Gebens gestärkt.



© SAVE

E4C in Botswana

ENTWICKLUNGSPROJEKTE



FARMING UND WOMEN EMPOWERMENT ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Auch in der Entwicklungsarbeit haben wir im Jahr 2023 beachtliche Fortschritte erzielt:

Wir haben unsere klimasmarte Landwirtschaftsprojekte erfolgreich fortgesetzt, u.a. Mitarbeiter aus den Gemeinden eingestellt, Ernten an die Gemeinden verteilt, Ernteüberschuß konnte an Märkte verkauft werden und Schulungen zur nachhaltigen Landnutzung wurden abgehalten.

Zudem haben wir gemeinsam mit der Schmitz-Stiftung unser Frauenförderungsprojekt fortgesetzt.

Erfolge bis Ende 2023:



80

Frauen in ihren Unternehmen unterstützt



109

Körbe geflochten



8

Dörfer versorgt



98

Bedürftige unterstützt



6

Community Farmer angestellt



E4C in Botswana

HINTERGRUND

SAVE Wildlife Conservation Botswana will ländliche Gemeinschaften dazu befähigen, die Ernährungssicherheit und Selbstversorgung im Distrikt Ngamiland zu verbessern. Daher sind unsere Ziele an den SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen ausgerichtet, wie insbesondere dem Ziel 1: keine Armut, Ziel 2: kein Hunger, Ziel 3: gute Gesundheit und Wohlbefinden, Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Ziel 12: verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion, und Ziel 13: Klimaschutz.

Mit dem fortschreitenden Klimawandel wird die kleinbäuerliche Landwirtschaft im südlichen Afrika immer schwieriger, was zu bitterer Armut und Hunger führt, die durch die weltweite Pandemie (COVID 19) und deren Auswirkungen auf den Tourismussektor noch verschlimmert wurde. COVID 19 hat die lokalen Gemeinschaften im Distrikt Ngamiland hart getroffen, da viele von ihnen für ihren Lebensunterhalt auf die Beschäftigung im Tourismus angewiesen sind. Dies ist eine besondere Herausforderung für ländliche Regionen wie NG 32/35 in Botswana, was dazu geführt hat, dass in diesem Gebiet ein Ansatz für klimaangepasste Landwirtschaft entwickelt wurde, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Risiken des Klimawandels zu erhöhen.

SAVE Wildlife Conservation Botswana unterstützte in Zusammenarbeit mit dem OKMCT (Okavango Kopano Mokoro Community Trust) den Aufbau einer groß angelegten Gemüseproduktion in Quqao zur Versorgung der lokalen Gemeinden in NG 32/35. Das Hauptziel der Initiative ist die Unterstützung ländlicher Gemeinden bei der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und der Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber den Risiken des Klimawandels in kleinbäuerlichen und pastoralen Gemeinschaften durch die Verbreitung von CSA-Praktiken (Control Self-Assessment). Die Projekt-Farm wird über OKMCT auch die Märkte in und um Maun mit frischen Gemüse beliefern, um die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern und Einkommen zu generieren. Die Farm zielt darauf ab, mehr Arbeitsplätze für junge Bauern in den 6 Dörfern der benachteiligten, wirtschaftlich verarmten ländlichen Gebiete zu schaffen.

Bereits heute werden bedürftige Gemeindemitglieder mit frischen Produkten direkt von der Projekt-Farm versorgt, um sich von dem Gemüse zu ernähren und von den Kräutern medizinisch und gesundheitlich zu profitieren.

PROJEKT BESCHREIBUNG

SAVE Wildlife Conservation Botswana initiierte 2021 ein gemeinschaftliches Landwirtschaftspilotprojekt in einem Wildtier-Management-Gebiet (NG 32), in der Landwirtschaft aufgrund von Konflikten zwischen Mensch und Wildtier scheinbar unmöglich ist. NG 32/35 bezieht sich auf eine von der Regierung zugewiesene Gemeinschaftskonzession für Gemeinden, die in den Wildtiergebieten leben. Der Code NG steht für Ngamiland, einen Bezirk im Norden Botswanas. Das Gebiet ist einer Gemeinschaft namens Okavango Kopano Mokoro Community Trust (OKMCT) zugeteilt, die die Gebiete Boro, Daunara, Ditshiping, Quqao, Xaxaba und Xharaxhao umfasst, die zusammen als NG 32/35 bezeichnet werden. Das Gebiet ist ein multiethnisches Umfeld mit einer Vielzahl von Kulturen und ethnischen Gruppen, die mit verschiedenen Tätigkeiten ihren Lebensunterhalt bestreiten. Zu den wichtigsten sozioökonomischen Aktivitäten in dem Gebiet gehören Tourismus, Fischerei, Ernte von Feldprodukten und Handwerk, wobei die Landwirtschaft in kleinem Umfang und meist zur Selbstversorgung betrieben wird. Lange Zeit konnten die Gemeinden in NG 32/35 ihr Land nicht bewirtschaften, weil sie in einem Wildnisgebiet leben. Dies stellt eine Herausforderung für die ländlichen Gemeinden dar, da die Botswaner zur Selbstversorgung ihrer Haushalte auf die Landwirtschaft angewiesen sind. Die Landwirtschaft ist nicht nur eine der wichtigsten Triebfedern für Wachstum und ländliche Entwicklung in Botswana, sondern auch ein entscheidender Faktor für die Verringerung der ländlichen Armut, die Ernährungssicherheit und den Nährstoffgehalt für die Menschen. Da es in Quqao eine Gemeinschaftsfarm unter den Landrechten des Okavango Kopano Mokoro Community Trust (OKMCT) gibt, arbeitete SAVE mit dem OKMCT zusammen, um ein groß angelegtes Gemüseanbauprojekt in Quqao zu etablieren. Das Hauptziel der Initiative war die Unterstützung ländlicher Gemeinden bei der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und der Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber den Risiken des Klimawandels in kleinbäuerlichen und pastoralen Gemeinschaften durch die Verbreitung klimafreundlicher landwirtschaftlicher Praktiken. Das Pilotprojekt hat zu einer wirkungsvollen Initiative geführt, da es SAVE gelungen ist, landwirtschaftliche Erzeugnisse in Form von Spinat, Karotten, Tomaten, Kohl, Zwiebeln, Chomolien und Rüben an Gemeinden in NG 32/35 zu spenden und dabei 15 Tonnen Ertrag zu erzielen. Die spezifischen Ziele waren Begünstigten von gefährdeten Gruppen (ältere Menschen, Menschen mit Behinderung,

Mittellose), und das Farm-Projekt hat die Zielgruppen erfolgreich durch Gemüsespenden pro Dorf unterstützt. Die Farm hat es auch geschafft, Arbeitsplätze zu schaffen, da jeweils fünf junge Menschen aus der Gemeinde in der Farm beschäftigt wurden. Das Potenzial und die Leistungsfähigkeit der Farm wurden durch die Erzeugung von lokalem Bio-Gemüse durch die lokale Bevölkerung und die Versorgung der Haushalte in NG 32/35 unter Beweis gestellt. Die Bodenbestandteile haben sich als gut für die landwirtschaftliche Produktion erwiesen, und das Projekt bietet eine Alternative zur Verbesserung des Lebensunterhalts durch die Bereitstellung von Nahrungsmitteln und die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Einheimischen.



Luftaufnahme des Farm-Projekts, Google Earth.



Luftaufnahme des Farm-Projekts



50 m x 50 m konstruierte Schattennetze



Farmmanager vor Ort

LANDWIRTSCHAFT UND WILDTIERSCHUTZ

SAVE ist eine Naturschutzorganisation und richtet die landwirtschaftliche Produktivität auf die neuen Realitäten des Klimawandels aus, indem sie nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken in Wildtiermanagementgebieten wie Qugao fördert. Da das Gebiet zum UNESCO-Welterbe gehört, entwickelte SAVE eine nachhaltige Bio-Farm, um den sensiblen Lebensraum der Wildtiere zu schützen und zu erhalten und eine klimafreundliche Landwirtschaft zu fördern.

Aus sozioökonomischer Sicht zielt das Projekt darauf ab, die traditionelle Wilderei einzudämmen, indem die Gemeinden mit verschiedenen Gemüsesorten versorgt werden, um ihre Ernährung zu ergänzen und moderne Anbaumethoden zur Verbesserung ihres Lebensunterhalts anzuwenden.



Projektmitarbeiter bei der Ernte



Projektmitarbeiter bei der Ernte



Projektmitarbeiter beim Gemüseanbau

AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS AUF DIE LOKALE BEVÖLKERUNG

- Die Farm hat den Gemeinden Hoffnung und ein Gefühl von Eigentum gegeben, denn lange Zeit wurde das Land nicht genutzt, weil man es nicht für fruchtbar genug hielt und das Fachwissen für einen erfolgreichen Gemüseanbau fehlte.
- Dank des Gemüses können die Gemeinschaften, insbesondere die Schwachen, die körperlich beeinträchtigt sind (alte Menschen/Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen), genauso wie alle andere Mitglieder der Gemeinschaft, etwas zu essen bekommen.
- Nahrungsergänzung und Ernährung: Die Farm unterstützt und ergänzt die von der Regierung bereitgestellten Lebensmittelgutscheine. Die meisten Lebensmittelgutscheine, die an die Gemeinden ausgegeben werden, enthalten kein Gemüse.
- Verbesserung der Gesundheit: Am meisten profitieren die älteren Menschen vom Projekt. Grünes und blättriges Gemüse enthält eine hohe Konzentration an Folsäure, die dazu beiträgt, Risiken wie Bluthochdruck, altersbedingten Sehverlust und bestimmte Arten von Krebserkrankungen bei älteren Menschen zu verringern.
- Kommerzialisierung: Das OKMCT hat damit begonnen, durch den Verkauf überzähliger Produkte auf dem Markt Einnahmen zu erzielen. Das erwirtschaftete Geld wird für die Entwicklung und Stärkung der Gemeinschaften in NG 32/35 verwendet.
- Schaffung von Arbeitsplätzen: Der Betrieb konnte 5 junge Landwirte aus dem Dorf (Quqao) einstellen, die eine Ausbildung und Betreuung im Gemüseanbau erhalten.



Gemüseanbau unter dem Schattennetz

Zusammenfassende Tabelle der wichtigsten Projektaktivitäten



Aktivität	Ziel	Status
Landrodung	Bodenbearbeitung und Vorbereitung des Bodens für die Landwirtschaft	Erreicht
Netz-Schatten-Konstruktion	Verbesserung der klimafreundlichen Technik für die Produktion	Erreicht
Produktion/Pflügen	Erhöhung der Ernährungssicherheit in dem Gebiet	Erreicht
Filmen	Öffentlichkeitsarbeit und verstärktes Marketing für die Mittelbeschaffung	Erreicht
Spenden (Gemüse) an die Gemeinschaft	Bereitstellung von frischem Gemüse für die Gemeinschaft, insbesondere für benachteiligte Gruppen	Erreicht
Spenden (Gemüse) für Spielgruppen	Bereitstellung von Nahrungsmitteln zur Unterstützung der Kinder	Erreicht
Spenden (Setzlinge) für das Empowerment von Frauen Wakazi	Unterstützung von Initiativen zur Stärkung der Rolle der Frau in NG 32	Erreicht
Lieferung von Gemüse an den Einzelhandel	Einkommensgenerierung für die Nachhaltigkeit des Betriebs	Erreicht
Ernte und Belieferung des Einzelhandels mit Kartoffeln	Stärkung der Vermarktung und Einkommenserzielung durch den Betrieb	Erreicht
Entwicklung eines Camps auf der Farm	Unterstützung der Projektüberwachung und Steigerung der Produktivität	Erreicht
Unterzeichnung der Absichtserklärung zwischen SAVE und OKMCT	Verbesserung der Arbeitsbeziehungen	Erreicht
SAVE & OKMCT Projekttreffen	Verbesserung der Zusammenarbeit bei landwirtschaftlichen Projekten	Erreicht
NG 32/35 Gelegenheitsarbeitskräfte	Hilfe bei landwirtschaftlichen Aktivitäten und Unterstützung/Befähigung von Gemeindemitgliedern	Erreicht
Ausstattung mit einem solaren Bewässerungssystem	Unterstützung der landwirtschaftlichen Produktion durch klimafreundliche Initiativen	Erreicht
Eröffnung eines gemeinsamen Bankkontos (Farm-Projekt)	Finanzbuchhaltung und einfache Rechnungsprüfung	In Arbeit
Beschaffung von Bewässerungsanlagen und zusätzlicher Beschattung durch OKMCT	Betriebserweiterung und Ertragssteigerung	Teilweise erreicht
Antrag auf eine staatliche Regelung	Entwicklung der Betriebe und Produktionssteigerung	In Arbeit
Gemeinschaftsinitiative	Gemüse an die Gemeinde spenden	In Arbeit



Gemüseanbau unter dem Schattennetz

GEMEINSCHAFTSSPENDEN

Insgesamt wurden mehr als 500 Gemüseprodukte in Form von Spinat, Chomolien, Raps, Kohl und Rüben unter der Aufsicht von Sozialarbeitern und Gemeindeentwicklungsbeauftragten an bedürftige Gemeinschaften (alte Menschen, Mittellose, Menschen mit Behinderungen) gespendet. Die Ergebnisse zeigen deutlich das Potenzial der Farm und die umfassenden Möglichkeiten, viele Menschen in NG 32/35 zu ernähren, wenn sie voll ausgeschöpft und erweitert werden.

Die nachstehende Tabelle enthält die oben genannten Informationen.

Zielgemeinschaften	Begünstigte (nach Angaben des Sozialarbeiters)	Geleistete Spenden
Quqao	24	60 Bündel Spinat/Raps/Chomolia
Morutsha	12	20 Bündel Spinat/Raps
Katamaga	3	10 Bündel
Boro	24	10 Kraut, 26 Bündel (Spinat/Raps), 60 Rote Beete, 210 Karotte
Daunara	4	20 Bündel (Raps/Spinat/Knollenblätter)
Xaxaba	8	50 Bündel (Raps/Spinat/Knollenblätter)
Ditshiping	7	Soll in der nächsten Phase profitieren
Xaraxao	16	50 Bündel (Spinat/Raps/Chomolie)

DATENDARSTELLUNG



Die nachstehenden Daten wurden mit Unterstützung des Büros für soziale und kommunale Entwicklung (S&CD) sowie der Aktionsgruppen und den Dorftwicklungsausschüsse (VDC) in NG32/35 konsolidiert.

Abbildung 1

Aus dem Diagramm geht hervor, dass im Bereich NG32 Frauen am stärksten gefährdet sind und mehr unterstützt wurden (n=58) als Männer. Dies zeigt, dass Frauen von mehr Initiativen weiter profitieren würden und mehr gestärkt werden würden.

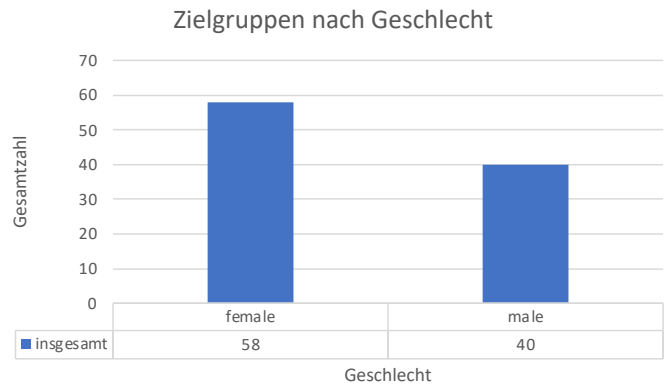


Abbildung 1: Balkendiagramm der Zielgemeinschaften nach Geschlecht

Abbildung 2

In der Tabelle ist die Anzahl der Begünstigten der gefährdeten Gemeindemitglieder in NG 32 aufgeführt. Es wird erwartet, dass die Liste mit weiteren Bewertungen durch die Sozialarbeit und die VDCs auf Gemeindeebene erweitert wird. Sobald die Farm vollständig ausgebaut ist, wird eine größere Reichweite erreicht und mehr Begünstigte der Zielgruppen werden von dem Landwirtschaftsprojekt profitieren können.

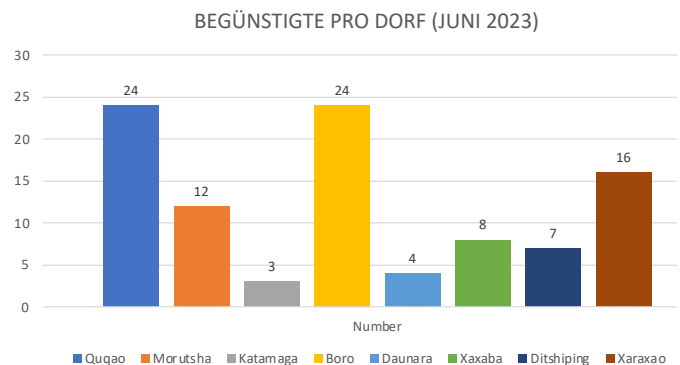


Abbildung 2: Balkendiagramm der voraussichtlichen Begünstigten pro Dorf nach Angaben des staatlichen Beamten für Gemeindeentwicklung

Abbildung 3

Das Schaubild gibt einen Überblick über die bisher vom Projekt unterstützten Zielgruppen. Dem Projekt ist es gelungen, alle gefährdeten Gruppen zu versorgen, wie in der Datenbank der Sozialarbeit empfohlen. Von den 98 Personen der Zielgruppen konnte die Farm das Ziel übertreffen, indem sie mehr als 500 Gemüseprodukte an die bedürftige Bevölkerung spendete, was einer Wirkung von 100 % entspricht.

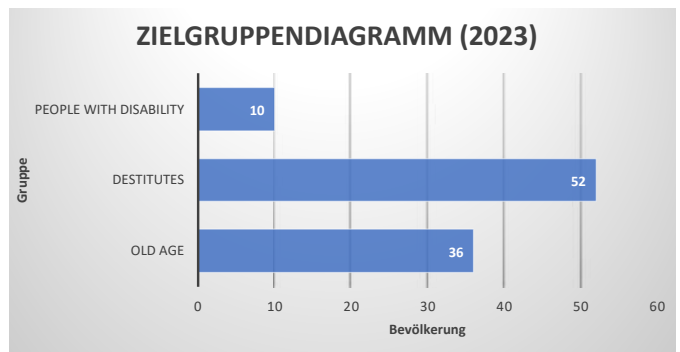


Abbildung 3: Balkendiagramm zu gefährdeten Gemeinschaften



Zufriedene Projektmitarbeiter



Verlegung der Wasserschläuche



Solaranlage zur Bewässerung des Gemüses

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN AKTIVITÄTEN

Spenden von SAVE an unterstützte Spielgruppen:

Das Landwirtschaftsprojekt dehnte seine Beiträge auf Spielgruppen in NG 32/35 aus, die von SAVE unterstützt und von den VDCs gefördert werden. Morutsha erhielt 20 Bündel Raps, Quqao erhielt 20 Bündel Raps und Daunaro erhielt ebenfalls 20 Bündel Raps. Die Farm spendete auch Zwiebelsetzlinge an Waisenhäuser von Botswana, die dann in deren Gemüsegarten eingepflanzt wurden. Darüber hinaus wurden der Organisation Spinat- und Rapssamen gespendet. Die Erzeugnisse werden geerntet und für die Ernährung der Kinder verwendet.

Gemeindespenden in NG 32/35:

Ältere, mittellose Menschen und Menschen mit Behinderung in den Gebieten Boro, Quqao, Morutsha, Xaxaba, Daunaro und Xaraxhao wurden mit Gemüse versorgt, um ihre Ernährung verbessern zu können. Gemüse ist eine Bereicherung für den menschlichen Organismus und hat einen hohen Nährwert, der sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, insbesondere bei älteren Menschen.

Solare Bewässerungsanlage:

SAVE und OKMCT haben den Kauf und die Installation eines Solarsystems kofinanziert, das für die Bewässerung der Pflanzen auf der Farm verwendet wird. Das System hat sich als nützlich erwiesen, da es die Treibstoffkosten für die Generatoren reduziert. Das Solarsystem ist außerdem umweltfreundlich, da es keine schädlichen Emissionen in die Atmosphäre abgibt.

Kartoffelproduktion:

Zum ersten Mal wurde eine hochentwickelte Kultur auf dem Betrieb erprobt und hat sich sehr gut bewährt. 22 Säcke mit Knollen (30 kg) wurden gekauft und direkt auf der Farm gepflanzt. Die Ernte und Lieferung der Kartoffeln fand am 25. September 2023 auf der Farm in Quqao statt. Das Ziel dieser Aktivität war es, die Vermarktung zu erweitern und einen Gewinn für die Nachhaltigkeit der Farm durch OKMCT-Farminvestitionen zu erzielen. Insgesamt wurden 29 Säcke verpackt und an SPAR Boseja geliefert. 6 Säcke wurden als beschädigt (verrottet) zurückgeschickt, hauptsächlich wegen der extremen Hitze in der Region Ngamiland. Ein Einkommen von BWP 1.955,00 wurde aus dem Kartoffelverkauf erzielt.



Helfer der Farm

Schaffung von Arbeitsplätzen für Mitglieder der lokalen Gemeinschaft (Gelegenheitsarbeiter):

OKMCT hat Mitglieder aus der Gemeinde bestimmt, die bei der Instandhaltung der Farm helfen. Sie wurden aus den NG 32/35 Dörfern ausgewählt, wobei jedes Dorf durch einen der Helfer vertreten wird, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Die ausgewählten Gemeindemitglieder werden einen ganzen Monat auf der Farm verbringen und die Landwirte bei Tätigkeiten wie Rodung, Kultivierung, Wartung von Schattierungsnetzen und elektrischen Zäunen unterstützen. Nachstehend findet sich eine Liste der Freiwilligen:

Name	Standort/Dorf	Geschlecht	Alter
Tefo Lekaukau	Boro	Männlich	28
Paul Thaloetsile	Goroku	Männlich	18
Onnetse Kelaotse	Daunara	Weiblich	40
Kulturpflanzen Samakgwa	Quqao	Männlich	20
Dimpho Yene	Xhaxhaba	Männlich	34
Badirile Semako	Xaraxao	Weiblich	50

Engagement der Interessensgruppen:

Interessenvertreter sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Projektdurchführung und -überwachung. Durch die Projekt-Farm wurden relevante Interessengruppen identifiziert und in das Projekt eingeführt. Die wichtigsten Akteure sind das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung und Ernährungssicherheit, die Abteilung für Feldfrüchte sowie die Abteilung für Agrarindustrie. Der Farm ist es auch gelungen, mit der Spar-Supermarktkette zusammenzuarbeiten, um geerntetes Gemüse zu verkaufen.



Farm Camp

Verkauf von Gemüse

Im Rahmen des Projekts konnten verschiedene Gemüsesorten in Form von Spinat, Raps und Kohl angebaut werden. Das Gemüse wurde dann geerntet und an einen örtlichen Einzelhändler (SPAR) verkauft, um die Einwohner von Maun zu ernähren. Durch den Verkauf des Gemüses wurde ein Gesamtbetrag von 10.250,50 BWP von SPAR eingenommen.

Entwicklung des Farming-Camps:

Innerhalb der Farm wurde ein Camp errichtet, um die Bauern der Gemeinde Quqao zu beherbergen. Damit sollte das Risiko vermieden werden, auf dem Weg zur Farm bei der täglichen Arbeit auf Wildtiere zu treffen. Das Lager wurde auch errichtet, um eine genaue Überwachung des Gemüses zu ermöglichen, da es neue Probleme mit dem Eindringen von Wildtieren in die Farm gibt.

Unterstützung des Empowerments von Frauen (Wakazi-Gruppe):

Dem Betrieb ist es gelungen, den Wakazi-Frauen in Quqao Zwiebelsetzlinge zu spenden. Insgesamt wurden mehr als 1.500 Setzlinge in den Wakazi-Gärten gepflanzt. Die Frauengruppe konnten durch den Verkauf der Zwiebeln eigenes Einkommen erzielen.

Außerdem wurden 500 g Rapssamen an die Gruppe gespendet, um ihre Produktion und ihren Absatz zu steigern, was zur Nachhaltigkeit des Projekts beiträgt.



Farm Camp

Geringe Niederschläge und extrem heiße Temperaturen:

Botswana unterscheidet sich nicht von anderen Ländern, die die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen. Nach Angaben der Meteorologen erlebt die Welt die heißesten Temperaturen, die jemals in der Geschichte der Menschheit aufgezeichnet wurden. Das Farmingprojekt war in Bezug auf die Bewässerung der Pflanzen auf eine angrenzende Lagune angewiesen. Die Lagune ist nun jedoch ausgetrocknet und bedroht die Produktivität des Betriebs. Ein Bohrloch ist daher notwendig, um die Bewässerung zu unterstützen.

Betriebseinrichtung:

Ein Lagerraum für landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge ist für die langfristige Nutzung und Sicherheit erforderlich. Ein Lager für Gemüse während der Erntezeit ist ebenfalls wichtig für die landwirtschaftliche Produktion. Weiterhin notwendig sind Toiletten und Sanitäranlagen, die im Farmcamp geschaffen werden müssen.

Mensch-Wildtier-Konflikt (Intrusion)

Es wurde von Zwischenfällen auf der Farm berichtet, bei denen Wildtiere wie Ducker und Stachelschweine in die Farm eingedrungen sind und einige Produkte zerstört haben, die auf einem offenen Feld angepflanzt wurden.

Zukunftsplanung

Die Farm beabsichtigt, andere Gemeinden oder Siedlungen in der Nähe von NG 32/35 zu versorgen.

Jahr	Zielgruppe	Kommentar
2023	98	Ziel, die gefährdete Bevölkerung zu versorgen, wurde erreicht
2024	1,200	200 pro Dorf

Schulung von Landwirten der örtlichen Gemeinschaft zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten und ihrer beruflichen Entwicklung.

Jahr	Zielgruppe	Kommentar
2023	6	6 Gemeindemitglieder wurden indirekt befähigt und 3 betreiben derzeit Gemüseanbau
2024	8	Identifizierung und Bewertung noch ausstehend

Ausweitung der Produktion zur Steigerung der Erträge und Versorgung der Begünstigten

Hektar	Zielgruppe	Kommentar
0.25	1,200	Um Gemeinden in NG 32 zu unterstützen

Schaffung von Arbeitsplätzen in anderen Gemeinden in NG 32/35, die von dem Betrieb profitieren.



Jahr	Zielgruppe	Gruppe	Kommentar
2023	5	Jugendliche	5 Farmer aus Quqao
2024	6	Gemeindemitglieder	Eine Person pro Dorf

Identifizierung und Betreuung potenzieller Landwirte zur Unterstützung und Befähigung in NG 32/35.

Jahr	Zielgruppe	Kommentar	Ergebnis
2024	8	Identifizierung und Bewertung von engagierten Landwirten	Sozioökonomisches Wachstum, verbesserte Landwirtschaft, Selbstversorgung, Verbesserung alternativer Lebensgrundlagen

Planung und Durchführung von jährlichen Veranstaltungen für Landwirte in der Region zur Vermarktung und zum Benchmarking.

Jahr	Zielgruppe	Frequenz	Ergebnis
2024	NG 32/35 Gemeinden	Jährlich	Wissenstransfer, Intensivierung der Vermarktung, Ausstellungen von Produkten, wettbewerbsfähige und verbesserte Produkte

Aufbau einer Gärtnerei, die fertige Setzlinge produziert, die an bestimmte Gärtner in der Region gespendet werden.

Jahr	Zielgruppe	Gruppe	Kommentar
2024	NG 32/35 Gemeinden	Allgemeine Bevölkerung	Identifizierung und Bewertung mit Unterstützung von Interessengruppen, Agronomen, VDC, Task Team

Diversifizierung und Einführung anderer Anbaumodelle (wie z.B. Hydrokulturen).



Frauen, die an dem Projekt teilgenommen haben

WOMEN EMPOWERMENT

Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Botswana, in dem relativ viele Frauen arbeiten und der von der Covid-19-Krise besonders stark betroffen war. Die Projektregion liegt um die Stadt Maun, einem Ausgangspunkt für Reisen ins Okovango-Delta, und damit in einem Gebiet, das stark auf den Tourismus ausgerichtet ist (mit Lodges und anderen Dienstleistungen) und wenig alternative Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Das Projekt gibt den Frauen die Möglichkeit, sich alternative Einkommensquellen in ortstypischen Betrieben wie Gemüseanbau, Hühnerzucht und Korbflechterei zu erschließen. Durch Schulungen in relevanten Bereichen wie Buchführung erhalten sie eine gute Grundlage für ihr Gewerbe und erhöhen ihre Erfolgchancen. Ziel ist es, ihnen zu helfen, langfristige Geschäftsbeziehungen aufzubauen, die nicht, wie in der Vergangenheit oft der Fall, ausschließlich auf Touristen ausgerichtet sind.

Gleichzeitig dient das Projekt dem Überleben bedrohter Wildtiere wie Löwen, Wildhunde oder Leoparden. Vor allem rund um das Okavango-Delta kommt es aufgrund der exzessiven Viehzucht immer wieder zu Konflikten zwischen Nutztieren und Wildtieren. Löwen wurden erschossen oder vergiftet um Nutztiere zu schützen. Noch dramatischer wurde die Situation durch das Ausbleiben von

Touristen während der Pandemie, was viele arme Menschen zum Wildern veranlasste.

Das Women Empowerment Project dient also sowohl den Menschen als auch dem Artenschutz. Die Frauengruppen werden gestärkt und in die Lage versetzt, mit ihren lokalen Produkten Geld zu verdienen, was sie von der Viehzucht unabhängig macht.

Es wurden drei Gebiete im Nordwesten identifiziert, nämlich Quqao, Matsaudi und Nxaraga. Die Dörfer Matsaudi und Nxaraga sind seit jeher für ihre künstlerische Kreativität bei der Herstellung exquisiter Körbe in der Region bekannt, während die Frauen in Quqao Gartenbau betreiben.



Projektteilnehmerin

FORTSCHREITENDE ERFOLGE

Aktivität	Kontrolle durch	Status 2022	Status 2023
Auftakttreffen mit allen Projektteilnehmerinnen und relevanten Interessengruppen	Auftakt-Workshop für Interessengruppen	Erreicht	
Information und Registrierung der Projektteilnehmerinnen	Gruppenprofil	Erreicht	
Sammlung von Daten für die Evaluierung	Bio-Daten	Erreicht	
Zustimmung der Dorfentwicklungskomitees zur kostenlosen Nutzung der Grundstücke für mindestens 5 Jahre nach Projektabschluss	Vereinbarung mit Dikgosi, Dorfentwicklungsausschüssen	Erreicht	
Organisation von Buchhaltungs-/Marketing Schulungen für alle Teilnehmerinnen (Nxaraga steht noch aus)	Workshop zum Aufbau von Kapazitäten	Laufend	Erreicht
Unterstützung der Frauengruppen bei der Erstellung ihres Geschäftsplans		Erreicht	
Unterstützung der Frauengruppen bei der Eintragung ihrer Unternehmen		Laufend	Erreicht
Halbzeitbewertung der Daten		Erreicht	
Projektübergabe			Erreicht



Projektteilnehmerin beim Korbflechten



Projektteilnehmerinnen beim Körbflechten

ZIELE: BAUMASSNAHMEN

Aktivität	Standort	Beschreibung	Status 2022	Status 2023
Installation einer Solarstromanlage, wie im Projektantrag vorgesehen	Matsaudi	Bau einer Solaranlage	Ausstehend	Erreicht
	Quqao	Bau einer Solaranlage	Ausstehend	Erreicht
	Nxaraga	Kauf einer Solarlampe	Ausstehend	Erreicht
Installation einer Wasserversorgung wie im Projektantrag vorgesehen	Matsaudi	Schaffung eines Wasseranschlusses am etwa 500 m entfernten Fluss Einrichtung der Bewässerung der Gemüsegelder	Ausstehend	Ausstehend
	Quqao	Bau einer Bewässerungsanlage	Ausstehend	Erreicht
Bau von Gebäuden, wie im Projektantrag vorgesehen	Matsaudi	Bau eines Ladengeschäfts zur Herstellung von Körben; Bau von Toiletten	Ausstehend	Erreicht
		Bau eines Geflügelstalls	Ausstehend	Ausstehend
		Errichtung von Schutznetzen	Ausstehend	Ausstehend
	Quqao	Bau eines Lagerraums	Erreicht	
		Bau von zwei Toiletten	Erreicht	
		Errichtung von Schutznetzen	Ausstehend	Ausstehend
	Nxaraga	Bau von Lagerraum/Büro	Erreicht	
		Bau von zwei Toiletten	Ausstehend	Erreicht
Zaunbau wie im Projektantrag geplant	Matsaudi	Bau eines Zauns, um das Projektgebiet vor Wildtieren zu schützen	Erreicht	
		Hühnerstall mit elektrischem Zaun	Ausstehend	Ausstehend
	Quqao	Bau eines Zauns, um das Projektgebiet vor Wildtieren zu schützen (1 ha Elektrozaun)	Erreicht	



Dikujwana Basketry in Nxaraga stellt ihre Körbe aus.

EMPOWERMENT (STÄRKUNG) VON FRAUEN IM JAHR 2023

Kapazitätsaufbau und Schulungen:

Im Jahr 2023 veranstaltete SAVE eine Schulung für die Dikujwana Cooperative (Nxaraga Women Group), um Kompetenzen in den Bereichen Buchhaltung, Rechnungswesen, Unternehmensführung und Genossenschaftsmanagement zu fördern. Die Schulung wurde von der Abteilung für Genossenschaften, der Abteilung für Forstwirtschaft und Waldressourcen und der Abteilung für außerschulische Bildung und Ausbildung durchgeführt. Hieraus entstand eine Marketing-Ausstellung mit dem SAVE-Freiwilligen Torsten Gehrman und zeigte, woher die Gruppe Ressourcen bezieht, wie Körbe hergestellt werden und wie lange es dauert, sie herzustellen.

Matsaudi Korbwaren- und Mehrzweckgenossenschaft und Nxaraga als Dikujwana Korbwarengenossenschaft registriert.



Schulungen für Projektteilnehmerinnen von der Abteilung für Genossenschaften

Unterstützung von Frauengruppen bei der Eintragung ihrer Unternehmen:

Alle drei Gruppen wurden formell registriert, zwei von ihnen als Genossenschaften (Matsaudi & Nxaraga) und eine (Quqao) unter der Agricultural Management Association (AMA). Die Gruppen durchliefen KYCs, Satzungsüberprüfungen und Veröffentlichungen, um sich erfolgreich registrieren zu lassen. Quqao ist als Wakadzi, Matsaudi als



Projektteilnehmerin beim Flechten

Produktion:

Die Gruppen, die bei der Herstellung von Körben unterstützt wurden, produzierte Matsaudi insgesamt 51 Körbe und Nxaraga 58 Körbe. Matsaudi konnte bisher durch die Unterstützung von SAVE 35 Körbe verkaufen, die insgesamt 5.800,00 BWP einbrachten, während Nxaraga 4 Körbe (BWP 2,200.00) und 2 Kunsthandwerke für insgesamt 2.600,00 BWP verkaufte. Durch SAVE-Marketinginitiativen erhielt Nxaraga verschiedene Spenden, u.a. von 1.000,00 BWP von dem SAVE-Freiwilligen Torsten Gehrman.

Quqao konnte mit der Produktion von Trockenfrüchten beginnen und verkaufte Wassermelonen, Mais, Sorghum, Kürbis, gemahlene Nüsse, was ihnen einen Ertrag von 850,00 BWP erbrachte. Von Wakadzi wurden Zwiebeln, Rüben, Chomolien und Kartoffeln angebaut, die ihnen 1429,00 BWP aus deren Verkauf einbrachten.

Zur Unterstützung von Marketing und Branding konnte SAVE achtzig (80) T-Shirts beschaffen, die gebrandet und an die registrierten Frauengruppen gespendet wurden: 30 für Matsaudi, 20 für Quqao und 30 für Nxaraga.

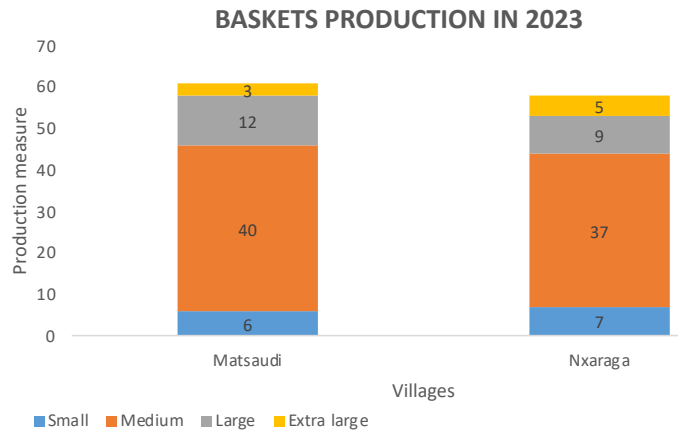


Abbildung 1: Anzahl der von den unterstützten Gruppen hergestellten Körbe



Geerntete Rote Beete von Wakazi



Von Frauen gefertigte Körbe, bereit zum Verkauf



Dikujwana- und Matsaudi-Frauen tragen ihre Uniform-T-Shirts



Das Matsaudi Ladengeschäft

Baumaßnahmen

Im Durchführungszeitraum 2023 konnte SAVE für Matsaudi ein Ladengeschäft mit Toiletten, für Quqao und Nxaraga Toiletten mit Wassersystem bauen und für Wakadzi eine Brunnenbohrung durchführen. Zu den noch anstehenden Aktivitäten gehören ein Hühnerstall mit elektrischem Zaun für Matsaudi sowie die Bereitstellung eines Bewässerungssystems.



Das Büro in Dikujwana mit Toilette



Toiletten in Wakazi (Banna: Männer, Basadi: Frauen)



Büro in Wakazi



Übergabe Zeremonie in Matsaudi

Übergabe-Zeremonie:

Die Projekte wurden im Oktober erfolgreich an die Gruppen übergeben, womit der Abschluss des Projekts erreicht wurde. Medien, Gastredner, Interessenvertreter und die Öffentlichkeit würdigten die Veranstaltung als Zeugnis für die von SAVE geleistete Arbeit.

FINANZEN

WOMEN EMPOWERMENT PROJECT OVERALL BUDGET STATUS



Abbildung 2: Zahlen des Projekt-Budgets

Bei dem Projekt wurden 121.389,52 BWP in den Bereichen Bau (108.627,66 BWP), Catering (1.713,08 BWP), Projektmanager (455,68 BWP) und Projektmaterial (10.593,10 BWP) überschritten.

HERAUSFORDERUNGEN BEI DEN BAUMASSNAHMEN

- In Bezug auf Matsaudi war die größte Herausforderung die Verzögerung bei der Genehmigung des Bauplans durch den Gemeinderat.
- Verzögerungen bei der Inspektion von Bauvorhaben durch die Stadtverwaltung.
- Hohe Inflation bei Materialkosten, Arbeitskräften und Materialtransport.
- Begrenztes technisches Personal, wie z.B. das Personal für die Bewässerung von Feldfrüchten, das die technische Beratung zum Bewässerungssystem von Quqao leisten sollte, aber in einer anderen Region zu tun hatte, so dass SAVE den Umsetzungsprozess des Bewässerungssystems aussetzen musste.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS PROJEKT

- Aufgrund der Preisänderung war das Budget für Lebensmittel/Catering, Schulungen und die Kick-off-Veranstaltung mit Essen und Getränken nicht ausreichend.
- Die Schulungen überstiegen den veranschlagten Preis aufgrund der Kosten für den Veranstaltungsort, die Marketing-Flyer und das Catering. Die Lebensmittelpreise stiegen drastisch um über 100 %, wodurch sich der Gesamtwert des Caterings von BWP 16.000,00 gegenüber den veranschlagten BWP 8.000,00 erhöhte.
- Die Transportkosten stiegen aufgrund des Anstiegs der Kraftstoffpreise; dies erhöhte die Kosten der Flyer und beeinflusste die Transportkosten.
- Die Bauunternehmen erhöhten die Preise aufgrund der neuen Mindestlöhne des Landes.
- Der Anstieg der Kosten für Baumaterialien im Vergleich zu den bei der Angebotserstellung verwendeten Materialien und eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 14 % wirkten sich ebenfalls auf die Preise aus.
- Der Transport zur Baustelle war aufgrund des Geländes und der schlechten Straßen zur Baustelle teurer; dies führte dazu, dass die Anbieter ihren Kostenvorschlag änderten und den Gesamtpreis für das Projekt im Vergleich zum ursprünglichen Vorschlag erhöhten.
- Die Regierung fügte allen unseren Bauplänen und Kostenvoranschlägen Toiletten als Anforderung hinzu, was die Baukosten um über 33.931,00 BWP (Quqao) und 30.362,25 BWP (Nxaraga) erhöhte, was eine Gesamterhöhung von 64.293,25 BWP ergab.



Projektteilnehmerinnen bei der Ernte u.a. von Gräsern, Palmblättern usw. zum Flechten der Körbe usw.



Projektteilnehmerin



Übergabe-Zeremonie in Matsaudi

VERZÖGERUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

- Genehmigung des Bauplans durch die Regierung: Die Baumaßnahmen von Matsaudi verzögerten sich aufgrund der zuvor fehlenden Genehmigung des Bauplans, so dass wir nicht vor der Erteilung der Genehmigung des Plans mit dem Bau beginnen konnten. Der Plan wurde erst am 20. März 2023 genehmigt, was bedeutete, dass die Baumaßnahmen erst am 20. Mai 2023 begannen, nachdem ein Monat lang Angebote für den Bau eingeholt worden waren.
- Genehmigung von Konstruktionen und Änderungen durch Regierungsstellen: Um die Eigenverantwortung und die Zusammenarbeit mit den Regierungsbeamten (Rat, Genossenschaft und Landwirtschaft) zu gewährleisten, beantragte SAVE zuerst die Baugenehmigung. Der Grund für den Bauantrag durch SAVE bei den entsprechenden Abteilungen war, dass sichergestellt werden sollte, dass alle Baumaßnahmen im Einklang mit den Gesetzen, Richtlinien und Vorschriften von Botswana standen. Der Start- Workshop fand am 14. Oktober 2022 statt, drei Monate später als geplant, da die Beteiligten nur an diesem Tag Zeit hatten.
- Änderung der Mindestarbeitsentgelte durch die Regierung: SAVE hatte Angebote für die Bauarbeiten eingeholt, aber aufgrund der Änderung der Arbeitsentgelte verlangten die Bauunternehmen nun mehr als dafür im Projektbudget vorgesehen war, und auch die Materialkosten stiegen um 4 % Mehrwertsteuer, was SAVE veranlasste, erneut Angebote für die Bauarbeiten einzuholen. Dadurch verzögerte sich die Suche nach einem geeigneten Bauunternehmen für die Projekte. Durch diese Ausschreibungs- und Sparmaßnahmen verlängerte sich die Bauzeit um einen Monat. Der Mehrwertsteuersatz von 14% trug ebenfalls zum Anstieg der Preise für Baumaterialien bei und einige Materialien waren im Projekt-Umkreis nicht leicht zu finden, so dass sie bestellt und angeliefert werden mussten und es einige Zeit dauerte, bis sie eintrafen.
- Transport zur Baustelle: SAVE hatte Angebote für den Materialtransport eingeholt, bevor die Treibstoffpreise in die Höhe schnellten und den ursprünglichen Preis verdreifachten. Dies bedeutete, dass an Orten wie Quqao, tief im Delta, wo das Gelände schwer zugänglich und tiefe Gewässer und Sand durchquert werden müssen, die Transportpreise den Materialkosten entsprachen. Dies verzögerte die Projektdurchführung, da ein Monat für die Suche nach einem erschwinglichen Transport hinzukam. Es ist auch zu beachten, dass die Transportkosten nicht in der Mittelanforderung enthalten waren, was bedeutete, dass SAVE eigene Mittel dafür beschaffen musste.

EMPFEHLUNGEN



- Ein bedeutend höheres Budgets für Transportkosten - aufgrund der Beschaffenheit des Geländes, das für die Materiallieferung mit Schwerlastwagen befahren werden muss- sollte eingeplant werden.
- Die Fristen für die Antragstellung bei der Registrierung sollten verlängert werden, um die behördlichen Auflagen (Verzögerungen/Verfahren) zu berücksichtigen.
- Durchführung von drei Schulungen: eine zu Beginn, eine in der Mitte der Durchführung und eine einen Monat vor Abschluss. Dies dient der Auffrischung, von der insbesondere die älteren Frauen profitieren werden.
- In dem Bestreben, die örtliche Gemeinschaft in die Lage zu versetzen, die Bauarbeiten durchzuführen, haben wir festgestellt, dass es ihnen an Kenntnissen über das Leistungsverzeichnis mangelt, so dass es empfehlenswert ist, professionelle Kostenvoranschläge erstellen zu lassen um Differenzen zwischen Angebot und tatsächlichem Kauf zu verringern.

ZUKUNFTSPLAN: AKTIVITÄTEN

- Die Frauen sind motiviert und sehr an Bildung interessiert, die ihnen in jungen Jahren verwehrt wurde. Daher empfiehlt SAVE Abendkurse, in denen die Frauen unternehmerische Fähigkeiten, Marketing und Buchführung erlernen können.
- Medienberichterstattung: Informationen über das Projekt sollten über verschiedene Medien wie Schilder, Plakatwände, Tiktok, Facebook und andere soziale Medien verbreitet werden um viele Menschen auch außerhalb von Botswana, zu erreichen.
- Alle 3 Monate findet ein Markttag statt, an dem die Frauen ihre Produkte vorstellen und neue Märkte erschließen können.
- Die Frauen werden sich für lokale Messen anmelden und ihre Produkte ausstellen.
- Die Frauen werden mehr Land bebauen, um die Produktion zu steigern (2 ha mehr Produktionsfläche)
- Den Frauen werden mehr Aufgaben übertragen, auch innerhalb der Gemeinde, um die SAVE Women Empowerment-Initiativen bei den Einheimischen bekannt zu machen, da ihnen dies ein Gefühl der Zugehörigkeit und ein Ziel gibt.
- Einbindung des Korbverkaufs in andere landwirtschaftliche Aktivitäten, da dies sicherstellt, dass die Frauen beschäftigt sind und das Geschäft nachhaltig ist.
- Einführung moderner landwirtschaftlicher Technologien, die die Produktion fördern und den Wettbewerb verringern

LEHREN, DIE WIR GEZOGEN HABEN

- Die Einbeziehung von Interessengruppen erleichtert die Umsetzung des Projekts.
- Baukostenvoranschläge sind dynamisch und nicht immer verlässlich.
- Die Registrierung von Genossenschaften ist ein langwieriger Prozess, mit dem bereits begonnen werden kann, während die Gruppen noch Zuschüsse beantragen.
- Die älteren Menschen sind sehr dazu bereit, sich weiterzubilden und an außerschulischen Kursen teilzunehmen.
- Der Transport in entlegene Gebiete ist sehr kostspielig.
- Die Gemeinschaft ist dankbar für die Hilfe von SAVE.



© SAVE

E4C IN BOTSWANA
LÖWENSCHUTZ

SAVE LIONS - LEBEN MIT LÖWEN



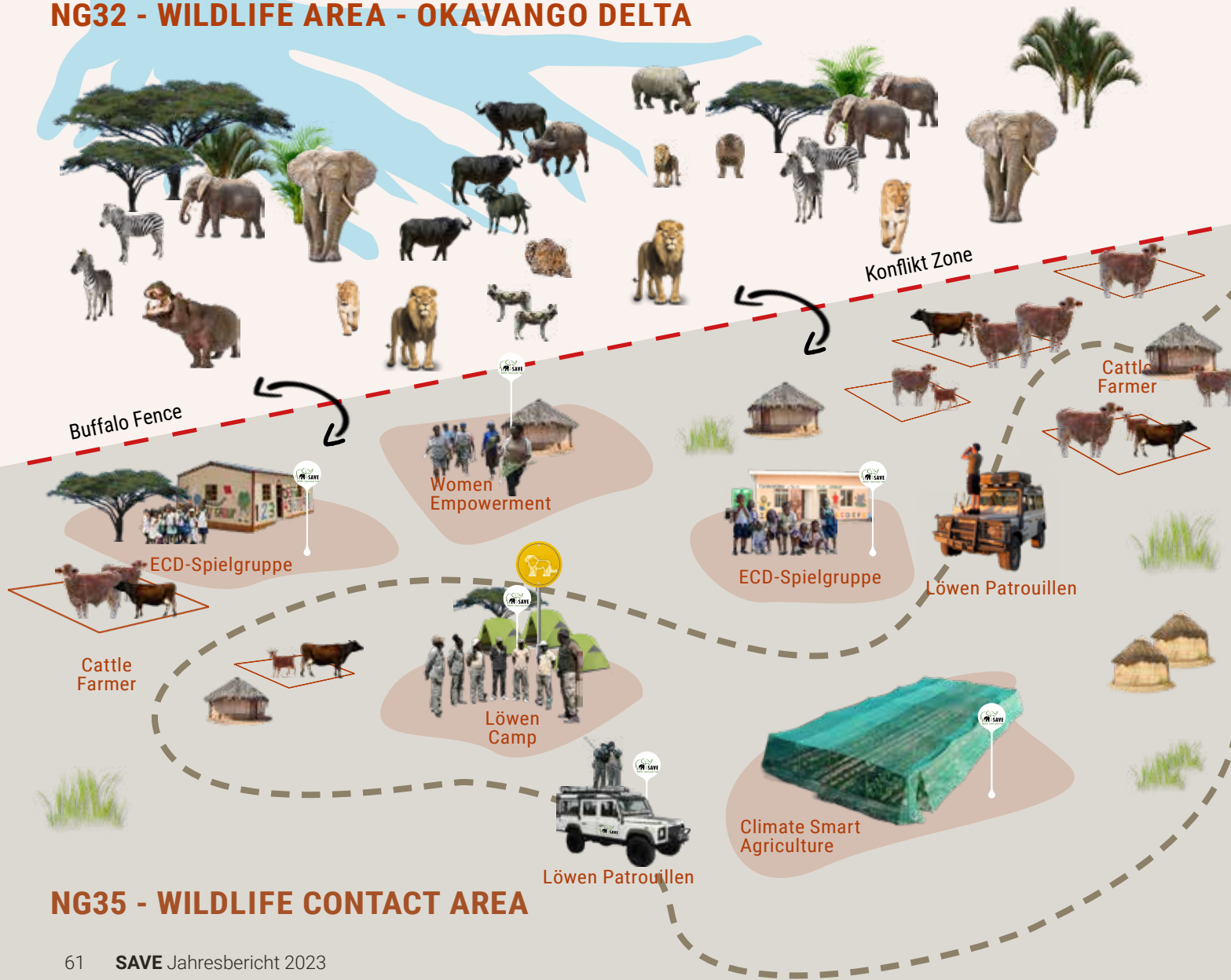
Löwen- und Artenschutz durch Bildung und Gemeindeentwicklung

In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist die Löwenpopulation in Afrika drastisch geschrumpft, wobei Experten schätzen, dass weniger als 20.000 Löwen übrig sind. Um diese majestätischen Tiere und ihren Lebensraum nachhaltig zu bewahren, hat das SAVE Lions Programm eine umfassende E4C-Strategie entwickelt.

Das Projektgebiet erstreckt sich über Ngamiland/Nord-Botswana, in den Konzessionsgebieten NG32/NG35 südöstlich des Okavango-Deltas und im nördlichen Botswana. Es gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und beherbergt bedrohte Arten wie Löwen, Geparde, Wildhunde, Spitzmaulnashörner und Elefanten. Zugleich leben hier ländliche Gemeinschaften, die nur wenig von der faszinierenden Natur profitieren und daher auf Viehzucht als Einkommensquelle angewiesen sind. Ungeschützte Nutztierherden locken jedoch Raubtiere an und führen immer wieder zu Konflikten, bei denen Bauern viele Löwen töten.

Um dieser Problematik entgegenzuwirken, hat SAVE in Zusammenarbeit mit Pro Wildlife und den betroffenen Gemeinden das Löwenschutzprojekt SAVE Lions ins Leben gerufen. Gemeinsam mit den Dorfbewohnern analysieren wir die Konfliktsituation und erarbeiten effektive Lösungsansätze. Hierbei werden verschiedene Projektbereiche wie Wildtierschutz, Entwicklungsarbeit und Bildung in den sogenannten Wildlife Contact Areas (WCA's) durch Einzelprojekte wie das Climate Smart Agriculture- und Women Empowerment Projekt umgesetzt. Das Programm hilft bei der friedlichen Koexistenz von Menschen und Löwen, schafft neue Einnahmequellen für Gemeinden, zudem lernen Kinder, dass für ihre und künftige Generationen ein friedliches Zusammenleben von Menschen und Wildtieren für ein gesundes Ökosystem unerlässlich ist.

NG32 - WILDLIFE AREA - OKAVANGO DELTA



NG35 - WILDLIFE CONTACT AREA

PROBLEMATIK IM PROJEKTGEBIET

- Mensch und Wildtierkonflikte im Gebiet in NG32/NG35: Pro Jahr wurden vor dem Start unserer Schutz-Aktivitäten (10/2021) ca. 120-130 Konflikte gezählt (bei Konflikten kommt es vermehrt zu Löwen- und Wildtiertötungen)
- Wilderei und Trophäenjagd-Tourismus
- Unwissenheit und die Einstellung der Menschen zur Natur bedrohen das Ökosystem
- Abgabe von Schlüsselgebieten an ausländische Investoren
- In den Schulen Botswanas gibt es kaum Wildtierkunde, und es wird den Kindern auch anderswo nicht vermittelt, welchen Wert Wildtiere im Ökosystem haben
- Keine frühkindliche Erziehung / Kindergärten
- Nur wenige Arbeitsplätze für die Jugend und den Durchschnitt der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter - daher gehen viele der illegalen Wilderei nach
- Keine nachhaltigen Alternativen zur Viehhaltung
- Fehlende finanzielle Mittel, um einkommensschaffenden Maßnahmen in der Region umzusetzen
- Ungenügende Gesundheitsversorgung, schlechte Ernährung, chronische Krankheiten
- Entvölkerung, da viele Menschen auf der Suche nach Arbeit in die nah gelegenen Städte ziehen

PROJEKTZIELE

Gegen den alarmierenden Rückgang der Löwenpopulation in Afrika setzt das SAVE Lions Programm auf einen ganzheitlichen Ansatz. Gemeinsam mit den Einheimischen werden so Konflikte zwischen Mensch und Tier gelöst und die Lebensräume der bedrohten Tiere langfristig geschützt. An erster Stelle geht es SAVE um den Schutz der Wildtiere und die Erhaltung ihrer gesunden Lebensräume und damit um die Befriedung der Koexistenz von Menschen und Wildtieren. Dafür benötigen die NG32/35 Gemeinden mehr Bildungsmöglichkeiten und zuverlässige Einkommensquellen.

Oberziel:

- Ganzheitlicher Schutz des Projektgebiets NG32/35 (Südost) Okavango Deltas: Gemeinsam mit den Einheimischen den Lebensraum bedrohter Tierarten bewahren und die Einzigartigkeit der Umwelt schützen.

Soll erreicht werden durch folgenden Unterziele:

- Mensch- Wildtierkonflikte auf ein Minimum zu reduzieren (gegen Null)
- Generierung von Einkommensquellen für die NG32/35-Gemeinden
- Arbeitslosigkeit um 60% reduzieren: Schaffung von Arbeitsplätzen in den NG32/35-Gemeinden
- Der Auf- und Ausbau der Betriebe soll zudem die Versorgung der Region mit Waren des alltäglichen Bedarfs (Gemüse, Fleisch und Korbwaren) verbessern. Das im Training des Projektes vermittelte Wissen verbessert den unternehmerischen Kenntnisstand von Arbeitskräften in der Region
- Teilnahme von >90% der Kinder im Projektgebiet an unserem Bildungsprogramm Education For Conservation
- Selbstversorgung der Gemeinde, indem sie ihre eigenen Lebensmittel durch Gemüseanbau oder traditionelles Handwerk produzieren
- Autark nach fünf Jahren: Unterstützung auf dem Weg zur Eigenständigkeit durch SAVE
- Vorreiterrolle: Ermutigung der Gemeinden benachbarter Regionen, die Idee und Arbeitsweise aufzugreifen, um selbst neue Maßnahmen zur Einkommensgenerierung in ihren Dörfern zu schaffen
- Vorreiterrolle: Entwicklung einer Gemeinschaft, die in Bezug auf das Management von Wildtieren und den natürlichen Ressourcen führend ist und die Wilderei auf 0% reduziert

GANZHEITLICHER LÖSUNGSANSATZ:



Löwen- und Wildtierschutz durch Bildung und Entwicklungsarbeit

Um den Schutz der Arten zu gewährleisten, sollten Maßnahmen ergriffen werden, die sowohl die Natur als auch das Einkommen und die Existenzsicherheit der Gemeinden zu fördern. SAVE setzt eine erfolgversprechende Strategie (Education for Conservation) um, die in drei Phasen entwickelt wurde: Bildungsprojekte für Wissenszuwachs, Verbesserung des Gemeinwesens und aktive Prozesse im Wildtier-Schutz. Durch Einzelinitiativen - beispielsweise Empowerment von Frauengruppen, Umweltbildung für Kinder und Jugendliche oder die Schaffung von alternativen Einkommensmöglichkeiten zur Viehzucht – sorgt dieses Konzept über Jahre hinaus effizient für den Erhalt des Ökosystems.

Schon in der Vergangenheit hat SAVE Wildlife Conservation Botswana in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden, insbesondere im Chobe- und Ngamiland-Gebiet, viel positives erreicht. Gemeinsam wurden Projekte entwickelt, die es jungen Menschen ermöglichen, in wildreiche Gebiete zurückzukehren. Dazu ist es erforderlich, die Einstellung der Menschen grundlegend zu verändern und ihnen zu vermitteln, dass sie nicht mehr von ausländischen Investoren abhängig sind, sondern selbst positive Entwicklungsschritte in Richtung Armutsbekämpfung und Artenschutz unternehmen können.

Wir streben danach, die Gemeinden im Programmgebiet zu mobilisieren und Projekte, die ein hohes Entwicklungspotenzial bieten (z. B. neue Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche, Gemeinschaftscampingplätze und die Erweiterung von dem Women Empowerment Projekt), umzusetzen. Die Projekte haben großes Potenzial, da sie Beschäftigung für etwa 60 % der Bevölkerung in der Region NG32/35 bieten können, im Vergleich zu 5-7 % heute. Die umliegenden Gebiete können vom Wissenstransfer profitieren und das ganzheitliche Konzept erfolgreich übernehmen.

Erfolge bis Ende 2023:



9

Löwen-Ranger



1

Löwencamp

SAVE LIONS CAMP

Das SAVE Lions Programm wurde gemeinsam von Pro Wildlife und SAVE Ende 2021 im Dorf-Quqao gestartet. Das Dorf liegt im südlichen Teil des Okavango-Deltas, das wiederum UNESCO-Weltkulturerbe und Heimat vieler bedrohter Arten ist. Weil dort gleichzeitig viele Menschen von der Viehzucht leben, kommt es hier zu überdurchschnittlich vielen Konflikten zwischen Löwen und Nutztieren. Das Dorf, das ein trauriger Hotspot der Löwentötungen ist, wurde zum ersten Stützpunkt des Projekts „SAVE Lions – Leben mit Löwen“.

SAVE Wildlife Conservation Botswana konnte bereits Gemeindemitglieder aus Quqao für das Löwenschutzprojekt gewinnen und die ersten Ranger und ausbilden. Das Team von Löwen-Rangern bieten den Menschen Soforthilfe in Notsituationen, beraten betroffene Farmer und kontrollieren durch Tracking die Bewegungsmuster der Raubkatzen, während die Gemeindemitglieder und Farmer des Projektgebiets durch regelmäßigen Austausch die Bedeutung der Raubtiere für das Ökosystem erlernen. Des Weiteren fahren die Löwen-Ranger täglich Patrouillen, kontrollieren durch Tracking die Bewegungsmuster der Großkatzen, beobachten Population der Wildtiere, um Fälle von Wilderei zu unterbinden. Sie sind vor Ort falls es zu Konfliktsituationen kommt, informieren die Farmer, geben Schulungen und helfen da, wo Hilfe gebraucht wird.

Zum Tracking der Löwen erfolgen tägliche Patrouillen zu Fuß oder mit Fahrzeugen entlang der entwickelten Löwenüberwachungsrouten im Projektgebiet. Dazu gehören Methoden wie Fährtenlesen und die Beobachtung durch Wildkameras (min. 10 Stück entlang des prognostizierten Bewegungskorridors der Löwen). Zudem gibt es den sog. „Büffelzaun“ (Buffalo Fence), der aufgrund einer Auflage der EU durch die Regierung errichtet wurde, um die Übertragung der Maul- und Klauenseuche auf Nutztiere zu unterbinden. Dieser Zaun wird oft durch Elefanten beschädigt und daher regelmäßig gewartet, um den Übertritt der Farmtiere in den Wildtierbereich zu verhindern. Auch bei dieser Wartung werden Löwenaktivitäten z.B. durch Spuren oder Kot erkannt und der Aufenthaltsort von Löwen registriert.

Wie sieht die Soforthilfe in Notsituationen und das Konfliktmanagement bei Löwenattacken aus?

Eine Löwenattacke erfolgt meist nachts, wobei ein oder mehrere Farmtiere verletzt oder getötet werden

und der Löwe sich anschließend in der Umgebung versteckt. Die SAVE Lion-Ranger werden durch die Farmer persönlich oder per Telefon benachrichtigt. Die Lion-Ranger fahren sofort zum Ort des Angriffs und koordinieren dort den Einsatz: Sie spüren den Löwen auf und kontaktieren bei Bedarf die Gouvernment Anti-Poaching Unit oder die Gouvernment Wildlife Unit. Der Löwe wird dann durch die Ranger in das Wildtiergebiet zurückgedrängt. Die Regierung kompensiert den Verlust der Farmtiere, was jedoch mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden ist. Damit die Farmer nicht frustriert aufgeben und eigenmächtige Aktionen ausführen (beispielsweise Löwen vergiften), übernehmen die Lion-Ranger die Meldung an die Behörden und helfen bei dem Erhalt der Kompensationszahlung.

- Die Hirten bringen das Vieh abends in die Bomas, um zu verhindern, dass es nachts herumstreunt.
- Einsatz von Hirtenhunden, die die sich nähernden Raubtiere rechtzeitig ankündigen können.
- Anschaffung von Pferden, damit sich die Hirten leichter in Regionen bewegen können, die mit Fahrzeugen nicht erreichbar sind.
- Anschaffung passender Fahrzeuge



Ranger beim Löwen-Tracking



Löwen-Spuren

1. „Ein Löwe kommt – was tun?“

Schulung und Übung zum Verhalten bei Löwensichtungen und Löwenattacken – genauer Ablaufplan für den Ernstfall.

„Was habe ich als Farmer davon mit den Lion-Rangern zusammenzuarbeiten?“

2. Der Löwe wird von den Lion-Rangern aus dem Farmer-Gebiet gedrängt, sodass die aktive Gefahr vorüber ist. Bürokratische Hürden werden durch SAVE Lions überwunden und die Kompensation des Viehverlustes erleichtert.

3. Konfliktvermeidung durch frühzeitige Warnung der Farmer über die Ranger oder direkt durch das Frühwarnsystem. Bei Warnung können die Farmtiere in raubtiersichere Gehege, sogenannte „Kraals“, getrieben werden.

4. Schulungen zur Verbesserung des Herdenschutzes: Die Rinder laufen normalerweise frei im Gelände und sind so leichte Beute für Löwen. Mit raubtiersicheren Kraals für die Nacht oder bei Löwenwarnungen sind sie gut geschützt. An den Schulungen nehmen 50-60 Farmer teil, die ihre eigenen Kraals für jeweils max. 30 Rinder herstellen.

5. Die meisten Rinder werden angegriffen, wenn sie im Busch grasen und sich niemand um sie kümmert, daher führt unser Projekt eine nachhaltige Herdenhaltung ein: 100 – 300 Tiere werden in Herden zusammengefasst und von berittenen, speziell ausgebildeten Hirten auch in unwegsamem Gebiet gehütet. Dabei kommen große mobile Gehege (siehe Bild) zur gemeinsamen Nutzung zum Einsatz. Die hohen Gewebestäbe bieten einen Sichtschutz gegen die Löwen und halten sie wirksam von Attacken ab, obwohl sie die Rinder hören und riechen können. Neben dem verbesserten Schutz für viele Tiere sorgt die mobile Haltung auch dafür, dass die Rinder in nahrungsreichen Gebieten grasen können. So erhält der Farmer kräftige Tiere, die einen höheren Wert erzielen, und die Konflikte mit Löwen werden weiter reduziert.

Seit 10/2021 haben wir es geschafft, die Nutztierverluste um 90 % zu reduzieren und somit den Konflikt zwischen Menschen und Löwen zu entschärfen.

Projekt Maßnahmen

- Intensive Ausbildung der Ranger
- SAVE Lions Camp: provisorischer SAVE Stützpunkt für Notfälle
- Regelmäßiger Austausch mit den Viehfarmern im Projektgebiet
- Umweltbildung, Aufklärungsarbeit, Hilfe zu Selbsthilfe und praktische Unterstützung vor Ort
- Aufklärung der Landwirte über raubtiersichere Kraals und über die Bedeutung der Löwen in diesem Gebiet
- Löwen Tracking und Patrouillen mit Fahrzeugen und zu Fuß
- Aufzeichnung der Vorfälle und Weitergabe an die Gemeinde und die Abteilung für Wildtiere (Regierung Botswana)



Löwe im Okavango Delta



Wildtierkamera Positionierung

LÖWENSCHUTZ - NEXT GENERATION

In diesem Projekt soll ein Löwenalarmsystem Konflikte zwischen der einheimischen Bevölkerung und Löwen vermeiden und so dazu beitragen, die Löwen der nächsten Generation wirksam zu schützen.

Sogenannte „Problem-Löwen“ sind immer wieder in Konflikte mit Farmern verwickelt. Diese Löwen werden identifiziert, in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt betäubt und dann mit einem GPS-Halsband ausgestattet. Das Warnsystem basiert auf einem dynamischen Geofence-System. Ein Geofence ist ein virtueller Zaun, der um ein zu schützendes Gebiet gezogen wird. Dieser virtuelle Zaun wird am PC mit GPS-Daten festgelegt. Betritt ein besonderer Löwe den gesicherten Bereich oder nähert er sich dem Bereich auffällig zielstrebig, wird eine Warnung per SMS an die Löwen-Team gesendet. Auf die gleiche Weise werden auch die Farmer individuell in ihren Gebieten vor den Löwen gewarnt. Ein so getrackter Löwe wird dann durch die Lion-Ranger in das Wildtier-Gebiet zurückgetrieben, bevor es zu Konflikten kommt.

Projekt Maßnahmen

- Forschungsbasierte Maßnahmen zum Schutz der nächsten Generation der Löwen.
- Sammlung von Forschungsdaten durch die GPS-Halsbänder zur Verhaltensanalyse der Löwen.
- Automatische Benachrichtigung der Dorfbewohner durch Löwen-Bewegungen innerhalb der virtuellen Grenzen, ohne ihnen den genauen Standort der Tiere zu verraten.
- Untersuchung des Rückgangs der Löwenpopulationen im Ökosystem: Die Erkenntnisse sollen dabei helfen, Lösungen zu finden, die sowohl dem Schutz der Löwen, als auch der Sicherheit der Bewohner und ihrem Vieh dienen.



Ranger beim Löwen-Tracking



Löwenweibchen mit Baby

LÖWENPROJEKT - HERDENSCHUTZ IST LÖWENSCHUTZ

Viele Farmer haben Nutztiere, die derzeit unbewacht teilweise in kleinen Gruppen durch die Wildnis laufen und nach Futter suchen. Insgesamt leben 5.000 - 7.000 Nutztiere im Projektgebiet NG32/35 und somit in unmittelbarer Nähe zu Raubtieren, insbesondere zu Löwen.

Ziel des Projektes ist, dass die einzelnen kleinen Rinderherden in 1-3 große Rinderherden zusammengeführt werden und durch Hirten begleitet und bewacht, sowie nachts in mobile Kraals eingesperrt werden. Außerdem werden die Rinderherden durch den Hirten an Wasserstellen und besserer Futterstellen geführt. Durch das Weiden auf größeren Flächen erhalten die Rinder eine bessere Ernährung und der Ertrag wird gesteigert.

Dieses Projekt soll die Gemeinde dazu befähigen, mit den Löwen in ihrer Umgebung friedlich zusammen zu leben. Zum Start des Projekts wird die Gemeinde zu einem Workshop eingeladen. Dort wird das Projekt offiziell mit der Auswahl von drei Gemeindemitgliedern begonnen, die das Projekt mit SAVE zusammen leiten werden. Vier weitere Mitglieder werden als Rinderhirten angestellt und sollen in einem professionellen Schulungszentrum unterrichtet werden. Alternativ kann ein Trainer eingeladen werden, der sie vor Ort schult.

Projekt Maßnahmen

- Anschaffung von löwensicheren und mobilen Kraals bzw. Bomas für die Gemeinden - ausreichend hoch und stark, um zu verhindern, dass Rinder ausbrechen bzw. Löwen hineinspringen können. Die Bomas können offen sein und aus einem Bereich bestehen, in dem das Vieh ohne Barrieren in seiner Umgebung wandern kann, oder sie können mit Ästen, Erde und Felsen umgeben sein, die in Bezug auf Dicke und Höhe der Wände variieren.
- Einsatz von Hirtenhunden, die die sich nähernden Raubtiere rechtzeitig ankündigen können.
- Anschaffung von Pferden, damit sich die Hirten leichter in Regionen bewegen und die Herden besser begleiten können, die mit Fahrzeugen nicht erreichbar sind. Die Gemeinschaft in NG 32/35 nutzt Pferde als Transportmittel, so dass das Wissen über die Pflege von Pferden in der Gemeinschaft vorhanden ist.
- Anschaffung passender Fahrzeuge für den Transport der mobilen Kraals.



Reste einer gerissenen Kuh.



Kühe in einem Kraal.



© SAVE

E4C in Botswana

HIPPOSCHUTZ



Nilpferde in dem künstlich angelegten Wasserloch

E4C in Botswana

HINTERGRUND

Das Hippo-Projekt ist ein Wildtierprojekt, das von SAVE nach der Dürre im Dorf Nxaraga, etwa 30 km von Maun entfernt, betrieben wird. Das Ziel des Projekts ist die Rettung von Flusspferden, die aufgrund von Dürre und fehlendem Regen im Schlamm gefangen sind. Das Projekt begann im Juli 2023, nachdem das nördliche Botswana von einer Dürre heimgesucht wurde, bei der die Lagune austrocknete und die Situation eine große Bedrohung für die dort lebenden Flusspferde darstellte, welche die Lagune als ihren wichtigsten Lebensraum nutzen. Die vier Hauptakteure DWNP (Department of Wildlife & National Parks), SAVE, Mr. Smith und Mr. Chris von OTL Logistics trafen sich und diskutierten die vorgeschlagenen Maßnahmen.



200

Nilpferde gerettet



1

neues Bohrloch



1

Camp errichtet



1

Besuch des
Präsidenten



E4C in Botswana

WARUM DAS HIPPO-PROJEKT?

In Nxaraga kommt es zu einer Naturkatastrophe, da das Flusspferdbecken, in dem über 200 Flusspferde leben, austrocknet. Die Lagune beherbergt nicht nur Flusspferde, sondern auch Fische, Trinkstellen für Wildtiere (Elefanten) und Nutztiere (Kühe, Ziegen, Esel und Pferde).

Um einen Ansatz zur Lösung des Problems zu finden, traf sich ein Gremium im Büro des Department of Wildlife and National Parks, in Maun, an dem DWNP, SAVE, OTL Logistics und Mr. Smith teilnahmen. SAVE hielt es für angebracht, dieses Projekt wie bereits im Jahr 2019/2020 zur Förderung des Naturschutzes zu unterstützen. Während des Treffens wurden 4 Maßnahmen vorgeschlagen, und die Beteiligten entschieden sich für die Wasserversorgung. Dies war der beste Ansatz, da er öffentlichkeitswirksam ist, Konflikte zwischen Mensch und Wildtier vermeidet, weniger kostspielig ist und den natürlichen Lebensraum der Flusspferde nicht verändert. Das Wasser für die Lagune stammt aus dem Xudum-Fluss, der in den Jao-Fluss mündet, aber im Jahr 2023 floß kein Wasser in den Nxaraga Hippo Pool auf Grund der Dürre. Mehr als 200 Flusspferde sind in der Lagune gefangen, 4 Krokodile wurden gesichtet und viele Fische.



Erwachsene Nilpferde im Schlamm, in der ausgetrockneten Lagune

Nachstehend sind die in Betracht gezogenen Maßnahmen aufgeführt:



Intervention	Vorteile	Nachteile	Auflösung
Der Natur ihren Lauf lassen	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger kostspielig • Erlaubt der Natur, ihren Lauf zu nehmen • Die natürliche Auslese wird ohne Ursache und Wirkung stattfinden 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der Lage der Lagune in der Nähe der Siedlung besteht die Gefahr, dass die natürliche Auslese zum Tragen kommt und es zu Konflikten zwischen Mensch und Wildtieren kommt 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gefahr eines Konflikts zwischen Mensch und Tier ist groß • Qualvoller Tod der Tiere die von der Lagune abhängig sind
Einfangen und Umsiedlung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Verfügbarkeit von Ressourcen (Wasser), fortgesetzte Ernte von Land und Raum, da es sich um ein Territorium handelt • Erledigung durch qualifizierte Arbeitskräfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Braucht Zeit, um einen geeigneten Translokationsort zu bestimmen • Sehr zeitaufwendig • Hohe Anzahl an Nilpferden die umgesiedelt werden müssen (über 200) • Sehr gefährlich/riskant, da es nachts gemacht werden muss • Sehr teuer in Bezug auf die Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Maßnahme ist sehr teuer, erfordert entsprechend qualifiziertes Personal und ist sehr zeitaufwendig, jedoch drängt die Zeit
Bereitstellung von Wasser und Futter	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger kostspielig • Geringerer Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften 	<ul style="list-style-type: none"> • Futtermittel müssen gekauft und regelmäßig verfüttert werden • Eine Wasserpumpe muss errichtet, betrieben und bewacht werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Der beste Ansatz, da er Konflikte zwischen Mensch und Tier vermeidet, weniger kostspielig ist, Arbeitsplätze schafft und den natürlichen Lebensraum der Flusspferde nicht verändert



Karte mit der aktuellen Lage der Lagune



Karte, die den Standort des Hippo-Projekts zeigt

DIE WICHTIGSTEN PROJEKT- AKTIVITÄTEN

Ausstattung des Bohrlochs

In der Nähe der Lagune wurden drei Bohrlöcher identifiziert, und wir wählten dasjenige aus, das am ergiebigsten war, um die Flusspferdlagune so schnell wie möglich mit Wasser zu füllen. Das Bohrloch liegt in zirka 600 Meter Entfernung. Wasserleitungen wurden verlegt und eine Wasserpumpe angeschlossen, die einwandfrei Wasser pumpt. Tagsüber wurde das Wasser mit Hilfe von Solarzellen gepumpt und nachts haben wir den Generator benutzt.

Für die Ausstattung des Bohrlochs wurden folgende Materialien verwendet: Sonnenkollektoren, Stromerzeuger, Rohre und eine Trommel.

Resultat der Aktion: Die Flusspferde, sowie andere Wassertiere (wie Fische und Krokodile), und auch Nutztiere haben jetzt wieder Wasser. Dank der Errichtung des Bohrlochs füllte sich das Flusspferdbecken innerhalb von 2 Monaten wieder komplett mit Wasser, so dass sich die Situation der Tiere schnell merklich verbesserte und ihr Überleben dadurch gesichert wurde.

Errichtung eines Zauns

Errichtung eines Zauns von ca. 25m*16m um das Bohrloch, die Pumpenstation und die Sonnenkollektoren durch SAVE. Das Bohrloch und die Sonnenkollektoren wurden in einem eingezäunten Bereich gesichert um es vor Diebstahl und Beschädigung zu schützen. Der Zaun schützt die Anlage zusätzlich vor der Beschädigung durch migrierende Elefanten.

Für die Errichtung des Zauns wurden folgende Materialien verwendet: Maschendraht, Zaunpfoten.

Resultat: Seit der Umzäunung des Geländes ist kein einziger Diebstahl mehr gemeldet worden und die Elefanten haben bisher nicht die Pumpenstation oder Solaranlage beschädigt.

Entwicklung des Minicamps

Es wurde ein Minicamp für die Nilpferdebetreuer errichtet. Ihre Aufgaben sind die Überwachung des Bohrlochs und die Sicherung der Solarpaneele, die tägliche Zählung und Fütterung der Nilpferde, die Dokumentation der Todesfälle und die Überwachung der Futtermittel. Die engagierten Arbeiter sind fleißig und kreativ und gaben ihrem Camp den Namen „MOKOLWANE KUBUCAMP“. Das Camp wurde nach dem Standort des Bohrlochs benannt, da es dort viele echte Fächerpalmen (Mokolwane) und Nilpferde (Kubu) in der Lagune gibt.

Die folgenden Materialien haben wir bei der Errichtung des Camps verwendet: Zelte, Solarleuchten, Zaun und ein Mini-Radio.

Resultat: Das Camp wurde für die Unterbringung der Nilpferdepfleger und die DWNP (Department of Wildlife and National Parks)-Beamten errichtet. Seit sie dort wohnen gab es keine negativen Berichte.



Eingezäuntes Lager



Ein errichtetes Lager mit Zaun und Sonnenkollektoren



Nilpferde bei der Fütterung

Fütterung der Nilpferde

Herr Lars Gorschlüter (Gründer von SAVE) aus Deutschland und seine Tochter nahmen zusammen mit Frau Letubo (Direktorin SAVE Botswana) im Dezember (2023) an der Fütterung der Nilpferde teil. Sie waren mit allem, was sie in der Lagune sahen, sehr zufrieden. SAVE hat im September (2023) 200 Ballen Luzerne gekauft und kauft weitere Ballen, wenn der Vorrat aufgebraucht ist. Ein anderer Projekt-Förderer, kann leider keine Futtermittel mehr spenden, was bedeutet, dass SAVE und das DWNP die einzigen Beteiligten sind, die in Zukunft das Projekt mit Futtermitteln unterstützen.

Im Jahr 2023 erreichte der Fluss die Flusspferdlagune nicht wie erwartet, und auch Wasserlöcher in der Umgebung trockneten aus. Das Weideland ist sehr trocken, wodurch wenig natürliches Futter zur Verfügung steht und die Zahl der Flusspferde nimmt fast jeden Monat zu. Es gab kaum Regen, und ein einziges Regenereignis verbessert eine trockene Weide nicht sofort, da es mehrere Zentimeter Niederschlag braucht, um die Bodenfeuchtigkeit wiederherzustellen, so dass die Flusspferde verhungern würden, wenn sie nicht gefüttert werden. Flusspferde fressen etwa 40 kg Futter pro Tag, und die über 200 Tiere fressen an der gleichen Stelle zusammen mit anderen Wild- und Nutztieren, daher reicht das natürliche wenige Nahrungsangebot nicht aus.

Aus diesem Grund beschlossen wir die Flusspferde zu füttern, und es wurde ein Fütterungsschema für alle Beteiligten entwickelt, um Luzerne zu kaufen.

Resultat: Das Überleben und die Vitalität der Flusspferde wird durch die Fütterung gesichert, Kämpfen unter den Tieren um Futter werden vermieden.



Beschaffte Futtermittel für die Nilpferde

Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt



Der Besuch des Präsidenten und ein Nachrichtenteam des botswanischen Fernsehens haben die Bekanntheit des Projekts erhöht.

Der Präsident von Botswana besuchte im Oktober die Lagune und lobte die gute Arbeit, die die Beteiligten zur Rettung der Flusspferde leisten. In seinem Interview mit einem Team von Botswana Television News sagte der Präsident: „SAVE Wildlife Conservation leistet zusammen mit anderen Akteuren eine hervorragende Arbeit und sollte dies auch weiterhin tun, um unser Ökosystem zu schützen.“ Der Präsident war mit dem Kgosi von Nxaraga zusammen, der ebenfalls interviewt wurde und äußerte, dass er SAVE dankbar ist, da sie ihnen in ihrer Gemeinde immer geholfen haben, wenn sie um Hilfe baten.“ Der Kgosi (Dorfchief von Nxaraga) erwähnte auch, dass sie die Nilpferd-Lagune für den Tourismus nutzen wollen, um ihre Gemeinde zu entwickeln. Er sagte, sie würden von den Besuchern der Lagune einen bestimmten Betrag verlangen und diesen für die Entwicklung ihres Dorfes verwenden. Diese Aktivität hat die Bekanntheit des Projekts erhöht, da das Projekt im nationalen Fernsehen ausgestrahlt wurde und die Menschen nun von dem Projekt wissen. Bei der Übergabe des SAVE Frauenförderungsprojekts (Woman Empowerment) Ende 2023 war auch ein Fernseheteam des botswanischen Fernsehens anwesend, das den Kgosi über das Hippo-Projekt sprechen hörte und sich für einen Besuch der Lagune interessierte. Sie begleiteten Frau Keatletse (SAVE Botswana, die Leiterin des Projekts) und Herrn Tirelo (Community Project Manager, SAVE Botswana), und Herrn Dominic, (Human Resource Manager, SAVE Botswana) bei dem Besuch des Präsidenten von Botswana Herr Mokgweetsi Masisi der Lagune und hielten die Momente fest, die dann im nationalen Fernsehen ausgestrahlt wurden. Dies erhöhte den Bekanntheitsgrad des Projektes enorm, so dass auch andere die Lagune besuchten und schätzten die Anlage, nachdem sie die Projektbeteiligten zusammen mit dem Präsidenten im Fernsehen gesehen hatten.

Engagement der Interessengruppen

Unsere Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten: dem DWNP, OTL Logistics und Mr. Smith erlauft erfolgreich.

SAVE arbeitet Hand in Hand mit dem DWNP, um das Projekt zu verbessern, und das Department of Wildlife and National Parks hat zwei seiner Beamten eingestellt, die mit engagierten Gelegenheitsarbeitern aus der Gemeinde zusammenarbeiten. Die Gelegenheitsarbeiter lernen viel von den DWNP-Beamten, da sie sie zusätzlich über die Bedeutung des Ökosystems unterrichten werden.

Resultat: Das Projekt läuft dank des Engagements aller Beteiligten gut. Alles läuft reibungslos, da wir uns gegenseitig helfen, unser Ziel zu erreichen und wir aus vergangenen Erfahrungen ähnlicher Projekte viel gelernt haben.



DWNP-Beamte vor Ort bei der Überwachung



DWNP-Beamte vor Ort bei der Überwachung



Domestizierte Tiere sind auf die Nilpferdlagune als Trinkquelle angewiesen

PROJEKTWIRKUNG

Schaffung von Arbeitsplätzen: SAVE hat Arbeitsplätze für die Gemeindemitglieder geschaffen, so dass sich ihr Lebensunterhalt durch die Zahlungen von SAVE verbessert hat. Es ist uns gelungen, 2 Jugendliche und 2 Erwachsene zu beschäftigen, die die Ernährer ihrer Familien sind. Sie werden regelmäßig ausgetauscht, so dass möglichst alle Gemeindemitglieder einen Anteil an dem in ihrem Dorf initiierten Projekt haben.

Mehr als 200 Flusspferde wurden gerettet. Ihre Zahl steigt durch die Geburten innerhalb des Pools und durch Tiere aus der Umgebung, deren Wasserlöcher ausgetrocknet sind, weiter an. Die Gemeindemitglieder sind sehr glücklich, dass auch ihren Nutztieren geholfen wurde. Wir haben nicht nur die Flusspferde gerettet, sondern auch anderen Wildtieren, wie den Elefanten, geholfen durch den Erhalt der Wasserstelle.



Ein im Lager beschäftigtes Gemeindemitglied



Gemeindemitglieder, die die Wasserstelle nutzen, um Wasser zu holen

HERAUSFORDERUNGEN

Herausforderung	Auflösung
<ul style="list-style-type: none"> • Fehlen einer formellen Kommunikation mit den Beteiligten 	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurden Sitzungen anberaunt, um das Kommunikationsproblem zwischen den Beteiligten zu lösen, und das Problem wurde somit behoben.
<ul style="list-style-type: none"> • Die Zahl der Nilpferde nimmt fast jeden Monat zu, und dadurch ist der Platz im Nilpferdbecken überfüllt. Es ist eine Herausforderung, da die Nilpferde nun um ihren bzw. einen Platz kämpfen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwägung der Erweiterung der Lagune, um eine Überlastung zu vermeiden und die Tragfähigkeit der Lagune zu erhöhen, sowie Einrichtung eines weiteren Bohrlochs zur Erweiterung der Wasserquelle - zur Vermeidung von Stress für die Tiere.
<ul style="list-style-type: none"> • Kämpfe um ihr Territorium brechen zwischen Flusspferden und Elefanten aus, wenn die Flusspferde die Elefanten beim Trinken stören. Die Elefanten beginnen damit, Wasser zu verspritzen und auf die Flusspferde zu treten, wodurch es zum Kampf kommt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt in der Natur der Tiere, sich zu streiten. Wir können also versuchen, die Lagune zu vergrößern, damit sie sich nicht streiten, weil der Raum zu eng ist.
<ul style="list-style-type: none"> • Die Elefanten zerstören ständig die Zuleitungsröhre, das das Wasser vom Bohrloch zur Lagune leitet. Die Elefanten haben erkannt, wo das saubere Wasser herkommt, und fangen an, das Rohr, welches das Wasser leitet, zu zerreißen, um sauberes Wasser zu trinken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein anderer Interessensvertreter, Herr Chris, brachte seine JCB-Maschine mit und stellte sie an der Trommelöffnung neben dem Rohr auf, um es vor der Zerstörung durch die Elefanten zu schützen.
<ul style="list-style-type: none"> • Der Bedarf an Futterportionen hat sich erhöht, da sich die Anzahl der Flusspferde vervielfacht hat und die Luzerne, die wir kaufen, nicht mehr so lange reicht, so dass die Beteiligten gezwungen sind, mehr Futtermittel zu kaufen, um alle Flusspferde zu versorgen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Flusspferde wurden anfangs mit 15 Ballen Luzerne pro Nacht gefüttert, aber jetzt musste die Fütterungsmenge auf 20 erhöht werden.
<ul style="list-style-type: none"> • Nilpferde werden von dem Angebot der natürlichen Weiden nicht satt, was die Beteiligten dazu veranlasst hat, eine Lösung zu finden, bei der der Kauf von Luzerne und die Fütterung der Tiere die beste Option ist. Das ist eine Herausforderung, denn es ist kostspielig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nilpferde werden mit Luzerne gefüttert, um dem Problem zu begegnen, dass sie beim Grasens nicht satt werden, weil die natürlichen Weiden trocken sind.

TODESFÄLLE



Das Diagramm zeigt die Zahl der Todesfälle der Nilpferde seit Beginn des Projekts. Die Informationen, die wir über die Todesfälle vor Projektbeginn hatten, belaufen sich auf 15 Flusspferde, aber wir haben keine Daten darüber, wie viele davon Kälber, erwachsene weibliche und erwachsene männliche Tiere waren. Die Todesursachen sind bis auf einen nicht bekannt. Der Tod eines Nilpferdes wurde durch den Kampf zwischen dem Flusspferd und einem Elefanten verursacht. Die Flusspferdpfleger bestätigten, dass sie abends viel Lärm aus der Lagune hörten und frühmorgens einen abgebrochenen Stoßzahn eines Elefanten und ein leblos daliegendes Flusspferd mit tiefen Wunden entdeckten.

Anzahl der Todesfälle seit Beginn des Projekts

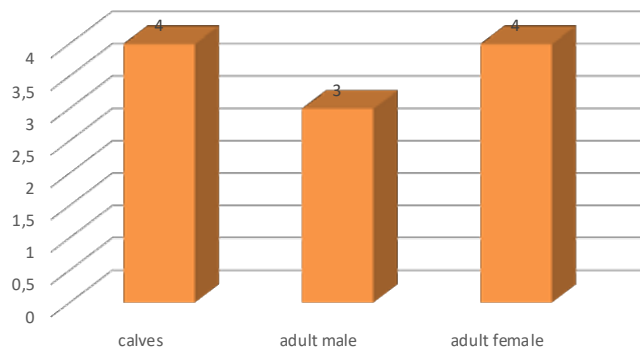


Diagramm Todesfälle

AUSGABEN

Monat	Ausgegebene Haushaltsmittel	Projekt-Budget
Juli und August	BWP40 964.32	
September	BWP 3600,00	
Oktober	BWP 16 675,90	
November	BWP 4053.15	
Dezember	BWP 17 717,39	
GESAMT	BWP 68 909.00	BWP 56.565,10
Zuviel ausgegebener Betrag	BWP 12 481,29	

Das Budget wurde aufgrund der Herausforderungen/Aktivitäten, die wir im Rahmen des Projekts hatten, überschritten. Da der Regen weiterhin ausgeblieben ist und der Fuß immer noch kein Wasser führt, müssen die Nilpferde sicherlich noch bis August 2024 mit Wasser und Futter versorgt werden.

STAND 2024

- Es wurde ein weiteres Wasserloch neben dem bestehenden ausgehoben und mit Wasser befüllt um den Tieren mehr Platz zu verschaffen.
- Die Wasserversorgung verläuft kontinuierlich ebenso wie die Fütterung der Nilpferde.
- Die Nilpferde sind auf Grund des Projektes in einer guten körperlichen Verfassung und es wird vermutet, dass bald einige Tiere dazu in der Lage sind in weiter entfernte Wasserlöcher abzuwandern.
- Wir hoffen, dass der Fluss Mitte 2024 wieder Wasser führt.



© Korkoz

E4C in Polen

WOLFSSCHUTZ



Überwachung der Population

WOLFSMONITORING- UND SCHUTZPROJEKT

Zusammenfassung

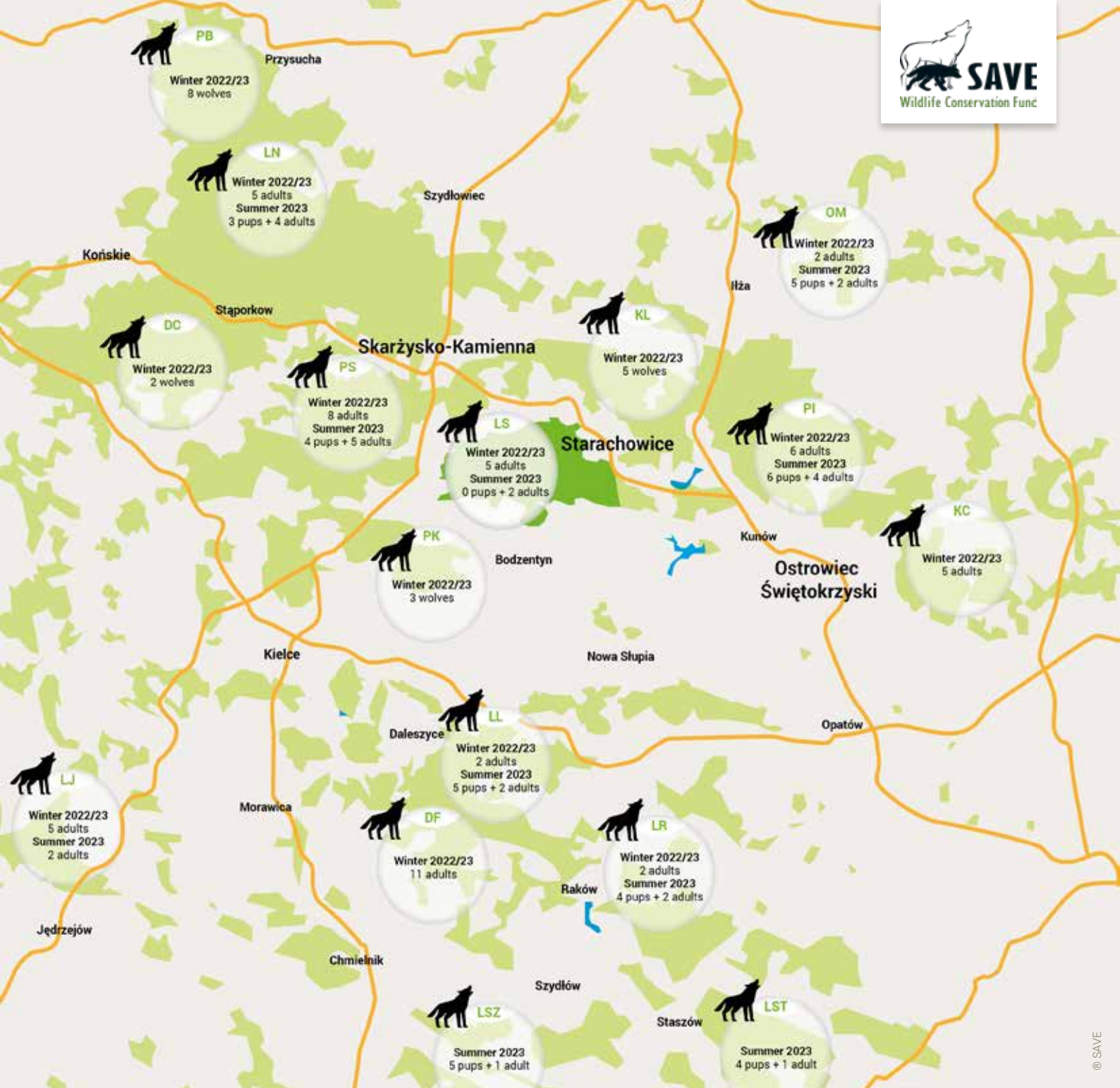
Im Jahr 2023 haben wir 16 Wolfsrudel (Wolfsfamilien) in 16 Waldkomplexen in der Region Heiligkreuz auf einer Fläche von etwa 6000 km² überwacht.

Im Winter 2022/23 registrierten wir die Anwesenheit von 73 Wölfen in den überwachten Komplexen. Die Anzahl der Wolfsrudel betrug durchschnittlich 4,6 Individuen (Spanne 2-11 Individuen). Im Sommer 2023 haben wir die Fortpflanzung von Wölfen in 9 Waldkomplexen dokumentiert. Die Gesamtzahl der Welpen betrug 36, von 3 bis 6 Welpen in den einzelnen Rudeln.

Der Wolf Gagat, der im April 2022 im Świętokrzyska-Wald gefangen und mit einem Telemetrie-halsband ausgestattet wurde, ließ sich im Zdziarskie-Gebirge in der Tschechischen Republik nieder und zog zusammen mit einer Wölfin (Fähe) aus den Sudeten 2 Welpen auf. Es ist die erste Wolfsfamilie, die sich in Mittelböhmen niedergelassen hat.

Überwachter Bereich und Methoden

Im Jahr 2023 haben wir das seit 12 Jahren durchgeführte Monitoring der Wölfe in der Region Heiligkreuz fortgesetzt. Wir haben den Umfang der Überwachung auf Gebiete im Süden der Region Heiligkreuz in der Nähe von Jędrzejów, Raków und Szydłów ausgeweitet. Das derzeit überwachte Gebiet beträgt ca. 6.000 km² und befindet sich an der Grenze der Woiwodschaften Heiligkreuz und Masowien (51.386114-50.499039N, 20.349915-21.623614E).



Es handelt sich um ein Gebiet des Vorgebirges und des Heiligkreuzgebirges mit einer maximalen Höhe von 612 m über dem Meeresspiegel, einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von etwa 8 °C und einer Niederschlagsmenge von 700 mm. Die durchschnittliche Bevölkerung dieses Gebiets beträgt 127 Menschen/km² und die durchschnittliche Verstärkerungsrate erreicht 41%. Etwa 27 % der Region sind von Wäldern bedeckt.

Das Monitoring erstreckte sich auf **16** Waldkomplexe:

- Przysucha-Wälder
- Czarna-Konecka-Flusstal
- Niekłańskie-Wälder
- Świętokrzyska-Wald
- Siekierzyńskie-Wälder
- Lipie-Komplex
- Ilżecka-Wald
- Ćmielów-Komplex
- Klonowskie-Gebirge
- Kreis Małomierzyce
- Daleszyckie-Wälder
- Łagowskie-Wälder
- Rakowskie-Wälder
- Szydłowskie-Wälder
- Jędrzejów-Wälder
- Staszów-Wälder

METHODIK

9 Personen nahmen an der Überwachung teil. Wir waren insgesamt 160 Tage vor Ort.

In dem von der Überwachung erfassten Gebiet patrouillierten wir auf Waldwegen auf der Suche nach Spuren, Losung (Kot) und anderen Spuren von Wölfen. Wir sammelten auch Informationen (über direkte Beobachtungen, Spuren und Opfer) von Förstern, Jägern, Naturforschern und anderen Bewohnern der Region. An Orten, die oft von Wölfen besucht werden, stellen wir Kamerafallen auf. Wir schätzten die Anzahl der Rudel in einzelnen Waldkomplexen als die Größe der größten Gruppe von Wölfen, die in einem bestimmten Waldkomplex mit Hilfe von Schneespuren, direkten Beobachtungen oder Fotofallen erfasst wurde.

In der Zeit von Anfang Juli bis Ende Oktober haben wir versucht, die Revieren von Wölfen mit Hilfe von nächtlichen Reizen des Heulens zu lokalisieren.

Während dieser Zeit jagen Welpen noch nicht mit erwachsenen Wölfen, und ihre Stimme ist leicht von der erwachsener Wölfe zu unterscheiden. Befinden sich erwachsene Wölfe im Bereich der Welpen (das sogenannte Rendezvous), reagiert die ganze Familie gerne auf das Heulen anderer Wölfe oder die Simulation des Heulens.

Während des Heulens versuchten wir, die heulenden Welpen und Erwachsenen zu zählen. Wir schätzten auch die Anzahl der Welpen in den Familien auf der Grundlage von Aufzeichnungen von Fotofallen.



Methodik:

- Suche nach Spuren, gegrabene Erdvertiefungen/Baue, Höhlen, Beute, Kot, Urin und Kratzspuren
- Sammeln von Informationen von Förstern, Jägern und vertrauenswürdigen Naturforschern
- Anregendes Heulen alle paar Kilometer in den Wäldern
- Aufstellen von Fotofallen entlang von Forststraßen



16

Wolfsrudel
überwacht



6000

km²
Monitoring-Gebiet



9

Vorträge-
Fortbildungsver-
anstaltungen



3

wissenschaftliche
Konferenzen



160

Tage vor Ort

Monitoring ÜBERWACHEN DER ERGEBNISSE

Anzahl der Wolfskolonien im Winter 2022/23

Im Winter 2022/23 wurden in allen überwachten Komplexen Wölfe erfasst – insgesamt 73 Individuen (Abb. 1). Dies ist eine Mindestzahl, da Wolfsfamilien nicht immer gemeinsam umherstreifen und nicht immer die Größe der größten in einem bestimmten Waldkomplex registrierten Wolfsgruppe der Gesamtgröße der Rudel entspricht. Bei Familien aus den Wäldern Szydłowski, Jędrzejowski, Łagowski und Staszowski haben wir im Winter 2022/23 kein Monitoring durchgeführt, aber da sich diese Familien im Sommer 2023 fortpflanzten, gingen wir davon aus, dass sie mindestens aus einem Elternpaar (2 Wölfe) bestehen. Die so geschätzte Anzahl der Wolfsfamilien betrug durchschnittlich 4,6 Individuen (Spanne 2-11 Individuen). Die größte Rudel von 11 Individuen wurde in den Wäldern von Daleszyce registriert. Im Świętokrzyska-Wald und im Przysucha-Wald lebten auch 8-köpfige Großrudel.

Im März 2023 starben zwei Wölfe bei Kollisionen mit Autos auf den Straßen der Region. Eine 3-jährige Fähe wurde auf der Straße DW 728 zwischen Końskie und Gowarczów getötet, ein 2-jährige Fähe wurde auf der Straße DK 42 zwischen Pięty und Odrowąż von einem LKW tödlich angefahren.

Reproduktion 2023

Im Sommer 2023 haben wir die Fortpflanzung von Wölfen in 9 Waldkomplexen dokumentiert (Abb. 1). Die Gesamtzahl der Welpen betrug 36, von 3 bis 6 Welpen in den

einzelnen Rudeln. Die größte Anzahl von Welpen, 6, konnten wir mit Hilfe einer Fotofalle in einer Wolfsfamilie aus dem Iłżecka-Wald registrieren, und 5 Welpen wurden im Małomierzyce-Gebiet, im Łagów-Wald und im Staszów-Wald registriert. Ende Mai registrierten wir in den Wäldern von Daleszyce eine Wölfin in fortgeschrittener Trächtigkeit, aber wir konnten die Anwesenheit von Welpen nicht registrieren.





Telemetrische Monitoring

ÜBERWACHUNG VON TELEMETRIEDATEN

Im Jahr 2023 haben wir das telemetrische Monitoring von Wölfen fortgesetzt.

Gagat, ein Wolf, der 2022 im Świętokrzyska-Wald gefangen und mit einem Telemetriesender ausgestattet wurde, wanderte in das Zdziarskie-Gebirge (ca. 400 km Luftlinie) in Mittelböhmen. Im Februar 2023 kehrte er in die Sudeten zurück und fand dort ein Weibchen, mit dem er zurück ins Zdziarskie-Gebirge wanderte und sich dort niederließ. Anfang Mai wurden von diesem Wolfspaar zwei Welpen geboren, die von der Tschechischen Naturschutzbehörde wiederholt mit Hilfe von Fotofallen erfasst wurden. Das Gebiet der Familie Gagata im Zdziarskie-Gebirge betrug etwa 350 km² (Abb. 2). Es ist die erste Wolfsfamilie, die sich in Mittelböhmen fortpflanzte.

Geralt, ein Wolf, dem im November 2021 ein Sendehalsband angelegt wurde, wird seit Anfang 2023 in der Woiwodschaft Lublin vermisst. Das Sendehalsband des Wolfes hatte unerwartet aufgehört, ein Signal zu senden, und die letzte Information, die von ihm gesendet wurde, deutete darauf hin, dass der Wolf tot ist. Während des mehrtägigen Versuchs, das Sendehalsband oder den Wolf zu finden, durchkämmte das Team von SAVE das Gebiet um die letzte Stelle, von der das Halsband gesendet hatte, jedoch ohne Ergebnis.

Wir versuchten Wölfe im Świętokrzyska-Wald zu fangen. Die Fänge wurden in Übereinstimmung mit den Bedingungen der von der Regionaldirektion für Umweltschutz in Kielce erteilten Genehmigung durchgeführt. Wir haben Lebendfallen verwendet. Im Jahr 2023 haben wir es jedoch nicht geschafft, einen Wolf zu fangen.

SCHUTZ VON WILDTIEREN

Erhaltung von Wildtier- und Wolfspopulationen

Die Gestaltung des Naturschutzgebietes "Rote Brücke"

Zusammen mit zwei weiteren lokalen Organisationen haben wir an der Gestaltung des neuen Reservats "Rote Brücke" mitgewirkt. Das Reservat soll um die Stelle herum gebaut werden, an der der Wolf Bartek, der von unserer Stiftung überwacht wird, einen Bau hat. Wir haben zwei Treffen mit Förstern und Vertretern der Regionaldirektion der Staatsforsten abgehalten, um die Idee zu diskutieren, und die Ergebnisse waren sehr vielversprechend.

Ein Projekt zum besseren Schutz von Wolfsrevieren

Auf der Grundlage von Wolfsmonitoring-Daten, die von Mitgliedern von SAVE gesammelt wurden, haben wir die Gebiete identifiziert, in denen Wolfsrudeln am häufigsten fortpflanzen, und Schutzzonen um diese Orte in den 7 von uns überwachten Wäldern ausgewiesen. Die Regionaldirektion der Staatsforsten in Radom verpflichtete die einzelnen Forstbezirke, die Holzernte in diesen Gebieten für einen Zeitraum von sechs Wochen - vom 1. Mai bis zum 11. Juni - auszusetzen. Damit soll den brütenden Wölfen die nötige Ruhe für die Aufzucht ihrer Jungen gegeben werden. Dies ist das erste Mal, dass diese Art von Schutz etabliert wurde. Die Regionaldirektion für Staatsforsten plant, diese Methode in ihre jährliche Praxis aufzunehmen.



Aktivitäten zur Erweiterung des Nationalparks Świętokrzyski

Auf der nächsten Sitzung des Wissenschaftlichen Rates des Schlesischen Wissenschaftsrates haben wir erneut die Frage der Ausdehnung des Parks auf das gesamte Klonowskie-Gebirge aufgeworfen. Die Idee wurde von den Mitgliedern des Rates positiv aufgenommen, und die Diskussion darüber wird in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates des ŚPN fortgesetzt.

WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZEN

8.-11. Mai, Konferenz "Wolves Across Borders" - Stockholm, Schweden

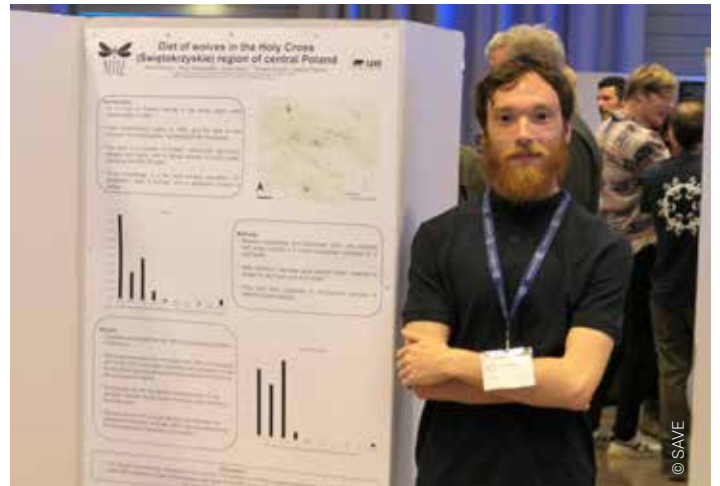
Im Mai nahm das Team unserer Stiftung an der größten internationalen Konferenz zum Thema Wölfe teil. Es fand in den schwedischen Tagen in Stockholm statt. Die Stiftung SAVE wurde von Roman Gula vertreten, der die Ergebnisse der Forschung über die Verhaltensmechanismen vorstellte, die es Wölfen ermöglichen, in dicht besiedelten Gebieten zu leben, und Piotr Portnicki, der im Rahmen der Postersession die vorläufigen Ergebnisse der Forschung über die Nahrungspräferenzen von Wölfen in der Region Heiligkreuz vorstellte.

15. Juni, Konferenz zum Thema Wölfe in städtischen Gebieten, Ustrzyki Dolne

Wir nahmen an einer Konferenz teil, die dem Thema Wölfe in städtischen Gebieten gewidmet war und von der Tierschutzorganisation Bieszczady organisiert wurde. Roman Gula von unserer Stiftung hielt einen Vortrag über das Zusammenleben von Wölfen und Menschen im polnischen Wildtiermanagement. Gemeinsam mit anderen Organisationen, die an dem Treffen teilnahmen, versuchten wir, alle Fragen im Zusammenhang mit der Sicherheit des Lebens in der Nähe von Wölfen zu klären und konkrete Lösungen für aufkommende Konflikte vorzuschlagen.

12.-16. September, Biodiversitätskonferenz - 52. GfÖ

Mitte September fand in Leipzig eine internationale Konferenz zum Thema Biodiversität statt. Es war die 52. Jahrestagung der europäischen Wissenschaftsgemeinschaft und stand in diesem Jahr unter dem Motto "Die Zukunft der Biodiversität - Überwindung von Taxon-, Gebiets- und Skalenbarrieren". SAVE wurde durch den Leiter unseres Wolfsprojekts, Roman Gula, vertreten. In der Podiumsdiskussion, die den Interaktionen zwischen großen Fleischfressern, Waldhuftieren und dem Menschen gewidmet war, hielt er einen Vortrag über die Akklimatisierung von Wölfen in anthropogenen Landschaften Polens: "Menschen ausweichen – wie sich Wölfe an die anthropogenen Landschaften Polens akklimatisieren".





SAVE Team

WILCZE RENDEZ-VOUS 2023

Landesweites Treffen der polnischen Wolfsgesellschaft

Am Wochenende vom 23. bis 24. September organisierten wir ein landesweites zweitägiges Treffen von Personen, die sich mit der Überwachung und dem Schutz von Wölfen befassen.

Neben den Mitgliedern unserer Stiftung nahmen auch Fachleute aus Großpolen, Masowien, dem Bieszczady-Gebirge, den Sudeten, Vertretern des Vereins "Mit dem Grau hinter dem Zaun" und des Nationalparks Heiligkreuz teil.

Ziel des Treffens war es, Forschende und Wolfsliebhaber zu integrieren, Informationen und Erfahrungen auszutauschen und vor allem sich besser kennenzulernen und neue, wertvolle Bekanntschaften zu machen.

Wir glauben, dass wir nur durch Zusammenarbeit, nicht durch Konkurrenz, die Natur effektiv schützen und nachhaltige Veränderungen zum Besseren in ihrer Bewirtschaftung bewirken können.

Bildung in Świętokrzyskie

BILDUNGS-, WERBE- UND ANDERE PROJEKTE

"Lernen Sie den Wald hinter dem Zaun kennen - Umweltbildung von Grundschulern"

Im Mai und Juni führte unsere Stiftung ein eigenes Projekt mit dem Titel "Den Wald hinter dem Zaun erkunden – Umweltbildung für Grundschüler" durch, das von der ORLEN-Stiftung finanziert wurde (Stipendium im Rahmen des Programms My Place on Earth).

In Zusammenarbeit mit der Oberförsterei Suchedniów organisierten wir eine Reihe von Feldworkshops über Wölfe und Waldökologie für Kinder der Grundschule Nr. 3 in Suchedniów.

Bei 9 Ausflügen haben wir fast die ganze Schule in die schönsten Ecken des Heiligkreuzer Waldes mitgenommen – ca. 140 Kinder und ihre Lehrer! Dem Workshop ging ein 45-minütiger Wolfsunterricht in der Schule voraus.





E4C in Polen

OBDUKTIONEN

1. Am 9.03. führten wir die Obduktion eines toten Wolfes durch, der am Rande der Nationalstraße Nr. 42 zwischen Pięty und Odrowąż gefunden wurde. Eine Sichtprüfung ergab, dass der Wolf bis zu einer Stunde zuvor von einem großen Auto, möglicherweise einem Lastwagen, angefahren worden war. Es war ein großer Rüde (38 kg) im Alter von 2 Jahren.
2. Am 21. Februar informierten uns die Mitarbeiter des ŚPN über den Fund eines Wolfes, der auf der Straße 752 zwischen Podgórze und Święta Katarzyna von einem Auto angefahren wurde. Wir schickten Marcin Mandziak, einen mit uns kooperierenden Tierarzt aus dem Emwet-Kabinett, vor Ort. Nachdem der Tierarzt den noch bei Bewusstsein befindlichen Wolf betäubt hatte, transportierte er das Tier zur Untersuchung in die Vierpfoten-Tierklinik in Starachowice. Es stellte sich heraus, dass der Wolf, ein zweijähriger Rüde, schwere Verletzungen an seinen inneren Organen, eine gebrochene Pfote und eine gebrochene Lendenwirbelsäule erlitten hatte. Nach Rücksprache wurde entschieden, dass das Tier eingeschläfert werden sollte.

Auswirkungen der Renaturierung auf die Ernährung des Wolfes

In Zusammenarbeit mit dem Museum und dem Institut für Zoologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften haben wir unsere Forschungen über die Ökologie der Wölfe in der Region Heiligkreuz fortgesetzt. Ziel des Projekts ist es, die Auswirkungen von Umweltveränderungen auf die Wolfspopulation in den Ausläufern des Heiligkreuzgebirges und den Zusammenhang zwischen Wolfsprädation und Jagdmanagement zu verstehen.

Die Forschung umfasst Analysen der Struktur der Umwelt und ihrer Nutzung durch Wölfe, der Ernährung von Wölfen, der Population potenzieller Beutetiere und der Struktur der Population. Wir verwenden molekulare Methoden, Telemetrie, Fotofallen und traditionelle Feldmethoden - Verfolgung und Stimulation von Heulen. An der Forschung sind Mitarbeiter von SAVE, ein Doktorand des Instituts für Physik und Physik der Polnischen Akademie der Wissenschaften und Freiwillige beteiligt.

Im Jahr 2023 sammelten wir weiterhin Material für die Analyse von Wolfsnahrung (Kot) und genetischen Analysen und begannen mit der Überwachung großer Huftiere, potenzieller Wolfsopfer.

Lage der Wolfshöhlen und Rendezvous

Im Jahr 2023 haben wir eine Analyse der Lage von Wolfshöhlen und Rendezvous im räumlichen Kontext abgeschlossen.

Diese Analyse ist die Grundlage für die wissenschaftliche Arbeit, die an der Naturwissenschaftlichen Universität Warschau von einer Freiwilligen unserer Stiftung, Natalia Piasek, verteidigt wurde.





E4C in Polen

MEDIENPRÄSENZ

Facebook, Instagram und Twitter

Auf unseren Social-Media-Profilen haben wir weiterhin Informationen über die Aktivitäten der Stiftung veröffentlicht. Darüber hinaus haben wir kurze Bildungszyklen zum Leben, zur Biologie und Ökologie von Wölfen veröffentlicht.

Website

Im Jahr 2023 war SAVE immer wieder in verschiedenen Medien, wie Online-Portalen, Zeitungen, Radio und Fernsehen präsent. Informationen über unsere Aktivitäten wurden bei m.in von Gazeta Wyborcza, Tygodnik Zamojski, Kronika Tygodnia und TVP3 Lublin veröffentlicht. Sie berichteten über unser Projekt bei m.in, auf Polsat TV und im ESKA Radio.

Presse, Radio, Fernsehen, Internet

Auf unserer Website unter save-wildlife.pl und fundacja-save.pl Adressen veröffentlichen wir laufend Informationen über unsere Aktivitäten.



DANKSAGUNGEN

Danke!

Wir danken den Oberförstereien Suchedniów, Zagnańsk, Stąporków, Przysucha, Barycz, Starachowice, Skarżysko-Kamienna, Marcule, Ostrowiec Świętokrzyski, Daleszyce und Łagów für die Erteilung von Genehmigungen für die Befahrung von Forststraßen und für ihre Hilfe bei der Überwachung.

Wir danken der Regionaldirektion für Umweltschutz in Kielce für die Erteilung von Angelerlaubnissen und die Unterstützung der Überwachung sowie den Oberförstereien Suchedniów, Skarżysko-Kamienna, Stąporków, Starachowice, Łagów, Marcule für die Spende von Mitteln für den Kauf von Geräten für unsere Forschung.

Wir möchten uns auch bei RDSF Radom und Marcin Mandziak (eMwet Veterinary Clinic) und einer ganzen Reihe von unermüdlichen Freiwilligen für die Unterstützung unseres Projekts bedanken.



Zusammenarbeit mit der Naturschutz Agentur der Tschechischen Republik und Hnutí DUHA Šelmy

Im Jahr 2023 arbeiteten wir intensiv mit der Natur Naturschutzbehörde der Tschechischen Republik und die Organisation Hnutí DUHA Šelmy mit dem Monitoring "unseres" Wolfs Gagat zusammen. Unsere tschechischen Kollegen überwachten und trackten Gagat kontinuierlich in ihrem Land. Sie schickten uns Informationen über den Wolf und ihre Foto Dokumentation.

Der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch hat sich als äußerst fruchtbar erwiesen und wir hoffen, dass dies in Zukunft fortgesetzt wird. Wir möchten uns bei beiden Organisationen für die Zusammenarbeit bedanken, insbesondere bei Petr Mückstein und Miroslav Kutal.



E4C in Kongo

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

HINTERGRUND



Im Jahr 2023 eröffnete der SAVE Wildlife Conservation Fund offiziell ein Büro in der Demokratischen Republik Kongo, nachdem er 2021 eine Vereinbarung mit den Regierungsbehörden getroffen hatte. Er hat einen repräsentativen Sitz in der Stadt GOMA, Bezirk Kyeshero, Avenue Miakano Nr. 124.

SAVE Wildlife Conservation Fund verfolgt die folgenden Ziele

SAVE Wildlife Conservation Fund ist eine Organisation, die in Naturschutzgebieten tätig ist und sich für nachhaltige Entwicklung und Bildung einsetzt. Das Hauptziel der Stiftung ist die Förderung der Erhaltung von Wildtieren, des Umweltschutzes, der Natur und der Arten sowie der Bildung und des Wohlbefindens junger Menschen. In diesem Sinne fördert die Stiftung die einzigartige biologische Vielfalt, insbesondere im Hinblick auf gefährdete Tierarten, indem sie die Bevölkerung durch Bildungsprojekte sensibilisiert und sie so für die Zukunft schützt und aufwertet.

Unsere Vision

Erhaltung gefährdeter Arten, Schutz der Natur und Ermöglichung der Menschen zu einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie Gewährleistung einer friedlichen Koexistenz zwischen Mensch und Wildtieren.

Im Jahr 2023 hat der SAVE Wildlife Conservation Fund seine Erfahrung in verschiedenen Bereichen unter Beweis gestellt, indem er mit lokalen Gemeinschaften zusammenarbeitet, z. B. in den Bereichen Bildung, Setzlingsproduktion und Wiederaufforstung sowie anderen Arten von nachhaltigen Entwicklungsprogrammen.

Problematisch

In der Demokratischen Republik Kongo stellen Konflikte zwischen Menschen und Wildtieren ein ernstes Problem dar. Schutzgebiete sind von Konflikten zwischen Mensch und Wildtieren und illegalen Aktivitäten bedroht, die zur Zerstörung von Lebensräumen führen, wie z. B. illegale Landwirtschaft, Verkohlung, Brennholzsuche; diese Aktivitäten unterstützen das Abschichten von Tieren zur Gewinnung von Buschfleisch und zum Schutz ihrer Ernten und Viehbestände.

Diese Aktivitäten bedrohen nicht nur Tierarten, sondern auch das gesamte Ökosystem.

Gegenwärtig ist es wichtig, die Gemeinschaft in den Schutz der Wildtiere und ihrer Arten einzubeziehen und Programme zur Sensibilisierung und Umweltbildung zu organisieren, damit jeder versteht, wie man in Frieden mit der Natur leben kann, wie wichtig ihre Erhaltung ist und Maßnahmen zur nachhaltigen Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit der Natur ergreift.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir nur dann gute Ergebnisse erzielen können, wenn wir mit den Gemeinden zusammenarbeiten und sie in die Erhaltung der Umwelt und in die Entscheidungsfindung über deren harmonische Bewirtschaftung einbeziehen. Eine friedliche Koexistenz ist nur möglich, wenn die lokalen Gemeinschaften geschult sind, sich der Bedeutung der Umwelt bewusst sind und ihre Grundbedürfnisse befriedigen können.

In diesem Zusammenhang wurde dieser Bericht erstellt, um den Fortschritt der Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Programm „Erziehung zum Naturschutz für Vorschulkinder in der Demokratischen Republik Kongo“ im Jahr 2023 kurz und bündig darzustellen.



50
Kinder
unterstützt



1
Büro

Verlegung der KISHISHE-Spielgruppe

Der Krieg zwischen der Rebellenarmee M23 und der loyalen Armee der Demokratischen Republik Kongo unterbrach unsere Aktivitäten in unserer Spielgruppe in KISHISHE, einem Dorf in der Nähe des Virunga-Nationalparks, in dem täglich 50 Kinder an unserem Bildungsprogramm teilnahmen. In diesem Dorf kam es zu einem Massaker. Glücklicherweise waren unsere 50 Kinder und unsere Erzieherinnen in Sicherheit, nachdem sie in den Dörfern KIBIRIZI und KANYABAYONGA Zuflucht gefunden hatten. Während dieses Massakers wurden die Kinder Zeugen der Ermordung ihrer Eltern, einiger Kinder und einiger ihrer Verwandten, was bei den Kindern psychische Probleme verursachte.

Da wir erkannt haben, dass diese Kinder psychisch gestört sind und Hilfe brauchen, um diese schwierige Zeit zu bewältigen, haben wir darüber nachgedacht, wie wir eingreifen können, um ihnen zu helfen und ihnen in dieser schwierigen Zeit näher zu sein.

Aus diesem Grund hat der SAVE Wildlife Conservation Fund im März 2023 das KISHISHE Projekt nach KANYABAYONGA verlegt, damit wir diesen Kindern und ihren Familien, die vertrieben wurden und Opfer verschiedener Mordtragödien sind, Hoffnung und ein Lächeln schenken können.

In KANYABAYONGA waren 50 Kinder in der Spielgruppe registriert, aber derzeit betreuen wir 47 Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren, von denen 17 ehemalige Schüler der KISHISHE-Spielgruppe sind, 20 wurden aus verschiedenen Dörfern im Rutshuru-Gebiet wie Bambo, Kibirizi und Kiwanja vertrieben und 10 weitere sind Einheimische. Die drei Vermissten sind Verlassene, auf deren Ursachen später in diesem Bericht eingegangen wird. In dieser Spielgruppe lernen die Kinder 3 Stunden pro Tag, von Montag bis Freitag zwischen 08.00 und 11.00 Uhr.

Die Wiedereröffnung dieser Spielgruppe in der kleinen Stadt KANYABAYONGA war und ist eine echte Hilfe für die Eltern, die nach der Vertreibung eine schwierige Zeit durchmachen, weil sie gezwungen waren, alles in Kishishe und anderen Dörfern zurückzulassen und zu sehen, wie sie hart arbeiten können, um für Kinder und ihre Familien zu sorgen.



Abbildung 1 Kinder in der KISHISHE-Spielgruppe vor der Bevölkerungsverschiebung





Farmmanager vor Ort

Für die Eltern war es schwierig, gleichzeitig auf die Felder zu gehen, um andere Arbeiten zu verrichten und sich um die Kinder zu kümmern. Meistens waren die Eltern gezwungen, die Kinder allein zu Hause zu lassen, und das zu einer Zeit, in der die Kinder Menschen brauchten, die ihnen psychologisch helfen konnten, nachdem sie die Tragödien des Krieges und der Tötungen in ihren jeweiligen Dörfern erlebt hatten.

Heutzutage haben Eltern einen sicheren Ort, an dem sie ihre Kinder zurücklassen und zur Arbeit gehen können, weil sie wissen, dass ihre Kinder tagsüber in Sicherheit sind.

Einige Eltern bezeugen, dass die Spielgruppe eine echte Hilfe für sie und die Kinder war, wie MUHINDO LUVACHUNGANA Justin, Vater von KAMBALE MATABISHI Gift, sagte: „Als mein Sohn verstand, dass die Spielgruppe wieder aufgenommen wird und dass sie von denselben Erzieherinnen besetzt wird, war er so glücklich, diese Erzieherinnen sind sicherlich die zweiten Eltern unserer Kinder. Ich hatte das Gefühl, dass dieses Projekt eine große Last von mir genommen hat, die ich eine Zeit lang trug, weil es für mich und meine Frau schwer war, Essen zu suchen und Zeit zu haben, sich um meinen Sohn zu kümmern. Zumindest wird unser Sohn auf seinem Weg zur Arbeit Zeit mit den Erzieherinnen der Spielgruppe verbringen“.



Eine andere Mutter namens KAHINDO JORIDA Esther, Mutter von BAGHENI MUGHONGO Joanne, sagte: „Die Spielgruppe ist wichtig für uns und unsere Kinder, denn als wir hier ankamen, verbrachten die Kinder ihre Tage schutzlos auf der Straße. Aber seit die Spielgruppe besteht, wissen wir, wo wir unsere Kinder lassen können, wenn wir zur Arbeit gehen. Wir wissen, dass unsere Kinder in der Spielgruppe geschützt sind. Diese Spielgruppe hilft uns sehr; wir bitten darum, dass diese Spielgruppe weiter besteht, weil sie für uns und unsere Kinder wichtig ist.“



BILDUNGSPROGRAMM IN DER SPIELGRUPPE KANYABAYONGA

Umwelterziehung ist ein wichtiger Aspekt des Lernens, denn sie weckt Bewunderung und Sorge für unsere Welt und ihr Ökosystem. Es ist wichtig, Kinder von klein auf über den Naturschutz zu unterrichten und ihnen zu helfen, die Bedeutung des Schutzes unserer natürlichen Ressourcen zu verstehen und ihnen alle notwendigen Werkzeuge an die Hand zu geben, damit sie zu verantwortungsbewussten Verwaltern der Umwelt werden können. In unserer Spielgruppe lernen die Kinder den Wert der Schönheit der Umwelt zu schätzen, entwickeln eine tiefe Verbundenheit und Liebe zu wilden Tieren und übernehmen Verantwortung für deren Schutz.

Erfahren Sie mehr über die Abholzung von Wäldern und die Wiederaufforstung von Lebensräumen für Wildtiere.

Der Virunga-Nationalpark steht auf der Roten Liste der UNESCO, weil die lokalen Gemeinschaften dort verschiedene illegale Aktivitäten durchführen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Gemeinden, die an Schutzgebiete in der Demokratischen Republik Kongo im Allgemeinen und in der Umgebung des Virunga-Nationalparks im Besonderen grenzen, nicht über die Grundlagen des Naturmanagements und des Naturschutzes informiert sind.

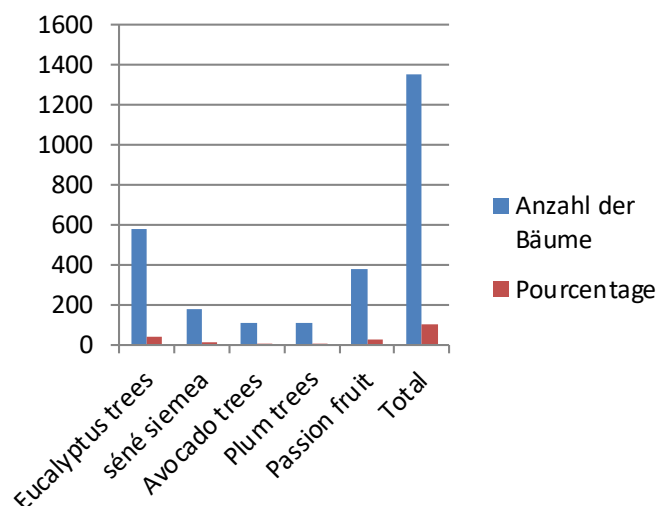


Die Umwelterziehung für Kinder im Vorschulalter ist von entscheidender Bedeutung, damit sie die negativen Auswirkungen jeglicher Aktivitäten, die der Natur schaden, in ihrem Leben erkennen können. Deshalb bringen wir den Kindern bei, wie wichtig es ist, die Ökosysteme von Virunga zu erhalten. Sie lernen nicht nur etwas über die Bedeutung der Bäume und die Folgen der Abholzung, sondern auch darüber, wie sie selbst einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können und wie sie in ihrem Leben aktiv werden

Wie im September haben die Kinder unter der Aufsicht der Lehrer verschiedene Bäume gepflanzt. Das hat den Kindern geholfen, da sie an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen haben, wie z. B. der Herstellung von Samen- oder Keimschalen, der Pflege der Keimschalen, einschließlich der Bewässerung, der Pflege der Pflanzen, dem Verpacken der Pakete und dem Einpflanzen dieser jungen Pflanzen.

Im Jahr 2023 produzierten die Kinder Baumsetzlinge, die in der folgenden Tabelle nach Arten geordnet aufgelistet sind:

N°	SPECIES	QUANTITY
01	Eucalyptus trees	575
02	Séné siemea	180
03	Avocados trees	108
04	Plum trees	107
05	Passion fruit or maracuja	380
TOTAL TREES PRODUCED IN 2023		1350



Alle diese Bäume werden in naher Zukunft in der Gemeinde verteilt, damit sie entlang der Hauptstraße gepflanzt werden können, um Schatten zu spenden und Erdrutsche zu verhindern oder Erosion zu bekämpfen; gleichzeitig werden einige Bäume auf dem Schulhof gepflanzt.

In der Spielgruppe entdecken die Kinder Umweltprobleme und wie sie handeln können, um diese Probleme zu lösen, sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt. Sie entwickeln so eine Liebe zum Umweltschutz.



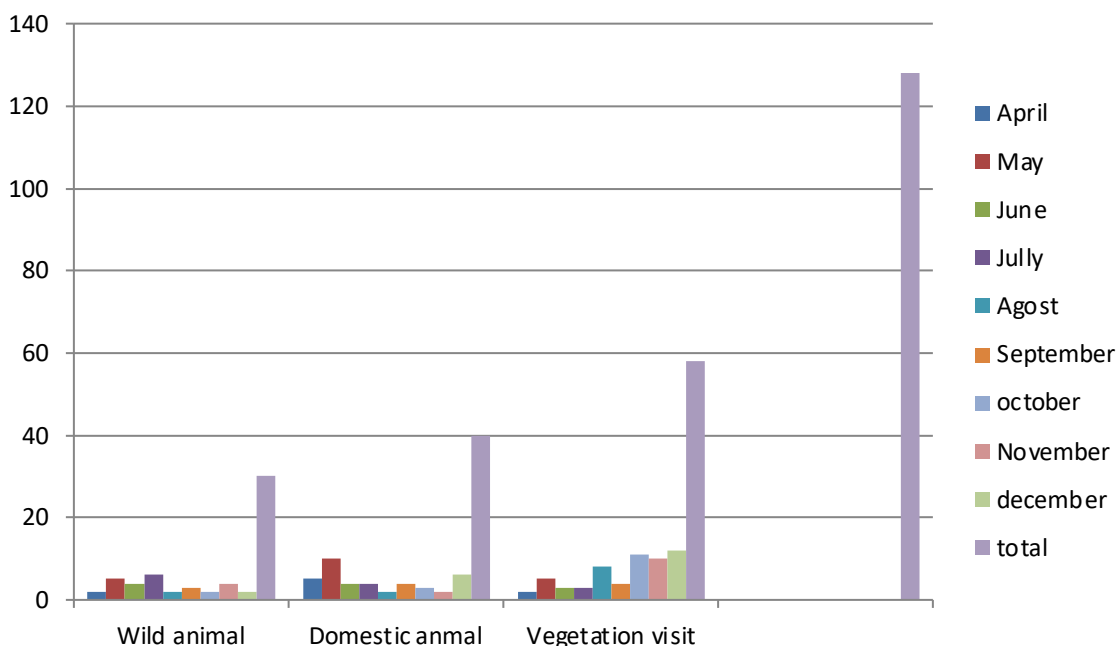
1. Kinder von klein auf an die Natur heranzuführen und ihre Liebe zur Tierwelt zu stärken

Die Spielgruppe ist eine großartige Gelegenheit für Kinder, eine Verbindung zu Wildtieren herzustellen; sie lernen, wilde Tiere zu schätzen, anstatt Angst vor ihnen zu haben und sie als Bedrohung zu sehen. Jeden Tag lernen die Kinder ein Tier kennen und verstehen, wie wichtig es ist, seine Spezies zu erhalten, und wie sie ihre Eltern und Angehörigen für den Kampf gegen Wilderei sensibilisieren können.

Kinder entdecken wilde Tiere durch Haustiere, die ihnen ähneln.

Zum Beispiel: Kinder können Wildschweine und Flusspferde kennenlernen, wenn sie Schweine besuchen; sie entdecken den Wolf durch den Hund; sie entdecken die Antilope durch die Ziege; sie entdecken den Büffel durch den Stier; sie entdecken das Rebhuhn durch die Henne; sie entdecken den Pfau durch den Truthahn usw.

Bei 3 Besuchen pro Woche haben die Kinder 128 verschiedene Haustiere, einige Wildtiere und die Vegetation unter Aufsicht ihrer Lehrer besucht.





Abgesehen von dieser Art von Touren, besuchen sie oft wilde Tiere wie Vögel, Insekten, Schmetterlinge, etc.

Wir sind der Meinung, dass „Jedes Kind die Chance verdient, die Wunder der Natur zu erforschen; sie müssen sich dafür einsetzen, eine tiefe Verbundenheit mit der Natur zu fördern. Lassen Sie uns Mitgefühl für die natürliche Welt um uns herum fördern und einflößen. Öffnen wir ihr Herz und lassen wir die wilden Tiere von jetzt an herein.“

Die LehrerInnen nutzen auch andere Möglichkeiten, um den Kindern wilde Tiere näher zu bringen, z. B. Dokumentarfilme über Wildtiere und Filme mit einem Laptop, den der SAVE Wildlife Conservation Fund den LehrerInnen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt hat, sowie Material aus dem „SAVE Early Childhood Development Book“ und weitere Bilder von Tieren der Woche.

Unsere Umwelterziehung bietet den Kindern in unserer Spielgruppe ein vertieftes Wissen über Ökosysteme, Abfall, den Kohlenstoff- und Wasserkreislauf und darüber, wie sie durch einfache, ihrem Alter entsprechende Maßnahmen, zur Rettung unseres Planeten beitragen können.

2. Mehr Liebe und bessere schulische Leistungen der Kinder

Diese Spielgruppe bereitet die Kinder auf den Eintritt in die Grundschule vor und trägt dazu bei, die Analphabetenrate im Land zu senken. Die Kinder lernen von 0 bis 20 zu zählen, Vokale zu schreiben und zu lesen und eine neue Sprache zu sprechen, die Schulsprache der Demokratischen Republik Kongo, und sie lernen, mit anderen zusammenzuarbeiten - alles Fähigkeiten, die für den Erfolg in der Schule und im Leben unerlässlich sind. Im Dezember 2023 wurde das Thema 9: „Das herrliche Essen“ mit den Kindern durchgenommen.



WISSENSSTAND DER KINDER IM JAHR 2023

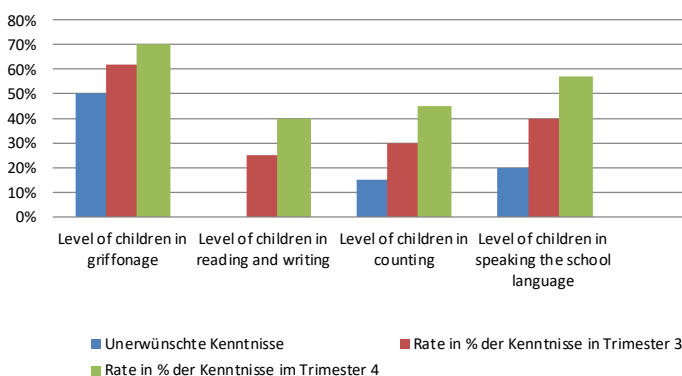




Abbildung 2 Kinder erhalten Meerschweinchen für die Zucht

3. Meerschweinchenzucht

Im Rahmen dieses Aufklärungsprogramms, das darauf abzielt, den Druck der lokalen Gemeinschaft auf den Virunga-Nationalpark zu minimieren, stellt der SAVE Wildlife Conservation Fund diesen gefährdeten Kindern, die zur Flucht gezwungen waren, Zuchttiere zur Verfügung und hilft ihnen so, ihre Zuchtaktivitäten zu reduzieren. Die Wilderei bedroht die Artenvielfalt des Parks und gefährdet das Leben von Schimpansen, Berggorillas, Elefanten, Antilopen und anderen Wildtieren, die in diesem Schutzgebiet leben.

Im Dezember 2023 trug dieses Projekt zur Verbesserung der sozioökonomischen Bedingungen der lokalen Gemeinschaften bei, in dem allen Kindern der Spielgruppe Meerschweinchen zur Verfügung gestellt wurden. 100 Meerschweinchen wurden verteilt, und jedes Kind erhielt 2 männliche und weibliche Meerschweinchen, um die Kinder von klein auf in die Zucht einzuführen. Diese Initiative half 45 bedürftigen Haushalten, ihr Einkommen zu verbessern.

Die Verteilung von Meerschweinchen an Kinder und ihre Haushalte trägt dazu bei, den Verbrauch von Wild aus dem Virunga-Nationalpark zu verringern.

KAVIRA, ein Kind in unserem Programm, sagte: „Ich bin froh zu wissen, dass Meerschweinchen wichtig sind, weil sie Eiweiß haben. Ich werde mich um diese Tiere kümmern, bis ich 10 weitere habe.“

Kurz gesagt, es macht glücklich, wenn wir Kinder lächeln sehen, die im Jahr 2022 viele Kriegstragödien durchlebt haben und zu den Menschen gehören, die eine neue Generation hervorbringen, die in den kommenden Jahren friedlich zur Natur zurückkehren wird.





Bild des Grundstücks, das als Schulgarten genutzt werden soll, mit 120m²

4. Gartenbauprogramm zur Bekämpfung der Unterernährung und zur Verbesserung der sozio-ökonomischen Bedingungen

Um die Ernährungssicherheit der Kinder in unserer Spielgruppe zu verbessern, führen wir sie in landwirtschaftliche Unternehmertätigkeiten ein. Unter Berücksichtigung der Grundsätze des Kinderschutzes, die in der Konvention über die Rechte des Kindes hervorgehoben werden, nehmen die Kinder an Aktivitäten teil, um unter der Aufsicht ihrer Lehrer gemeinschaftliche Gemüsegärten anzulegen und zu entwickeln.

Dieser Schulgemüsegarten wird als Lehrmaterial für Lehrer dienen. Er wird es den Lehrern ermöglichen, den Kindern grundlegende und praktische Kenntnisse über eine nachhaltige Ernährung, die Konservierung von Früchten, die Schädigung des Bodens, die Bedeutung des Schutzes der Wasserressourcen und die Entdeckung der Kreisläufe der Natur von klein auf zu vermitteln. „Wir haben dieses Programm in unser Bildungsprogramm aufgenommen, um nicht nur die Qualität des Essens zu verbessern, sondern auch, um die Kinder mit der Natur in Kontakt zu bringen.“

Heute sind die Beete bereits angelegt und in Kürze werden die Pflanzen in die vorbereitete Fläche eingepflanzt. Es handelt sich um eine von uns gepachtete Anbaufläche mit einer Fläche von 120 m², d. h. einer Länge von 40 m und einer Breite von 30 m.

Mit diesen Aktivitäten können wir unseren kleinen Kindern die positiven Auswirkungen einer ausgewogenen Mahlzeit auf ihre Gesundheit vermitteln.

Dazu zeigen wir den Kindern, dass eine Mahlzeit als ausgewogen gilt, wenn ihre Bestandteile zu diesen drei Lebensmittelgruppen gehören:

1. Builder Lebensmittel
2. Schützende Lebensmittel
3. Energiehaltige Lebensmittel.

In diesem Teil geht es darum, den Kindern zu zeigen, wie sie diese Lebensmittel in ihren Haushalten beschaffen können, ohne dabei viel Geld zu verlieren. Aus diesem Grund haben wir die Idee, Gemüsegärten in Schulen und Gemeinden anzulegen. Mit diesem Ziel vor Augen haben wir wichtige Geräte und Saatgut für die Anlage dieser Gärten gespendet. Hier ist die Liste der Werkzeuge, Materialien und Samen, die den Lehrern zur Verfügung gestellt wurden:

- Zwei Peers von Bots für Lehrer
- Gießkannen
- Stechpalmen
- Saatgut: Spinatsamen, Amaranth und Auberginen
- Fruchtsamen: Avocado, Pflaume und Maracuja

Nach der Ernte wird das erzeugte Gemüse an die Kinder verteilt, damit sie sich in ihren Familien ausgewogen ernähren können, und ein anderer Teil wird verkauft, um Schulmaterial zu kaufen, damit diese gefährdeten Kinder leichter in die Grundschule gehen können.



5. Sensibilisierung der Eltern für gesunde Ernährung

Da die meisten Eltern der Kinder in unserer Spielgruppe umgezogen sind, sind die Lebensbedingungen in ihren Familien nach wie vor schwierig, was sich negativ auf die Gesundheit der Kinder auswirkt, die auch nach der Rückkehr in die Spielgruppe nicht essen. Um dies zu kompensieren, haben wir die Eltern über eine ausgewogene Ernährung aufgeklärt.

Wir haben 45 Eltern von Kindern, die in der Spielgruppe angemeldet sind, zusammengebracht, um an drei Sitzungen zum Gedankenaustausch und zur Schulung über die Qualitäten einer guten Mahlzeit und die Auswirkungen dieser Mahlzeit auf die Gesundheit ihrer Kinder teilzunehmen. Um das in diesen Sitzungen erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen, haben wir die Eltern ermutigt, einen gemeinschaftlichen Gemüsegarten anzulegen.



Abbildung 3 Die Eltern werden von unseren Mitarbeitern für eine gesunde Ernährung in ihren jeweiligen Familien zum Vorteil der Kinder sensibilisiert



AUFGETRETENE SCHWIERIGKEITEN



Im Laufe dieser Aktivitäten stoßen wir auf verschiedene Schwierigkeiten, wie zum Beispiel:

- Die übertriebene Verletzlichkeit der Kinder, die an der Spielgruppe teilnehmen, und ihrer Erzieherinnen, die durch den Krieg vertrieben wurden
- Mangel an ausreichenden Mitteln für die Durchführung bestimmter Aktivitäten im Rahmen des Programms
- Die Aufgabe bestimmter Kinder aufgrund mangelnder Mahlzeiten im schulischen Umfeld, was einen Mangel an Motivation zur Teilnahme am Kurs bedeutet
- Vorhandensein bestimmter Fälle von unterernährten Kindern

Abhilfemaßnahmen:

In dem Bemühen, einige dieser Herausforderungen zu bewältigen, haben wir Folgendes unternommen:

- Die Gehälter der Lehrer wurden nach ihrer Versetzung von 80 auf 130 Dollar pro Monat angehoben.
- Verwendung eigener Mittel (abgesehen von Geldern, die zur Unterstützung des Programms gesendet werden) für die Förderung von Aktivitäten
- Dringende Betreuung von Kindern, die von Unterernährung betroffen sind, Sensibilisierung der Eltern der Kinder für eine gesunde und ausgewogene Ernährung und Anlegen von Gemüsegärten, um die Ernährungssicherheit der Kinder, die an der Spielgruppe teilnehmen, zu verbessern, wobei ein Unterprojekt zur Unterstützung des E4C-Programms vorgeschlagen wird.

Empfehlungen

Für den reibungslosen Ablauf aller E4C-Programmaktivitäten in der Demokratischen Republik Kongo schlagen wir Folgendes vor:

- Der SAVE Wildlife Conservation Fund erwägt die Verteilung von Kleidung und Schuhen an die in der Spielgruppe angemeldeten Kinder;
- Dass der SAVE Wildlife Conservation Fund den Kindern täglich Verpflegung oder Lebensmittel zur Verfügung stellt, um sie zu motivieren und jeden Fall von Unterernährung in der Spielgruppe zu bekämpfen
- Dass der SAVE Wildlife Conservation Fund eine Analyse der aktuellen sozioökonomischen Situation der Lehrkräfte des Programms durchführt, um eine mögliche Erhöhung ihrer Gehälter zu prüfen;
- Dass der SAVE Wildlife Conservation Fund neue Spielgruppen einrichtet, um die Wirkung des Programms in der Gemeinde zu erhöhen.
- Der SAVE Wildlife Conservation Fund unterstützt Aktivitäten im Zusammenhang mit der Einrichtung und Entwicklung von Gemüsegärten in Schulen und Gemeinden.

SCHLUSSFOLGERUNG

Während des gesamten Jahres 2023 konzentrierte sich der SAVE Wildlife Conservation Fund auf die Durchführung seines Programms „Education For Conservation“ für Vorschulkinder in der Demokratischen Republik Kongo. Die Ergebnisse, die wir erzielt haben, zeigen, wie nützlich dieses Programm in der Gemeinschaft ist, von der aus wir die Gründung mehrerer Gruppen in unserem Land vorschlagen. Heute bilden die von uns betreuten Kinder eine neue Generation, die in der Lage ist, das Wohlergehen unserer Natur zu fördern und gleichzeitig einen guten Umgang mit ihr durchzusetzen. Die Auftritte in den Gemeinden und andere Aktivitäten, die wir im Rahmen dieses Programms organisieren, sind eine wichtige Waffe, um die Botschaft des Kampfes gegen alle schädlichen Praktiken in den Schutzgebieten zu verbreiten.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass wir mit vereinten Kräften daran arbeiten, damit dieses Programm erfolgreich weitergeführt werden kann.

N°	Bezeichnung	Zugewiesene Mittel	Herkunft der Mittel
01	Verlegung der KISHISHE-Spielgruppe	500\$	SAVE-Deutsch
02	Zahlungen für Lehrer	2860\$	SAVE-Deutsch
03	Unterstützung bei der Leitung der Spielgruppe	825\$	SAVE-Deutsch
04	Verpflegung im Büro	220\$	SAVE-Deutsch
05	Verwaltung des Programms	1540\$	SAVE-Deutsch
06	Medizin	200\$	SAVE-Deutsch
07	Gebühren für die Übertragung	44\$	SAVE-Deutsch
08	Vermietung von Klassenzimmern	200\$	SAVE-Deutsch
09	Bürovermietung	800\$	SAVE-Deutsch
10	Internet	400\$	SAVE-Deutsch
11	Büroausstattung	844\$	SAVE-Deutsch
12	Elektrizität	50\$	SAVE-Deutsch
Gesamt 1. Übertragung vom SAVE Wildlife Conservation Fund-Deutschland		8483\$	SAVE-Deutsch
13	Laptop in der Spielgruppe	250\$	Lokale Mittel
14	Materialien (Stiefel, Hacken, Wasserkanister, Polyethylenverpackungen und Saatgut)	205\$	Lokale Mittel
15	Reisekosten im Rahmen der Überwachung und Bewertung (Flugzeug und Motorrad)	640\$	Lokale Mittel
16	Gehäuse und Restaurierung	280\$	Lokale Mittel
17	Meerschweinchen	213\$	Lokale Mittel
Insgesamt 2. Lokale Beiträge		1547\$	Lokale Mittel
ALLGEMEINER GESAMTVERBRAUCH 2023		10071\$	

SAVE Wildlife Conservation Fund
FINANZEN 2023

Unser finanzieller Rückblick

Einnahmen 2023

Einnahmequelle	Betrag	%
Projektbezogene Spenden	219.718 €	38,3%
Jahresbeiträge / Mitgliedschaften/ Schirmherrschaft	9.116 €	1,6%
Sonstige Einnahmen	261 €	0,0%
Projektunabhängige Spenden	344.959 €	60,1%

Summe Einnahmen 2023 574.053,87 € 100,0%

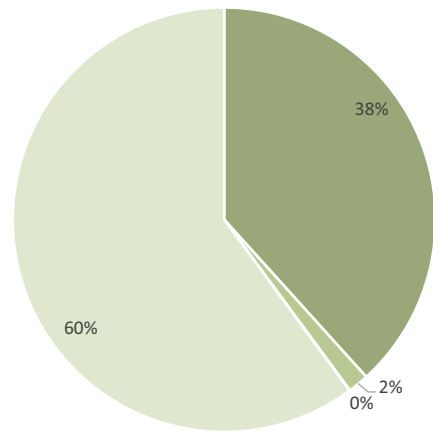
Ausgaben 2023

Ausgabeposten		Betrag	%
Save Deutschland	Personalkosten SAVE DE	49.264,20 €	8,6%
	Öffentlichkeitsarbeit	24.791,26 €	4,3%
	Spenderbetreuung	2.579,66 €	0,5%
	Verwaltungskosten	4.220,46 €	0,7%
Projekte	Kinder - und Bildungsprojekte	295.060,66 €	51,7%
	Wildtierprojekte	109.767,08 €	19,2%
	Gemeinde-Entwicklungsprojekte	85.533,59 €	15,0%

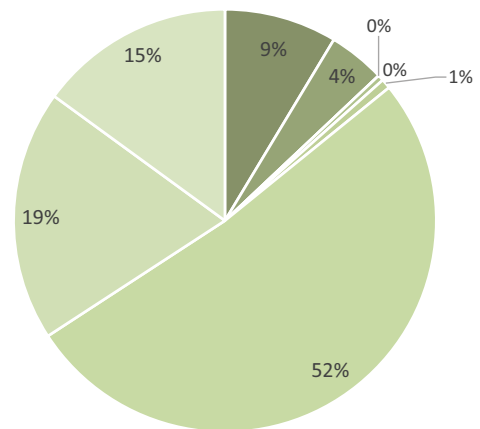
Summe Ausgaben 2023 571.216,91 € 100,0%

Insgesamt waren im Geschäftsjahr 2023 bei SAVE 13 Mitarbeiter beschäftigt - davon 5 ehrenamtlich (43 Std./Woche, 2.206 Std./Jahr), 2 in Vollzeit und 6 auf Honorarbasis

	Betrag
Guthaben SAVE DE + SAVE PL	59.802,14 €
Einnahmen SAVE DE und SAVE PL 2023	574.053,87 €
Ausgaben SAVE DE und SAVE PL 2023	571.216,91 €
Ergebnis Ende 2023	62.639,10 €



- Projektbezogene Spenden inkl. SAVE PL
- Jahresbeiträge / Mitgliedschaften / Schirmherrschaft
- Sonstige Einnahmen
- Projektunabhängige Spenden

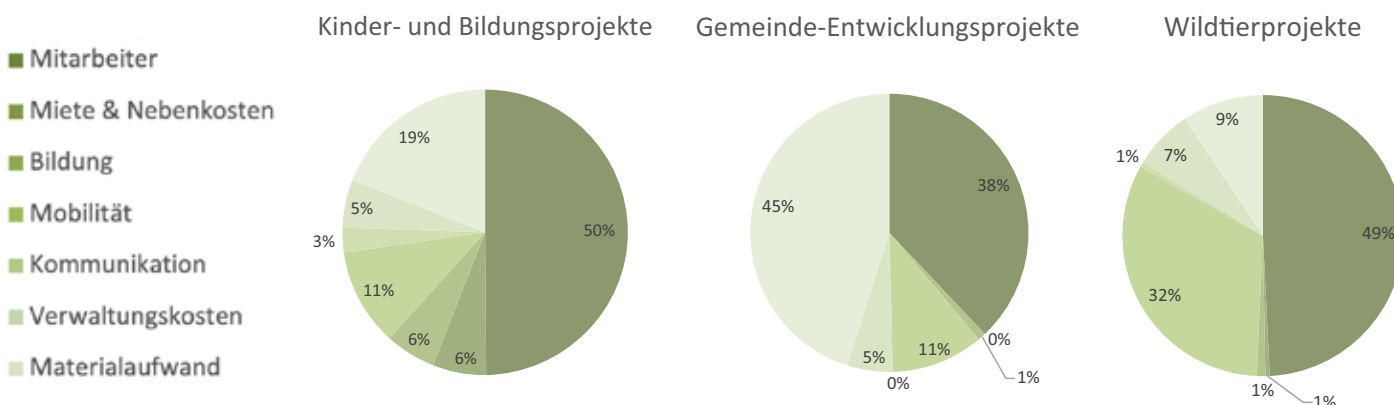


- Personalkosten SAVE DE
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projekt-, Kampagnen- und Aufklärungsarbeit
- Spenderbetreuung
- Verwaltungskosten
- Kinder- und Bildungsprojekte
- Wildtierprojekte
- Gemeinde-Entwicklungsprojekte

Einnahmen, Ausgaben und Guthaben vom Wolfprojekt in Polen wurden hier mit berücksichtigt.

FINANZEN 2023

	Kinder- und Bildungsprojekte		Gemeinde-Entwicklungsprojekte		Wildtierprojekte	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Mitarbeiter	125.217,58 €	47,9%	36.505,50 €	38,0%	69.923,82 €	49,2%
Miete & Nebenkosten	15.833,46 €	5,5%	0,00 €	0,0%	719,61 €	0,5%
Bildung	14.472,61 €	6,9%	884,07 €	0,9%	1.400,54 €	1,0%
Mobilität	27.808,57 €	5,5%	10.308,15 €	10,7%	46.139,70 €	32,5%
Kommunikation	7.060,50 €	4,0%	149,73 €	0,2%	757,90 €	0,5%
Verwaltungskosten	13.691,62 €	7,5%	4.949,16 €	5,1%	9.773,65 €	6,9%
Materialaufwand	48.026,19 €	22,8%	43.379,38 €	45,1%	13.359,60 €	9,4%
Total	252.110,52 €		96.175,99 €		142.074,82 €	



Nicht eindeutig zuzuordnenbare Kosten wurden auf die Projekte verteilt (wie z.B. Autos, Verwaltung, Management und andere)

	Kostenaufteilung der Wildtierprojekte				
	Nxaraga (Nilpferde)	Löwenprojekt	Löwenprojekt (Next Generation)	Wolfsprojekt	Afrikanischer Wildhund (Stichtung)
	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag
Mitarbeiter	4.382,60 €	37.314,31 €	5.803,42 €	20.423,48 €	2.000,00 €
Miete & Nebenkosten	0,00 €	606,57 €	0,00 €	113,04 €	0,00 €
Bildung	0,00 €	1.400,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Mobilität	721,88 €	10.107,13 €	20.483,68 €	14.827,01 €	0,00 €
Kommunikation	0,00 €	757,90 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verwaltungskosten	582,47 €	5.645,35 €	834,72 €	2.711,10 €	0,00 €
Materialaufwand	3.770,27 €	439,42 €	9.149,91 €	0,00 €	0,00 €
Summe	9.457,23 €	56.271,22 €	36.271,73 €	38.074,63 €	2.000,00 €



SAVE Wildlife conservation Fund

DANKSAGUNG

DANKSAGUNG

Die erfolgreiche Durchführung unserer Projekte konnte nur dank der wertvollen Unterstützung unserer Partnerorganisationen, der treuen Projektschirmherren, privater Spenderinnen und Spender, den großzügigen Firmenbeiträgen sowie den Förderbeiträgen von Ministerien, Regierungen und Botschaften stattfinden.

Besonders hervorheben möchten wir die Unterstützung und Zusammenarbeit folgender

Projektpartner und Organisationen:

- Bana Ba Ditlou (Botswana)
- Botshelo Trust (Botswana)
- Mababe Trust & VDC (Botswana)
- Nxaraga Community Organisation (Botswana)
- Botswana Wildlife Department National Parks (DWNP)
- Botswana Ministry of Education
- Botswana Ministry of Food and agriculture
- Stichting Painted Dog Conservation Niederlande und Simbabwe
- ProWildlife München
- Technische Universität München
- Löwenbräu München
- SAVE Wildlife Conservation Botswana
- Share for Smile
- Die Zeitschrift „Freiheit für Tiere“

Für die großzügige finanzielle Unterstützung möchten wir uns besonders bedanken bei:

- M4-Consulting, Mathias Mundt und sein Team
- Schauinsland-Reisen GmbH
- Löwenbräu
- Adventure Aquarium (USA)
- Wolfram König und Franz Weiss Dental Technik GmbH
- Güven & Partners
- GZFA GmbH
- Futura Stiftung für Kind, Jugend und Kultur
- Schmitzstiftung
- Katholische Kirche St. Kilian
- Accantes Consult GmbH
- IPCO Technologies GmbH
- Frauke-Weber und Rainer-Braam Stiftung

Unsere Freiwilligen Mitarbeiter:

- Eva
- Dirk
- Sonja
- Frank
- Torsten

Private Spender (besonders):

- C. Kleine-Dürschmidt
- Manfred Krieger
- Herr und Frau Bertling
- Linda und Steve
- Deborah Bergmann
- Dominik Weber
- Torsten Gehrman

Wir hoffen, Sie auch im kommenden Jahr von unserer Arbeit und dem unschätzbaren Wert der Natur überzeugen zu können!

Herzliche Grüße,
Ihr Team des SAVE Wildlife Conservation Funds

IMPRESSUM

Redaktion: SAVE Wildlife Conservation Fund Stiftung

Spendenkonto

SAVE Wildlife Conservation Fund Stiftung
Stadtsparkasse Wuppertal
Konto-Nr.: 509 588
BLZ: 330 500 00
IBAN: DE02 3305 0000 0000 5095 88
BIC: WUPSDE33

Kontakt

SAVE Wildlife Conservation Fund - Stiftung
Dieselstraße 70
42489 Wülfrath
49.2058 78 82-20
info@save-wildlife.org

Website: save-wildlife.org
Facebook: SAVE Wildlife Conservation Fund
Instagram: SAVE_Wildlife_Conservation
LinkedIn: SAVE Wildlife Conservation Fund


DIE BASIS UNSERES ERFOLGS


Der persönliche Bezug zu den Projekten ist uns genauso wichtig wie die Zusammenarbeit mit Menschen und Organisationen nicht nur in den Projektländern, sondern auch in Deutschland. Denn nur gemeinsam – mit den guten Ideen und Kompetenzen von vielen – werden wir in der Lage sein, innovative Lösungen zu finden. Wir sind offen für neue Projekte, individuelle Fähigkeiten, freudige Mitarbeit und finanzielle Unterstützung!


Wirken Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!



SAVE Wildlife Conservation Fund

 Dieselstraße 70
D-42489 Wülfrath

 info@save-wildlife.org
www.save-wildlife.org

 +49 2058 78 82-20

Spendenkonto

SAVE Wildlife Conservation Fund - Stiftung
Stadtsparkasse Wuppertal
Konto-Nr.: 509 588 - BLZ: 330 500 00
IBAN: DE02 3305 0000 0000 5095 88
BIC: WUPSDE33